

GOLF

47

03/2015

EUR 4,00

www.golfrheinruhr.de

RHEIN-RUHR



**NAMEN UND
NACHRICHTEN
CLUBNEWS
VON A-Z**

**WIR SIND
WIEDER DA! GOLF
INTERNATIONAL
MOYLAND**

Stargast

HOWARD CARPENDALE

BEIM WFG BUSINESS CUP IN NEUSS

In vielen Sätteln
gerecht: **GALOPP-TRAINER
PETER SCHIERGEN**



GC HUBBELRATH mit Damen und Herren beim
KRAMSKI DGL-FINAL FOUR

 Auf Facebook:
fb.golfrheinruhr.de



Mit dem richtigen Schwung kommen Sie weiter.

Nichts ist unmöglich. Auch nicht die Chance, mit nur einem Schlag ins Loch zu treffen. Was beim Golf selten geschieht, ist bei Ihrem finanziellen Engagement gut möglich. Oft genügt Ihr einmaliger Einsatz, um beim Geld erfolgreich zu sein. Näheres in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sskduesseldorf.de

 Stadtparkasse
Düsseldorf

WARTEN AUF 2016!



Wir schreiben Mitte August und sehen das Ende der Saison jetzt plötzlich schon wieder vor uns. Noch ungefähr sechs, sieben Wochen – ungefähr – unbeschwertes Golfspielen bei vernünftigen Platz- und Wetterbedingungen, dann werden wieder die Wälder bunt, die Stoppelfelder gelb, und so langsam zieht der Herbst ins Land. Ein erstes Fazit? Wie war die Saison? Handicap verbessert? Platzreife geschafft? Freude und Spaß gehabt beim Golfspielen?

Vielleicht wird's ja noch besser bei Ihnen, wenn ab dem nächsten Jahr einige wichtige Veränderungen in Sachen „Handicap“, „CBA-Wert“, „EDS-Runden“ greifen, nachdem sich der Deutsche Golf Verband (DGV) beim übergeordneten europäischen Verband EGA erfolgreich für eine Vereinfachung der Golfregulativen für uns Freizeit-Golfspieler stark gemacht hat. Das heißt, dass das vorgabenwirksame Spiel insbesondere für Spielerinnen und Spieler der höheren Handicap-Klassen attraktiver gestaltet wird.

So entfällt eine Heraufsetzung des Handicaps in der Vorgabenklasse 5 (zwi-

schen 26,5 und 36,0) nach schlechten Einzelergebnissen. Damit gibt es auch ab der Saison 2016 keine Heraufsetzung mehr des Handicaps ab 26,5 aufwärts. Dennoch, so heißt es von DGV-Seite, können weiterhin auch Golfer mit höheren Handicaps durch Anpassung der Vorgabe seitens ihres Heimatclubs heraufgesetzt werden. Wobei zu erwarten und zu empfehlen ist, dass gerade die Spieler, deren Spielpotenzial nachhaltig und dauerhaft nachlässt, von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, um weiterhin Spaß am Spiel zu behalten. Abgeschafft wird auch die so häufig kritisierte computergesteuerte Pufferzonenanpassung CBA. Es wird auch keine „aktiven“ bzw. „inaktiven“ Vorgaben mehr geben, und private vorgabenwirksame EDS-Runden sind ab dem nächsten Jahr auf allen dem DGV angeschlossenen Golfanlagen – und nicht mehr nur im eigenen Club – möglich.

Das sich im Wandel befindende Freizeitverhalten der Bevölkerung und ein sich dadurch änderndes Spielverhalten vieler Golfer sind die Gründe für die Veränderungen. Der Deutsche Golf Verband will damit erreichen, dass mit diesen Vereinfachungen wieder mehr Spieler als zuletzt an vorgabenwirksamen Wettspielen teilnehmen und sie somit in einen wichtigen Teil des Clublebens zurückholen. Und dass sie mit noch mehr Freude mit Ball und Schläger hantieren. Man darf nur hoffen, dass vieles so eintrifft, wie sich der Deutsche Golf Verband das vorstellt.

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine schöne und erfolgreiche Saison – mit oder ohne EGA, CBA, EDS oder DGV.

Claire-Peter Dortsch

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling





22

GOLF & TURNIERE

Auch international erfolgreich:
Susanne Dieners und Martin Birkholz



24

GOLF & PERSONALITY

Thomas Gerres trifft... Magier Duo Ehrlich Brothers



36

GOLF & TURNIERE

Howard Carpendale Stargast
beim WFG Business Cup in Neuss

- 6 GOLF RHEIN-RUHR**
Die Golfclubs der Region
- 8 GOLF & TURNIERE**
Weiter warten auf den ersten Toursieg 2015
- 12** Abschluss der Kramski DGL-Saison. Mit Hubbelraths Damen und Herren zum Final Four in den GC Lich
- 16 GOLF & REISE**
Hotel & Golfresort Gut Heckenhof
- 20 GOLF & TURNIERE**
Tickets zu gewinnen für den Solheim Cup
- 22** Das Double für Susanne Dieners und Martin Birkholz
- 24 GOLF & PERSONALITY**
Thomas Gerres trifft... Magier Duo Ehrlich Brothers
- 28 GOLF & NATUR**
Praxistage nachhaltige Golfplatzpflege
- 30 GOLF & WOHNEN**
Schaffrath: Auch als Golf-Sponsor überzeugend
- 32 GREEN GRASS GOLF**
Clicgear 3.5 – der SUV unter den 3 Rad-Trolleys
- 34 LEADING GOLF COURSES OF GERMANY**
„Leading Golf“ bedeutet Golfkultur auf höchstem Niveau
- 36 GOLF & TURNIERE**
WFG Business Cup: Golf und Gesang mit Howard Carpendale
- 38 GOLF & GESUNDHEIT**
ORTHOPARC – Die Klinik für Orthopädie in Köln
- 40 GOLF & PERSONALITY**
Peter Schiergen: Im vollen Galopp auf Golfers Grün
- 44 GOLF & GOLFCOURSE**
Große Spielfreude im GOLF INTERNATIONAL MOYLAND
- 46 GOLF & TURNIERE**
25. DD-CUP: Zum Jubiläum kommt der DGV-Präsident
- 48 GOLF & PSYCHE**
Erste Hilfe für Ihr Golfspiel
- 50 KOLUMNE**
Kreativität und Abgründe
- 52 NAMEN & NACHRICHTEN**
- CLUBNEWS**
- 60** GC Hubbelrath
- 61** GC Velbert Gut Kuhlendahl
- 62** GC Düsseldorf-Grafenberg
- 63** GC Clostermanns Hof
- 64** GC Meerbusch



66

GC HUMMELBACHAU



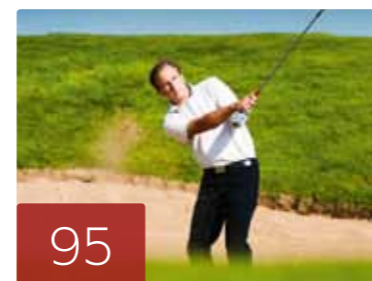
76

GC SCHLOSS HAAG



86

GC HAAN-DÜSSELTAL



95

KÖLNER GC

- 65** GC Mülheim-Raffelberg
- 66** GC Hummelbachau
- 67** GC am Katzberg
- 68** Krefelder GC
- 69** GC Mülheim an der Ruhr
- 70** GC Stadtwald Krefeld
- 71** GC Köln Pulheim
- 72** GC Mettmann
- 73** GC Schloss Myllendonk
- 74** LGC Schloss Moyland
- 75** GC Mönchengladbach-Wanlo
- 76** GC Schloss Haag
- 77** G&LC Schmitzhof
- 78** GC Wildenrath
- 79** Golfriege ETuF Essen
- 80** GC Leverkusen
- 81** GC Wahn
- 82** GC Haus Bey
- 83** G&CC Velderhof
- 84** GC Rittergut Birkhof
- 85** GC Issum-Niederrhein
- 86** GC Haan-Düsseltal
- 87** GC Duvenhof
- 88** GSV Düsseldorf
- 89** GC Hünxerwald
- 90** GC Essen-Heidhausen
- 91** GC Ford Köln
- 92** GC Hösel
- 93** Europäischer GC Elmpter Wald
- 94** GC Op de Niep
- 95** Kölner GC
- 96** G&CC Mühlenhof
- 97** BSG Stadt Düsseldorf
- 98** GC Wasserburg Anholt
- 99** GC Weselerwald
- 100** Düsseldorfer GC
- 101** GC Erftaue

IMPRESSUM/VORSCHAU

- 102** Zu guter Letzt
- 102** Impressum

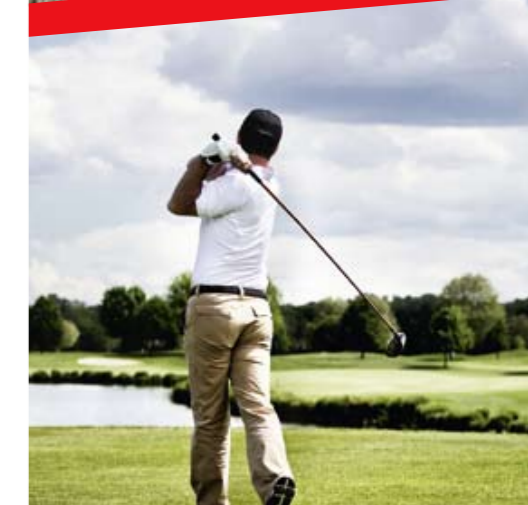


Pieper Golf
Für Ihr erfolgreiches Spiel

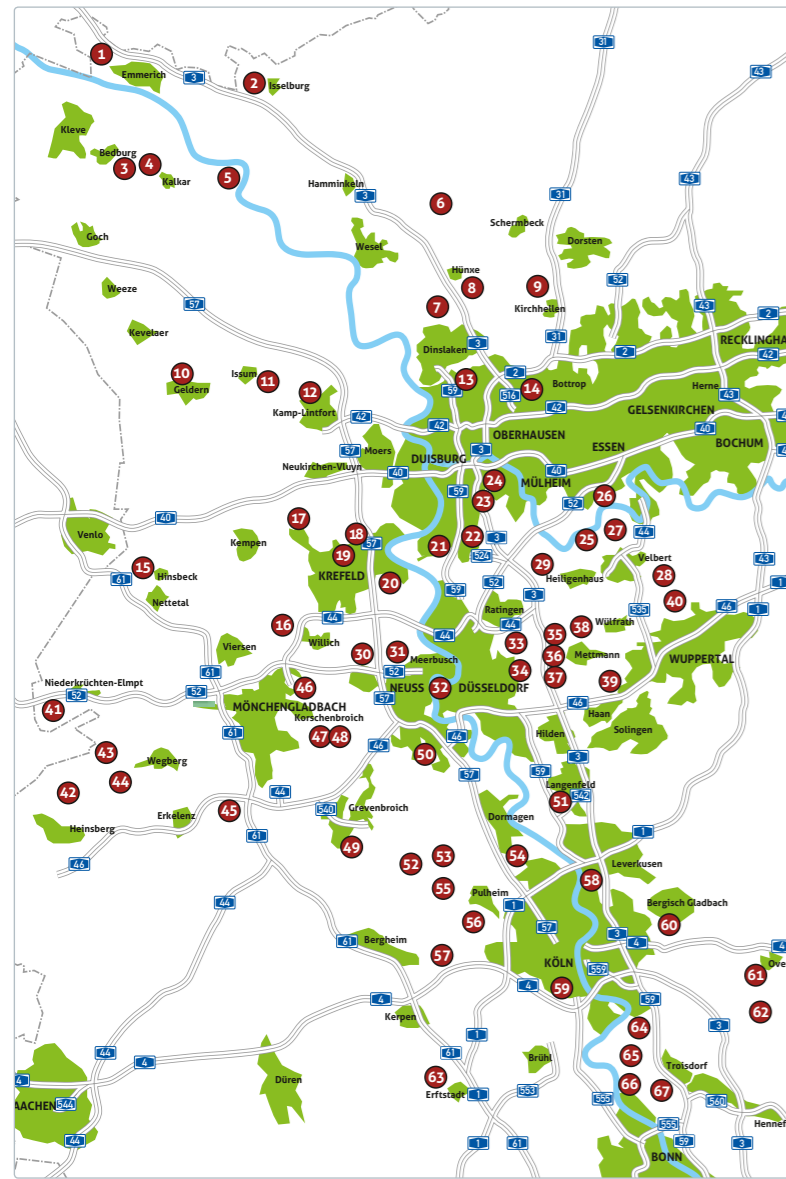
*Seit 41 Jahren
für Sie am Markt*

PIEPER Golf & Horses GmbH

Sandstrasse 14-18
45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 6 99 91
Fax: (02043) 6 99 45



www.pieper-golf.de



1 GC Borghees
Abergsweg 30, 46446 Emmerich
Tel: 02822 92710
Fax: 02822 10804
info@golflclub-borghees.de
www.golflclub-borghees.de

2 GC Wasserburg Anholt
Schloss 3, 46419 Isseburg-Anholt
Tel: 02874 915120
Fax: 02874 915128
sekretariat@golflclub-anholt.de
www.golflclub-anholt.de

3 LGC Schloss Moyland
Moyländer Allee 1, 47551 Bedburg-Hau
Tel: 02824 4749
Fax: 02824 809128
info@landgolflclub.de
www.landgolflclub.de

4 Golf International Moyland
Moyländer Allee 10
47551 Bedburg-Hau
Tel: 02824-97668-1
www.golflinternationalmoyland.de
events@golflinternationalmoyland.de

5 Mühlenhof G&CC
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Tel: 02824 924092
Fax: 02824 924093
info@muehlenhof.net
www.muehlenhof.net

6 GC Weselerwald
Steenbecksweg 12, 46514 Scherbeck
Tel: 02856 91370
Fax: 02856 913715
info@golflclub-weselerwald.de
www.gcww.de

7 GC Bruckmannshof e.V.
An den Häfen 7
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel: 02064 33043
Fax: 02064 32011
gc-bruckmannshof@t-online.de
www.gcbbruckmannshof.de

8 GC Hünxerwald
Hardtbergweg 16, 46569 Hünxe
Tel: 02858 6480
Fax: 02858 82120
info@gc-huenxerwald.de
www.gc-huenxerwald.de

9 Schwarze Heide
Bottrop-Kirchhellen e.V.
Gahlener Str. 44, 46244 Bottrop
Tel: 02045 82488
Fax: 02045 83077
info@gc-schwarze-heide.de
www.gc-schwarze-heide.de

10 GC Schloss Haag
Bartelter Weg 8, 47608 Geldern
Tel: 02831 94777
Fax: 02831 94778
gcschlosshaag@golfl.de
www.gc-schloss-haag.de

11 GC Issum
Pauenweg 68, 47661 Issum
Tel: 02835 92310
Fax: 02835 923120
golflclub-issum@t-online.de
www.golflclub-issum.de

12 GC Am Kloster Kamp
Kirchstr. 164, 47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842 4833
Fax: 02842 4835
golflclub@amklosterkamp.de
www.golflclub-am-kloster-kamp.de

13 GC Röttgersbach
Ardesstr. 76, 47167 Duisburg
Tel: 0203 4846725
Fax: 0203 4846726
info@gc-roettgersbach.de
www.gc-roettgersbach.de

14 Red Golf Oberhausen
Jacobistr. 35, 46119 Oberhausen
Tel: 0208 2997335
Fax: 0208 2997502
oberhausen@redgolf.de
www.redgolf-oberhausen.de

15 GC Haus Bey
An Haus Bey, 41334 Nettetal
Tel: 02153 91970
Fax: 02153 919750
info@hausbey.de
www.hausbey.de

16 Golfpark Renneshof
Zum Renneshof, 47877 Willich-Anrath
Tel: 02156 4965709
Fax: 02156 4965710
info@gc-renneshof.de
www.gc-renneshof.de

17 GC Op de Niep
Bergschenweg 71
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel: 02845 28051
Fax: 02845 28052
info@gc-opdeniep.de
www.gc-opdeniep.de

18 G&CC Elfrather Mühle
An der Elfrather Mühle, 47802 Krefeld
Tel: 02151 49690
Fax: 02151 477459
info@gcem.de
www.gcem.de

19 GC Stadtwald Krefeld
Hüttenallee 188, 47800 Krefeld
Tel: 02151 590243
Fax: 02151 500248
info@golflclub-stadtwald.de
www.golflclub-stadtwald.de

20 Krefelder GC
Eltweg 2, 47809 Krefeld
Tel: 02151 15603-0
Fax: 02151 15603-222
kgc@krefelder-gc.de
www.krefelder-gc.de

21 Golf & More Huckingen
Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg
Tel: 0203 7386286
Fax: 0203 7385483
info@golfandmore.net
www.golfandmore.net

22 Niederrheinischer GC Duisburg
Großenbaumer Allee 240
47249 Duisburg
Tel: 0203 721469
Fax: 0203 719230
info@ngcd.de
www.niederrheinischergolflclub.de

23 GC Mülheim a.d.R.
Am Golfplatz 1, 45481 Mülheim
Tel: 0208 483607
Fax: 0208 481153
info@gcmuelheim.de
www.gcmuelheim.de

24 GC Mülheim a.d.R. Raffelberg
Akazienallee 84, 45478 Mülheim a.d.R.
Tel: 0208 5805690
Fax: 0208 5805699
info@srs-enterprise.com
www.golflplatz-raffelberg.de

25 Essener Golf Club Haus Oefte e.V.
Laupendahler Landstr., 45219 Essen
Tel: 02054 83911
Fax: 02054 83850
info@golflclub-oeffte.de
www.golflclub-oeffte.de

26 Golf-Riege ETuF Essen
Freiherr-v.-Stein-Str. 92 a, 45133 Essen
Tel: 0201 444600
Fax: 0201 4309698
golflriege@etuf.de
www.etuf.de

27 GC Essen-Heidhausen
Preutenborbeckstr. 36, 45239 Essen
Tel: 0201 404111
Fax: 0201 402767
office@gceh.de
www.gceh.de

28 GC Velbert-Gut Kuhlendahl
Kuhlendahler Str. 283, 42553 Velbert
Tel: 02053 923290
Fax: 02053 923291
golflclub-velbert@t-online.de
www.golflclub-velbert.de

29 GC Hösel
Höselstr. 147, 42579 Heiligenhaus
Tel: 02056 93370
Fax: 02056 933733
info@golflclubhoesel.de
www.golflclubhoesel.de

30 GC Duvenhof
Hardt 21, 47877 Willich
Tel: 02159 911093
Fax: 02159 911095
gc.duvenhof@t-online.de
www.gcdw.de

31 GC Meerbusch
Badendonker Str. 15, 40667 Meerbusch
Tel: 02132 93250
Fax: 02132 932513
info@golflpark-meerbusch.de
www.golflpark-meerbusch.de

32 GSV Düsseldorf
Auf der Lausward 51, 40221 Düsseldorf
Tel: 0211 410529
Fax: 0211 412007
info@gsvgolf.de
www.gsvgolf.de

33 Düsseldorfer GC
Rommeljansweg 12, 40822 Ratingen
Tel: 02102 81092
Fax: 02102 81782
info@duesseldorfer-golflclub.de
www.duesseldorfer-golflclub.de

34 GC Düsseldorf-Grafenberg
Rennbahnstr. 24-26, 40629 Düsseldorf
Tel: 0211 964950
Fax: 0211 9649537
info@golflclub-duesseldorf.de
www.golfl-duesseldorf.de

35 GC Grevenmühle
Grevenmühle, 40822 Ratingen
Tel: 02102 95950
Fax: 02102 95951
golflclub@grevenmuehle.de
www.grevenmuehle.de

36 GC Hubbelrath
Bergische Landstr. 700
40629 Düsseldorf
Tel: 02104 72178
Fax: 02104 75685
info@gc-hubbelrath.de
www.gc-hubbelrath.de

37 KOSAIDO
Internationaler GC Düsseldorf
Am Schmittberg 11
40629 Düsseldorf
Tel: 02104 77060
Fax: 02104 770611
info@kosaido.de
www.kosaido.de

38 GC Mettmann
Obschwarzbach 4a, 40822 Mettmann
Tel: 02058 92240
Fax: 02058 922449
info@gc-mettmann.de
www.gc-mettmann.de

39 GC Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2, 42761 Haan
Tel: 02104 170307
Fax: 02104 809838
info@golflclub-haan-duesseltal.de
www.golflclub-haan-duesseltal.de

40 GC Bergisch-Land Wuppertal e.V.
Siebeneicker Str. 386
D-42111 Wuppertal
Tel: 02053 7077
Fax: 02053 7303
info@golflclub-bergischland.de
www.golflclub-bergischland.de

41 Europäischer GC Elmpter Wald e.V.
Javelin-Kaserne
41372 Niederkrüchten-Elmpt
info@golfl-in-elmpt.eu
www.golfl-in-elmpt.eu

42 Golflclub Residenz Rothenbach e.V.
Rothenbach 10, 41849 Wassenberg
Tel: 02432 902209
Fax: 02432 902306
golflclub-rothenbach@t-online.de
www.gc-rothenbach.de

43 G & LC Schmitzhof
Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg
Tel: 02436 39090
Fax: 02436 390915
info@golflclubschmitzhof.de
www.golflclubschmitzhof.de

44 GC Wildenrath
Friedrich-List-Allee, 41844 Wegberg
Tel: 02432 81500
Fax: 02432 8508
info@golflclub-wildenrath.de
www.golflclub-wildenrath.de

45 GC Mönchengladbach Wanlo
Kuckumer Str. 61
41189 Mönchengladbach
Tel: 02166 145722
Fax: 02166 145725
info@mg-golfsport.de
www.golflclub-mg.de

46 GC Schloss Myllendonk
Myllendonker Str. 113
41352 Korschenbroich
Tel: 02161 641049
Fax: 02161 648806
info@gcsm.de
www.gcsm.de

47 GC Am Römerweg e.V.
Am Birkenbusch, Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel: 02131 510660
Fax: 02131 153225
Golflpark@Birkhof.de
www.golflpark-rittergut-birkhof.de

48 GC Rittergut Birkhof
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel: 02131 510660
Fax: 02131 510621
info@gc-rittergutbirkhof.de
www.gc-rittergutbirkhof.de

49 GC Erftaue
Zur Mühlenerft 1, 41517 Grevenbroich
Tel: 02181 280637
Fax: 02181 280639
gc.erftaue@t-online.de
www.golfl-erftaue.de

50 GC Hummelbachau
Am Golfplatz, 41469 Neuss
D-42111 Wuppertal
Tel: 02137 4016
Fax: 02137 4016
service@hummelbachau.de
www.hummelbachau.de

51 GC Am Katzberg
Katzbergstr. 21, 40764 Langenfeld
Tel: 02173 919741
Fax: 02173 919743
gc.amkatzberg@t-online.de
www.golflamkatzberg.com

52 Golf & Country Club Velderhof
Velderhof, 50259 Pulheim
Tel: 02238 92394-0
Fax: 02238 92394-40
info@velderhof.de
www.velderhof.de

53 Golf Club Gut Lärchenhof
Hahnenstr./Gut Lärchenhof
50259 Pulheim
Tel: 02238 92390-0
Fax: 02238 92390-10
golflclub@gutlaerchenhof.de
www.gutlaerchenhof.de

54 Golf-Club Ford Köln e.V.
Parallelweg 1
50769 Köln-Roggendorf/Thenhoven
Tel: 0221 9782424
Fax: 0221 9782425
sekretariat@gcfk.de
www.gcfk.de

55 Golflclub Am Alten Fliess e.V.
Am Alten Fliess
50129 Bergheim-Fliedsten
Tel: 02238 94410
Fax: 02238 944119
info@golflplatz-koeln.de
www.golflplatz-koeln.de

56 Kölner Golflclub GmbH & Co. KG
Freimersdorfer Weg, 50859 Köln
Tel: 0221 277298-00
Fax: 0221 277298-50
info@koelner-golflclub.de
www.kg-koelner-golflclub.de

57 GolfCity Köln Pulheim
Am Golfplatz 1, 50259 Pulheim
Tel: 04139 6970615
Fax: 04139 6970600
koeln@golflcity.de
www.golflcity.de

58 Golf Club Leverkusen e.V.
Am Hirschfuß 2-4, 51061 Köln
Tel: 0214 50047500
Fax: 0214 500475020
info@golflclub-leverkusen.de
www.golflclub-leverkusen.de

59 Marienburger Golf Club Köln
Schillingsrotterweg
50968 Köln-Marienburg
Tel: 0221 384053
Fax: 0221 341520
info@marienburger-golflclub.de
www.marienburger-golflclub.de

60 Golf- und Land-Club Köln e.V.
Golfplatz 2, 51429 Bergisch Gladbach
Tel: 02204 92760
Fax: 02204 927615
info@glckoeln.de
www.glckoeln.de

61 Golflclub Am Lüderich
Am Golfplatz 1
51491 Overath-Steinenbrück
Tel: 02203 919741
Fax: 02204 97602
info@gc-luederich.de
www.gc-luederich.de

62 GC Schloss Auel
Haus Auel 1, 53797 Lohmar
Tel: 02238 909056
Fax: 02206 909057
info@gc-schloss-ael.de
www.gc-schloss-ael.de

63 Golf BurgKonradshem GmbH
Am Golfplatz 1
50374 Erftstadt-Konradshem
Tel: 02235 955660
Fax: 02235 955666
info@golflburg.de
www.golflburg.de

64 GC Wahn Im SSZ Köln-Wahn e.V.
Frankfurter Str. 320, 51147 Köln
Tel: 02203 62334
Fax: 02203 959348
ssz-koeln@t-online.de
www.golflwahn.de

65 West Golf
Am Golfplatz 1, 53844 Troisdorf
Tel: 02241 2327128
Fax: 02241 2327129
info@west-golf.com
www.west-golf.com

66 Dr. Velte Golf
Urbanusstr. 70, 51147 Köln
Tel: 02203 202360
sekretariat@v-golf-ev.de
www.v-golf-ev.de

67 Golfanlage Clostermanns Hof
Heerstr., 53859 Niederkassel
Tel: 02208 50679-0
Fax: 02208 50679-40
info@golflclubclostermannshof.de
www.golflclubclostermannshof.de

WEITER WARTEN AUF DEN ERSTEN TOUR-SIEG 2015

Es hat zwar noch immer nicht geklappt mit dem ersten diesjährigen Tour-Sieg der „GOLF Rhein-Ruhr“-Proetten oder Pros, aber Caroline Masson, Sandra Gal, Martin Kaymer, Marcel Siem und Maximilian Kieffer kommen dem ersehnten Saison-Ziel näher und näher. Vor allem Caroline Masson und Martin Kaymer. Die GC Hubbelrath-Proette unternahm einen anstrengenden Abstecher vom amerikanischen auf den europäischen Kontinent und startete beim „Ladies European Masters“ im englischen Buckinghamshire GC, das sie definitiv zu ihren absoluten Lieblingsturnieren zählt. Dort war sie drei Runden lang ganz weit vorne zu finden, spiel-

te in Runde 4 gar im Leaderflight, doch zum Sieg reichte es nicht ganz. Ein Bogey zum Schluss auf einem „Birdie-Loch“ warf sie zurück, rettete aber mit einem Monster-Putt auf der „18“ das Par und beendete das „Ladies European Masters“ letztlich auf dem geteilten vierten Platz. „Schade“, so schrieb sie, „dass es nicht ganz geklappt hat, aber auf jeden Fall war es cool, endlich mal wieder um den Sieg mitzuspielen. Es war insgesamt eine super Woche!“ Offensichtlich aber hatte sich der Kurztrip auf die britische Insel nicht wirklich bezahlt gemacht für Caroline Masson, denn beim nachfolgenden dritten Major des Jahres, der „U.S. Women’s Open“ in Lancaster, PA, scheiterte sie nach Runden von 75 und

77 Schlägen deutlich am Cut, ebenso übrigens wie Sandra Gal nach ihrer „77“ und „73“. Die aber machte in den USA abseits der Golfplätze Schlagzeilen mit originellen Werbespots in den Straßenschluchten von New York und unterhaltsamen Auftritten in Talk-Shows im Big Apple!

Dicht vor seinem ersten diesjährigen Turniersieg stand auch Martin Kaymer. Nachdem er sowohl bei der „US Open in Chambers Bay“ als auch überraschenderweise in München bei der „BMW International Open“ den Cut verpasst hatte, lief es bei der anschließenden „Open de France“ in Paris wesentlich besser. „Mit dem vierten Platz bin ich zufrieden“, äußerte sich der zweimalige Major-Sieger, „die



Begeisterte die Golf-Jugend in München: Marcel Siem

FOTOS GETTYIMAGES, WOLFGANG F. NONN, AIR PARTNER



MARCEL SIEM

Omega European Masters	T 48	279 (68+70+74+67)
114. Open Championship	T 81	Cut verpasst (70+75)
Scottish Open Gullane GC	T 53	277 (69+67+73+68)
Open de France Paris	T 24	285 (69+73+74+69)
BMW International Open München	T 47	283 (71+70+70+72)
US Open Chambers Bay	T 76	Cut verpasst (73+73)

MARTIN KAYMER

144. Open Championship	T 12	279 (71+70+70+68)
Open de France Paris	T 4	277 (69+69+69+70)
BMW International Open München	T 78	Cut verpasst (72+71)
US Open Chambers Bay	T 76	Cut verpasst (72+74)

MAX KIEFFER

Omega European Masters	T 44	278 (71+67+67+73)
Scottish Open Gullane GC	T 41	276 (69+65+70+72)
Open de France Paris	T 10	281 (70+70+65+76)
BMW International Open München	T 29	281 (72+69+69+71)
Lyonesse Open Diamond CC, Atzenbrugg	T 22	284 (67+73+71+73)
Nordea Masters PGA Sweden National	T 3	282 (68+69+70+75)

letzten Tage hier in Paris haben mir auch viel Zuversicht für die Open in St. Andrews gegeben.“

Seine Einschätzung war absolut richtig, denn Martin Kaymer spielte tatsächlich eine sehr gute „Open“ – sicher nach Runden von 71 und 72 Schlägen schaffte er den Cut, legte dann in Runde drei eine neuerliche „70“ nach und freute sich in der Montags-Verlängerung über seine abschließende „68“ und das Vorrücken auf den geteilten 12. Rang. Sieger im Stechen über vier Löcher wurde üb-

rigens der Amerikaner Zach Johnson, den zweiten Platz teilten sich Louis Oosthuizen (Südafrika) und der Australier Marc Leishman.

„Jetzt geht es wieder zurück in die Staaten, und dann gebe ich alles beim letzten Major-Turnier des Jahres, der PGA Championship in Whistling Straits, Kohler, Wisconsin, dem Platz also, auf dem ich 2010 sensationell meinen ersten Major-Sieg gefeiert hatte im Stechen gegen Bubba Watson“, freut sich der Mettmann auf eine hoffentlich erfolg-

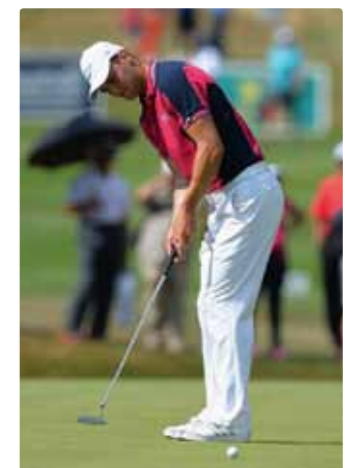
CAROLINE MASSON

Meijer LPGA Classic by Kraft	T 16	276 (69+69+65+73)
Marathon Classic, Sylvania, OH	T 35	280 (68+69+73+70)
U.S. Women’s Open, Lancaster, PA		Cut verpasst (75+77)
Ladies European Masters Buckinghamshire GC	T 4	279 (70+67+67+75)
Walmart NW Arkansas, Rogers, Ark.		Cut verpasst (75+69)
KPMG Women’s PGA Championship, Harrison, NY		Cut verpasst
Manulife LPGA Classic, Cambridge, Ontario	T 19	277 (72+66+69+70)

SANDRA GAL

Meijer LPGA Classic by Kraft	T 44	280 (73+69+70+68)
U.S. Women’s Open, Lancaster, PA		Cut verpasst (77+73)
Walmart NW Arkansas, Rogers, Ark.	T 16	205 (67+72+66)
KPMG Women’s PGA Championship, Harrison, NY	T 12	285 (70+74+75+66)
Manulife LPGA Classic, Cambridge, Ontario	T 19	277 (64+71+72+70)

Starke „Open de France“, starke „The Open“: Martin Kaymer





Das deutsche Trio bei der 144. The Open in St. Andrews auf der berühmten Swilcan Bridge (v.l.): Martin Kaymer, Bernhard Langer und Marcel Siem

Ein Weltmeister und ein Golf-Pro: Thomas Müller vom FC Bayern München und Max Kieffer beim ProAM anlässlich der „BMW International Open“



→ reiche Rückkehr an die Stätte seines ersten großen Triumphes.

Wenig zufriedenstellend verlief die bisherige Saison für Marcel Siem. Nach zwei Runden war für ihn die „US Open“ schon vor dem Wochenende beendet, die „BMW International Open“ in München beendete er als geteilter 47., bei der „Open de France“ ging es als geteilter 24. etwas weiter nach oben, doch der nachfolgende geteilte 53. Platz bei der „Scottish Open“ schmeckte

ihm ganz und gar nicht. Und wenig erfreulich war auch der verpasste Cut bei der „Open“ – dabei sah es bis kurz vor Ende der zweiten Runde noch so gut aus, aber dann vermasselte er sich mit zwei verkorksten Löchern selbst die gute Ausgangslage und musste unverrichteter Dinge wieder aus St. Andrews abreisen. Beim nächsten Start, der „Omega Masters“ in Crans Montana, belegte Marcel Siem auch nur Platz 48. Und das traurig-sportliche Fazit: Erstmals seit Oktober 2014 ist Marcel Siem in der Weltrangliste nicht mehr unter den Top 100 zu finden.

hervorragend. Leider lief es auf der letzten Runde hoch in den Schweizer Alpen nicht so gut, vom geteilten 17. Platz fiel er nach einer „3-über 73“ auf den geteilten 44. Platz zurück. ■

Starker Platz 4 beim „Ladies European Masters“: Caroline Masson



Sandra Gal und ihre golferischen Arbeitsutensilien



Erfreulich verläuft weiterhin die Saison für Max Kieffer, wenngleich es so richtig nach oben auch nicht geht. Aber immerhin überzeugt der 25-jährige Düsseldorf mit einer erstaunlichen Konstanz – ab dem „BMW Masters“ Ende Oktober 2014 in Shanghai bis zuletzt der „Omega Masters“ in Crans Montana (Ende Juli) hat er keinen Cut mehr verpasst und 20 Turniere in Folge bis zum Schluss am Sonntag durchgespielt. Platz 3 beim „Nordea Masters PGA Sweden National“ war sein bestes Saison-Resultat, auch Rang 10 bei der „Open de France“ ist

Streben nach

PERFEKTION



Die 33 Mitglieder der Werte- und Qualitätsgemeinschaft
THE LEADING GOLF COURSES OF GERMANY
haben dieses gemeinsame Ziel.

Anspruchsvolles Design und perfekte Grüns sind längst kein Alleinstellungsmerkmal mehr für Golfclubs in unseren Breitengraden. Der Begriff „Wohlfühlqualität“ in allen Bereichen einer Golfanlage gewinnt zukünftig weiter an Bedeutung.

THE LEADING GOLF COURSES OF GERMANY
nehmen diese Herausforderung an und bieten zum Wohle der Mitglieder und Gäste „Golfkultur auf höchstem Niveau“.

Als herausragende Golfanlagen erkennen sie den Wert, für eine perfekte Rundum-Qualität von unabhängigen Testern anonym kontrolliert zu werden; und dies neun Mal pro Saison!



THE LEADING GOLF COURSES OF GERMANY E.V.

info@leading-golf.de – www.leading-golf.de

TEXT
CLAUS-PETER DOETSCH
FOTOS
INGA BAUM, WOLFGANG F. NONN, DGV

MIT HUBBELRATHS DAMEN UND HERREN ZUM FINAL FOUR IN DEN GC LICHT

Abschluss der Kramski DGL-Saison



Nach dem 5. und letzten Gruppenspieltag der Kramski DGL sind in allen Klassen die Entscheidungen gefallen – positiv wie negativ. Einzug ins Final Four, Aufstieg, Klassenverbleib oder Abstieg – mehr als diese vier Möglichkeiten boten sich nicht an. Deshalb Freude hier und Leid dort nach Abschluss der Saison mit insgesamt 5 Gruppenspieltagen beziehungsweise zwei Wochen konzentriert auf höchstem Niveau Weiterarbeiten für acht Teams bis zur deutschen Meisterschaft am 22. und 23. August 2015 im GC Lich.

Das sportlichste Interesse galt den Spielerinnen und Spie-

lern der 1. Bundesliga, die auf zwei Ebenen Nord und Süd mit jeweils fünf Teams um die besten Positionen kämpften. Und nach Abschluss in der höchsten deutschen Spielklasse bot sich dieses Bild:

Bei den Damen siegte in der Gruppe Nord der deutsche Vizemeister GC Hubbelrath vor dem sich in allerletzter Sekunde qualifizierenden Damen vom G&LC Berlin-Wannsee, in der Gruppe Süd schaffte Titelver-

Das Herrenteam des GC Hubbelrath: als Zweiter der I. Bundesliga Gruppe Nord zum Final Four in den GC Lich

teidiger St. Leon-Rot Platz 1 vor dem deutschen Meisterteam von 2013, dem Münchener GC. Bei den Herren setzte sich in der Gruppe Nord der Hamburger GC Falkenstein durch vor dem GC Hubbelrath, dem deutschen Meister von 2013, und im Süden gab es nie Zweifel an Platz 1 für den GC St. Leon-Rot, am letzten Spieltag sprang dann doch noch Titelverteidiger GC Mannheim-Viernheim auf den Final Four-Endspielzug auf.

1. BUNDESLIGA DAMEN

Abschlusstabelle 1. Bundesliga Nord

	über CR	Punkte
1. GC Hubbelrath (Final Four)	- 2,1	22
2. G&LC Berlin-Wannsee (Final Four)	+ 8,9	18
3. Hamburger GC	+ 16,9	18
4. Düsseldorfer GC (Absteiger)	+ 65,9	12
5. GC Altenhof (Absteiger)	+ 169,9	5

Damit ergeben sich in den Final-Four-Halbfinals am 22. August diese Begegnungen: GC Hubbelrath (Gruppensieger Nord) – Münchener GC (Zweiter Gruppe Süd), G&LC Berlin-Wannsee (Zweiter Gruppe Nord) – GC St. Leon-Rot (Gruppensieger Süd)



Christoph Herrmann: hat gut lachen, der neue Damen-coach des GC Hubbelrath

wohl mit der Damen- als auch mit der Herrenmannschaft erwischte.

Am letzten Spieltag im Düsseldorfer GC schien die Reihenfolge mit dem GC Hubbelrath, dem Hamburger GC Falkenstein und dem G&LC Berlin-Wannsee so gut wie festzustehen, doch dann drehten die Berlinerinnen mächtig auf, schafften überraschend den Tagessieg vor den diesmal nicht in Bestbesetzung antretenden jungen Damen des GC Hubbelrath (es fehlte komplett Anna-Theresa Rottluff, und im Einzel verzichtete Trainer Christoph Herrmann auf die am Vortag erst von den British Open aus dem schottischen Turnberry übermüdet heimkommende Chiara Mertens) und verdrängte die Hanseatinnen doch noch auf Platz 3. Mit guten Leistungen verabschiedeten sich die Düsseldorfer-GC-Spielerinnen von der 1. Bundesliga und ihrem treuen DGC-Anhang, ebenso wie der GC Altenhof, der auch zurück in Liga II musste.

1. BUNDESLIGA HERREN

Abschlusstabelle 1. Bundesliga Nord

	über CR	Punkte
1. Hamburger GC (Final Four)	- 30,0	22
2. GC Hubbelrath (Final Four)	- 32,0	20
3. Frankfurter GC	+ 24,0	16
4. GC Altenhof (Absteiger)	+ 125,0	10
5. GC Hösel (Absteiger)	+ 135,0	7

Damit ergeben sich in den Final-Four-Halbfinals am 22. August diese Begegnungen: Hamburger GC (Gruppensieger Nord) – GC Mannheim-Viernheim (Zweiter Gruppe Süd), GC Hubbelrath (Zweiter Gruppe Nord) – GC St. Leon-Rot (Gruppensieger Süd)

Nach den ersten beiden Spieltagen in der 1. Bundesliga Nord bei den Damen und Herren im Hamburger GC und nachfolgend im G&LC Berlin-Wannsee (Damen) und Frankfurter GC (Herren) machte die höchste deutsche Spielklasse sowohl mit den Damen als auch mit den Herren anschließend gemeinsame Station im GC Hubbelrath und im GC Altenhof, ehe es dann zum Abschluss wieder getrennt „zur Sache“ ging: die Damen verabschiedeten sich im Düsseldorfer GC von der dritten Kramski DGL-Saison, die Herren zum gleichen Zeitpunkt einen Steinwurf entfernt im GC Hösel. Und es mag Ironie des Schicksals gewesen sein, dass sich auf beiden Schauplätzen die jeweiligen Gastgeber von der 1. Bundesliga verabschieden mussten, die Damen des Düsseldorfer GC und das Herrenteam des GC Hösel – neben dem GC Altenhof, den es so-

Im GC Hösel, der sich gleichfalls als überaus sympathischer Gastgeber präsentierte, sprach man am letzten Spieltag weniger von einem Team, vielmehr von einer Einzelperson – von Max Röhrig. Der Pro des Frankfurter GC stellte am Vormittag zunächst mal mit einer grandiosen „62“ – 9 unter Par – einen neuen Platzrekord auf, und am Nachmittag im „klassischen Vierer“ war es dann

2. BUNDESLIGA DAMEN

Abschlusstabelle 2. Bundesliga Gruppe West

	über CR	Punkte
1. GC Hummelbachau (Aufsteiger)	+ 48,7	19
2. Club zur Vahr Bremen	+ 62,7	17
3. GC Bergisch Land	+ 85,7	11
4. GC Langenhagen (Absteiger)	+ 92,7	9
5. G&LC Schmitzhof (Absteiger)	+ 151,7	4

Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord sind der GC Hösel und der GC Paderborner Land

2. BUNDESLIGA HERREN

Abschlusstabelle 2. Bundesliga Gruppe West

	über CR	Punkte
1. Marienburger GC (Aufsteiger)	+ 118,0	23
2. GC Wasserburg Anholt	+ 189,0	18
3. GC Teutoburger Wald	+ 199,0	14
4. Kölner G&LC (Absteiger)	+ 220,0	13
5. Oldenburgischer GC (Absteiger)	+ 290,0	7

Aufsteiger in die 2. Bundesliga West sind der Düsseldorfer GC und der GC Essen-Heidhausen



Das Damenteam des GC Hubbelrath: als Erster der I. Bundesliga Gruppe Nord zum Final Four in den GC Lich

Max Kieffer (3.v.r.): als interessierter Zuschauer bei seinen „alten“ Kameraden im GC Hösel mit (v.r.) Nicolai von Dellingshausen, Christian Reibold und Roland Becker, links seine Eltern Heike und Dr. Walther Kieffer



Ein starkes Hubbelrather Trio (v.l.): Viviana und Samantha Krug mit Caddy Katharina Rzepucha

gemeinsam mit Sebastian von den Hoff eine „7 unter“. Im Endergebnis ergab es zusammen mit den anderen Frankfurter Scores Platz 1 in der Tageswertung und den damit verbundenen Klassenerhalt in Liga I.

Für das Hubbelrather Team (Trainer Roland Becker: „Wir haben das letzte Liga-Gruppenspiel heute ganz entspannt angehen lassen und auch so beendet!“) blieb Platz 2 sowohl in der Tages- als auch in der Enderwertung. Überraschend, dass Nicolai von Dellingshausen diesmal mit einer „2 über“ ins Ziel kam, nachdem er zuvor stets weit „unter Par“ gescored hatte.

„Wir haben jetzt noch ein paar Tage Zeit“, so Coach Roland Becker, „um uns voll auf das Final Four vorzubereiten. Wir können noch mehr, und das wollen wir im Halbfinale gegen den GC St. Leon-Rot zeigen!“

„Wir haben uns zu Anfang der Saison in einem viel zu ängstlichen Zustand befunden“, resumierte der Kaptän des GC

Vier Augen sehen besser als zwei: Marc Christopher Siebiera und Ferdinand Weber studieren die Puttlinie



Hösel, Markus Eirund, in wenigen Sätzen die Saison. „Erst, als die Entscheidung gegen uns gefallen war, haben wir ansatzweise gezeigt, was wir können. Dass es letztlich nicht geklappt hat, ist schade, aber wir haben aus der Saison gelernt und hoffen, im nächsten Jahr wieder in Liga I aufzusteigen!“

Ebenso zuversichtlich äußerte sich auch Jochen Kupitz als Trainer der Düsseldorfer GC-Damen: „Nun spielen wir in der 2. Liga, aber wir hoffen natürlich, am Ende der nächsten Saison wieder ganz oben mitspielen zu können, in welcher personellen Formation ist derzeit schwer zu sagen!“

GC HUBBELRATH – GC HÖSEL – DÜSSELDORFER GC Der GC Hubbelrath am 3. Spieltag bzw. der GC Hösel und der Düsseldorfer GC am finalen Schlusstag zählten zu den Gastgeber

der diesjährigen Spiele in der 1. Bundesliga der Kramski DGL. Überall fanden die Akteure hervorragend präparierte Golfplätze vor. Akkurat gemähte Fairways, kurz geschnittene Roughs, saubere Bunker, schnelle Grüns – und dann strahlte noch von oben die Sonne. Verständlich, dass sich alle Akteure – übrigens auch die, die vom Platz beherrscht wurden (und nicht umgekehrt) – lobend über den Zustand äußerten. Auch organisatorisch klappte alles reibungslos.

Das öffentliche Interesse war in allen drei Golfclubs überschaubar, es wurde PR-mäßig ganz schön getrommelt, aber so richtig schwappte die Begeisterung nicht über. Trotzdem waren die Parkplätze gerappelt voll, am besten kam man im GC Hubbelrath mit diesem Problem zurecht, im GC Hösel wusste man sich zu helfen u.a. mit einem Shuttle-



Die Schloo-Sisters vom Düsseldorfer GC: Vanessa (l) und Sabrina



Immer gut drauf: Sophie Hausmann vom Düsseldorfer GC

Bus-Service, im Düsseldorfer GC herrschte indes streckenweise Chaos. Die Informationen an die (leider wenigen) Zuschauer waren auf dem neuesten Stand, kamen gut an, auf Großbild-TV wurden die aktuellen Ergebnisse angezeigt. Die Arbeitsbedingungen waren für die Medien im GC Hubbelrath und GC Hösel sehr gut, schade nur, dass man im Düsseldorfer GC trotz großen Sekretariats-Einsatzes (vielen Dank) nur aufgrund einzelner und unangemessener Einsprüche von gastgebender Spielführerin und Trainer an reibungsloser Sonntags-Arbeit gehindert wurde.

ERSTLIGA-AUFSTEIGER GC HUMMELBACHAU UND MARIENBURGER GC Die Damen des GC Hummelbachau – erst-

mals – und die Herren des Marienburger GC – wieder – werden im nächsten Jahr in der 1. Bundesliga der Kramski Deutsche Golf Liga vertreten sein und die Plätze für die diesjährigen Absteiger Düsseldorfer GC / GC Altenhof (Damen) bzw. GC Hösel / GC Altenhof (Herren) einnehmen. Absteiger aus der 2. Bundesliga sind die Damen des G&LC Schmitzhof und die Herren des Kölner G&LC. Den Aufstieg in die 2. Bundesliga schafften die Damen des GC Hösel sowie die Herren des Düsseldorfer GC und des GC Essen-Heidhausen. ■

Nach einem Jahr II. Bundesliga im nächsten Jahr wieder in Liga I – das Herrenteam des Marienburger GC



Sport, Freizeit und Entspannung auf 2 x 18 Loch.



Willkommen im Club.

Mit unserer Kennenlernmitgliedschaft spielen Sie ein ganzes Jahr auf 2x18 Loch für 1.900,- EUR.

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Nicolaus . Golfclub Hösel
Höseler Straße 147 . 42579 Heiligenhaus
Telefon: 02056-9337-0
manager@golfclubhoesel.de



www.golfclubhoesel.de

HOTEL & GOLFRESORT

GUT HECKENHOF

Entspannung, Sport und Natur pur bietet das Hotel & Golfresort Gut Heckenhof seinen Gästen. Die weitläufige im modernen Landhausstil errichtete Anlage ist harmonisch eingebettet in das Landschaftsschutzgebiet Siegaue. Top gepflegte Golfbahnen, abwechslungsreich anspielbare Grüns und traumhafte Fernblicke versprechen spannendes und entspannendes Golfen – für ein paar Stunden, einen Kurzurlaub oder eine sportliche Unterbrechung bei einer anstrengenden Tagung.

Faszination Golf über dem Siegtal. Das Hotel & Golfresort Gut Heckenhof bietet ideale Trainings- und Urlaubsmöglichkeiten – Tagungen im Grünen – Sport und Idylle

Gut Heckenhof liegt oberhalb des idyllischen Siegtals und ist von Köln, Bonn oder auch aus Richtung Frankfurt kommend gut erreichbar. Herz der wunderschönen Anlage ist der 27-Loch-Meisterschaftsgolfplatz, der drei verschiedene 18-Loch-Kursvarianten umfasst. Anspruchsvolle

große Grüns, malerische Biotope und gepflegte Fairways, Rough und Semirough-Zonen sowie das faire Platzdesign machen das Spiel für Golfer aller Stärken zu einem besonderen Erlebnis.

Für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen interessant, ist die 90.000 Quadratmeter große Driving Range, die

dem Golfplatz direkt angeschlossen ist. Vier Abschlagzonen mit insgesamt 74 Abschlagplätzen bieten gute Übungsmöglichkeiten – und dies bei jedem Wetter. 24 Abschlagplätze sind überdacht und zum Teil mit Flutlicht ausgestattet, so dass bei nahezu allen Lichtverhältnissen trainiert werden kann. Darüber hinaus gehören zwei professi-

HOTEL & RESTAURANT



RESTAURANT

Mit einer ausgezeichneten Gastronomie und edlen Tropfen aus dem erlesenen Weinkeller verwöhnen Küchenchef und Team die Gäste. Bei schönem Wetter ist ein Abendessen auf der Restaurantterrasse an festlich eingedeckten Tischen ein besonderer Genuss.



ZIMMER

Alle Zimmer und Suiten sind mit edlen Hölzern, feinen Stoffen und frischen Farben ausgestattet. Vom eigenen Balkon oder Terrasse hat man einen herrlichen Blick auf die Golfanlage.



WELLNESS

Der Wellnessbereich mit Sauna, Soledampfbad und Massage sowie ein Fitnessraum mit modernsten Geräten (TechnoGym) versprechen Erholung pur.



Gut/Heckenhof
Hotel- & Golfresort an der Sieg



und einen gemütlichen Barbereich. Wohlfühlatmosferae ist hier jederzeit garantiert. Während auf den Terrassen und in der Brasserie leckere Kleinigkeiten serviert werden, wird der Gast im stilvollen Restaurant mit ausgewählten Gerichten vom Feinsten verwöhnt. Bei schönem Wetter und an lauen Abenden ist ein Abendessen auf der Restaurantterrasse ein besonderer Genuss.

und Suiten sind mit edlen Hölzern, feinen Stoffen und frischen Farben ausgestattet. Vom eigenen Balkon oder von der Terrasse hat man einen herrlichen Blick auf die Golfanlage. Das Hotel Gut Heckenhof ist ein wunderbarer Rückzugsort für einen entspannten Golfurlaub oder für mehrtägige Tagungen. Der Wellnessbereich mit Sauna, Soledampfbad und Massage sowie ein Fitnessraum mit modernsten Geräten (TechnoGym) versprechen Erholung pur. Dort findet der Gast nach einem Tag auf dem Golfplatz oder einem anstrengendem Meeting Ruhe und Entspannung für Körper und Geist. ■



Sonnenterrasse des Restaurants



onell angelegte Approachzonen sowie zwei rund 1.500 Quadratmeter große Puttinggreens zum Übungszentrum. Ob Chippen, Pitchen oder Schläge aus dem Bunker – die Trainingsbedingungen auf Gut Heckenhof sind ideal und beste Voraussetzungen, das eigene Spiel zu verbessern.

Selbstverständlich kann auf Gut Heckenhof auch unter professioneller Anleitung trainiert werden. Mit dem Unterrichts- und Lehrkonzept der resorteigenen Golfakademie haben Anfänger und Fortgeschrittene die Möglichkeit, aufeinander abgestimmte und in sich aufbauende

Kurse zu belegen. Die Effizienz des Unterrichts wird durch den Einsatz des Scope-Video-Systems erheblich verbessert. Ob es um den Erwerb der Platzreife geht oder um die Verbesserung des Handicaps, die Devise des professionellen Trainerteams lautet immer: „Golf spielen und nicht Golf kämpfen“. Golfkurse, Einzelunterricht, Jugendtraining oder Golfreisen runden das Programm der Golfakademie ab.

Für Golfinteressierte und solche, die speziell das kurze Spiel trainieren möchten, steht ein 6-Loch-Platz zur Verfügung. Der Kurs ist öffentlich und kann ohne Vorkenntnisse und ohne Golfmitgliedschaft von Jedermann gegen Tagesgebühr bespielt werden, nach dem Motto „Pay & Play“. Dabei ist der Kurzplatz wie eine große Runde gebaut. Es

gibt gepflegte Grüns, Bunker und Abschläge. Ideal, um die schöne Sportart einmal auszuprobieren oder um ohne Startzeit eine kleine Runde zu spielen. Der 6-Loch-Platz liegt unmittelbar neben der Driving Range, was das Übungs- und Schnupperangebot abrundet.

Nach einer spannenden Golfrunde oder einem Spaziergang durch die Siegaue kann man die ereignisreichen Stunden wunderbar auf einer der drei Sonnenterrassen oder in der Brasserie des Clubhauses ausklingen lassen. Der freie Blick auf den Platz verwöhnt die Sinne und vermittelt ein entspanntes Urlaubsfeeling. Das Clubhaus verfügt neben verschiedenen Tagungsräumen, die ideal für Privatfeiern, Seminare und Meetings sind, über eine Kaminhalle

Ansicht des Golfplatzes



GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++

GOLF & TURNIERE

GOLF RHEIN-RUHR GOLF & TURNIERE

TEXT
CLAUS-PETER DOETSCH
FOTOS
PRESSESTELLE SOLHEIMCUP 2015
CHRISTIANE DESIRE

TICKETS ZU GEWINNEN FÜR DEN SOLHEIM CUP



GLÜCKLICHE SIEGER
Auswärtssieg des europäischen Solheim-Cup Teams vor zwei Jahren mit 18:10 im Colorado Golf Club in Parker



POKALÜBERGABE
Schon beim letztjährigen Charity-Event zugunsten des Solheim Cups 2015 waren Weltklassespielerinnen am Start – auch der Pokal fühlte sich in Deutschland sehr wohl



ZUSCHAUER IM JUBEL
Großer Jubel bei den europäischen Fans nach dem Erfolg, mit dem man nicht unbedingt rechnen konnte

Der „Solheim Cup“ als sportliches und prestigeträchtiges Großereignis im Jahr 2015 ist das Pendant zum „Ryder Cup“ und wird zum ersten Mal in der 25-jährigen Solheim Cup-Geschichte auf deutschem Boden ausgetragen. Die besten 12 Golferinnen des amerikanischen und des europäischen Kontinents – also ausnahmslos absolute Weltklasse-Athletinnen – spielen vom 18.



bis 20. September im Golf Club St. Leon-Rot um die begehrte Solheim Cup-Trophäe.

Nach dem ersten europäischen Gewinn auf amerikanischem Boden im Jahr 2013 und dem damit verbundenen zweiten europäischen Sieg nacheinander schaut die Golfwelt im September mit Spannung nach St. Leon-Rot. An den drei Wettkampftagen werden insgesamt 28 Matchplay-Partien ausgetragen. An den ersten beiden Tagen acht „Foursomes“ (klassische Vierer) und acht „Fourballs“ (Vierball-Bestball), am Finaltag zwölf Einzel. Für diese 28 Matches werden logischerweise insgesamt auch 28 Punkte vergeben – ein Punkt für einen Sieg, einen halben für ein geteiltes Match. Das europäische Team braucht als Titelverteidiger

für den Gesamtsieg 14 Punkte, während die Amerikanerinnen schon 14,5 Punkte auf dem Konto haben müssen, um den Solheim Cup zu gewinnen.

In der Gesamtstatistik liegt die USA nach 13 Austragungen mit acht Erfolgen knapp vorne, die Europäerinnen gewannen bislang fünf Events, zuletzt vor zwei Jahren im Colorado Golf Club in Parker mit 18:10 Punkten. Mit im siegreichen europäischen Team spielte damals Caroline Masson. Ob sie auch im nächsten Monat wieder dabei ist, steht momentan noch nicht fest, auch nicht, ob auch Sandra Gal zum zweiten Mal nach 2011 nominiert wird. Die Qualifikationskriterien sind noch nicht abgeschlossen, die Schwedin Karin Koch als Kapitänin hat ihr europäisches Team noch nicht



benannt. Aber als sicher gilt, dass zumindest eine der beiden deutschen Proetten dank einer Wild Card in St. Leon-Rot mit dabei sein wird – am besten natürlich beide! Auch bei den Amerikanerinnen, deren Kapitän Juli Inkster ist, gibt es noch kein endgültig feststehendes Team.

Erhofft werden von den Veranstalter insgesamt 100.000 Zuschauer – und zu ihnen könnten auch Sie gehören, denn „GOLF Rhein-Ruhr“ verlost in Zusammenarbeit mit der Solheim Cup-Pressestelle „5 mal 2 Tickets“ für den ersten Wettspieltag am Freitag, dem 18. September 2015. ■



* „GOLF Rhein-Ruhr“ verlost in Zusammenarbeit mit der Solheim Cup-Pressestelle „5 mal 2 Tickets“ für den ersten Wettspieltag am Freitag, dem 18. September 2015. Ihre Lösung senden Sie bitte mit dem Stichwort „Solheim Cup“ per Postkarte, Fax oder E-mail an: NONNSTOP Marketing Services, GOLF Rhein-Ruhr, Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld, Fax: 02151-65076811, info@golfrheinruhr.de. Einsendeschluss ist der 31.08.2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden benachrichtigt. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.



DAS DOUBLE FÜR SUSANNE DIENERS UND MARTIN BIRKHOLZ

Ihre ersten Siege in der AK 50-Konkurrenz hatten sie über Pfingsten bei den nationalen deutschen Meisterschaften noch an unterschiedlichen Schauplätzen gefeiert – Susanne Dieners im Club zur Vahr Bremen, Martin Birkholz im GC Heilbronn-Hohenlohe. Ihre zweiten diesjährigen ganz großen Erfolge feierten die „Neuen“ vom Krefelder GC – beide hatten in den letzten Jahren für den G&LC Schmitzhof aufgeteet – bei den Internationalen Amateurmeisterschaften von Deutschland (AK 50) gemeinsam und zeitgleich am selben Schau-

platz – im Mittelrheinischen GC Bad Ems. Das perfekte Double für Susanne Dieners und Martin Birkholz!

Susanne Dieners war mit einem Rückstand von drei Schlägen auf die Führenden Chris Utermarck (G&LC Berlin Wannsee) und Tessa Oldenbourg vom GC Wörthsee im Leaderflight in die Schlussrunde gegangen. „Wir hatten einen Plan“, so Susanne Dieners und meinte mit „wir“ ihren Lebensgefährten Hans Lichtenberg, der sie wie so häufig und so erfolgreich als Caddie begleitete, „ich wollte



Platz 4 für Tatjana Röller vom GC Leverkusen

nur eine saubere Runde spielen und zwar vorsichtig, ohne den Platz anzugreifen und habe auch nicht auf meine Mitspielerinnen geschaut!“

Nach den ersten neun Löchern der Schlussrunde lag Susanne Dieners „3 über Par“, auf die Vorjahressiegerin Chris Utermarck hatte sie bis dahin schon zwei Schläge gut gemacht, doch jetzt führte Tessa Oldenbourg. Aber die schwächelte bei brütender Hitze auf den „zweiten Neun“, während Susanne Dieners konstant sehr gut spielte und die Runde mit einem krönenden „Eagle“ auf der „18“ - mit ihrem neuen und liebgewonnenen „Plümi-Wedge“ aus rund 80 Metern eingelocht – erfolgreich beendete mit nur 75 Schlägen!

„Da war natürlich Glück mit im Spiel, aber das gehört genau so dazu wie Pech an anderen Löchern“, so die neue internationale deutsche Meisterin. Mit insgesamt 231 (78+78+75) Schlägen hatte sie am Ende vier Schläge Vorsprung auf die wie im letzten Jahr Zweitplatzierte Manon Harsch vom G&CC Baden



Mit Freude im Gesicht und den Pokalen in den Händen: Susanne Dieners und Martin Birkholz



Schwungvoll zum internationalen deutschen Meistertitel: Martin Birkholz

Hills (235/78+80+77) und fünf Schläge auf Tessa Oldenbourg (236/77+76+83). Platz 4 ging an Tatjana Röller vom GC Leverkusens (238/80+77+81).

Bei den Senioren legte Martin Birkholz den Grundstein zu seinem großartigen Erfolg gleich in Runde eins, als er mit einer fabelhaften „66“ (6 unter Par) ins Clubhaus zurückkehrte und dort erfuhr, dass er soeben den Platzrekord von keinem Geringeren als von Bernhard Langer eingestellt hatte. „Ich habe sehr steady gespielt“, so der Neu-Krefelder nach seiner Runde, „hatte ein paar up & downs auf der front nine. Dann kam die Bahn 11, wo

mir ein Pitch in aus 70 Metern zum Eagle gelang. Das hat natürlich geholfen!“

Trotz seiner „75“ in Runde zwei ging Martin Birkholz bei 141 Schlägen mit einem Schlag Vorsprung auf Ulrich Schulte (Bochumer GC) und vier Schlägen Vorsprung auf Titelverteidiger Klaus Dittrich (GC Herzogenaurach) auf die letzte Runde. Hier konnte er mit einer finalen Leistung von 74 Schlägen seine Spitzenposition behaupten und die Internationale Meisterschaft von Deutschland mit insgesamt 215 (66+75+74) Schlägen gewinnen. Er hatte zum Schluss zwei Schläge Vorsprung auf Ulrich Schulte



Stark gespielt: Martin Birkholz

(217/69+73+75). Dritter wurde Klaus Dittrich (219/71+74+74).

„Ich bin mit dem Anspruch nach Bad Ems gefahren, den Titel zu gewinnen. Insofern kann ich für mich selbst festhalten „I have delivered“, zog Martin Birkholz ein Fazit über seinen letztlich erfolgreichen ersten Start bei der IAM.

Auch in den beiden Nationenwertungen hatten Susanne Dieners und Martin Birkholz großen Anteil an den deutschen Erfolgen. Deutschland I mit Chris Utermarck, Manon Harsch und Susanne Dieners gewann mit 153 Schlägen vor Deutschland II (Nicolle Eicke-Huth, Tatjana Röller, Cornelia Schmidt-Stütze) mit 159 Schlägen. Bei den Herren der gleiche Zieleinlauf: Deutschland I mit Martin Birkholz, Ulrich Schulte und Veith Pagel vor Deutschland II.

Die beiden Siege von Susanne Dieners und Martin Birkholz wurden natürlich noch am selben Abend in Anwesenheit zahlreicher Krefelder Golfreunde auf der Terrasse im KGC ausgiebig gefeiert. Es wurde ein schöner, langer Abend... ■



Platz 31 für Jochen Roggenkämper vom Düsseldorfer GC



Thomas Gerres trifft...

MAGIER DUO EHRlich BROTHERS

Andreas (37) und Chris (33) Ehrlich sind die berühmtesten deutschen Magier. Von Golfricks bis zu Großillusionen wollte unser Promireporter Thomas Gerres alles von den Brüdern wissen. Magier-Range war die Westfalenhalle Dortmund; nur einen Abschlag vom großen Zauber der Amateurgolfer im Ruhrgebiet entfernt.

Die Brüder kommen zu ihrem vorletzten Auftritt der Euro-patour 2014/15. Insgesamt 100 Auftritte in 75 Städten haben sie hinter sich. Keine stressfreie Zeit mit ganz wenig (Golf)-Freizeit. Wir treffen uns am späten Nachmittag, nur ein paar Stunden vor der pyrogeladenen Show. Direkt vor der Bühne, die noch keinen Blick auf die technisch vorinstallierten Tricks bietet, sondern von Security Personal im Halbdunkel der Showfläche „bewacht“ wird, sitze ich erwartungsvoll im ersten Showrausch.

Zunächst jedoch zum „Tee off“, denn die Geschichte der

berühmtesten deutschen Magier beginnt bodenständig. Den ersten Zauberkasten bekamen sie Weihnachten 1988 von den Eltern und konnten es nicht erwarten, die ersten Tricks gleich Heiligabend zu zeigen. Heute hat die Ehrlich Entertainment GmbH ihren Firmensitz in einem verlinkerten Einfamilienhaus in Bünde, rund 15 Kilometer nordwestlich von Herford. Rund ein Dutzend Mitarbeiter hat das ostwestfälische Zauberimperium inzwischen, auf Tour sind sie mit mehr als 30 Helfern, drei Vierzigtonnern und zwei Nightlinern unterwegs. Alle Mitarbeiter mussten unterschreiben, dass sie keinen der Tricks verraten dürfen. Die Brüder lassen Orangenbäumchen in Sekunden wachsen. Sie ziehen sich innerhalb

Ein starker Dreierflight (v.l.): Chris Ehrlich, Thomas Gerres und Andreas Ehrlich



eines Wimpernschlages um und verbiegen Bahnschienen. Zusammen entwickeln sie immer wieder neue Tricks für ihre aufwendige Bühnenshow mit ausgefeilten Illusionstechniken. David Copperfield wollte eine ihrer Illusionen kaufen, aber sie haben das Angebot abgelehnt. Das journalistische Angebot, mit den beiden Show-boys ein Treffen in magischer Umgebung zu

Bei unseren ersten Versuchen zur Platzreife schwebten die Bälle einfach dahin, wo sie kein Golfmagier der Welt sehen möchte

haben, wollte ich jedoch nicht ablehnen.

Geplant war es zunächst auf einem geheimen Grün eines Dortmunder Golfclubs. Kurzfristig wurde ich jedoch umbeordert, da Andreas Ehrlich an dem Tag dem magischen Fahrplan der Deutschen Bahn zum Opfer fiel und auf dem Weg nach Dortmund ein wenig unter Zeitdruck geriet. Da half auch kein Schienen verbiegen...! Bruder Chris unterhielt auf seine entertainty Art bereits die VIP-Gäste beim „Meet & greet“ und verriet ihnen einen Trick; zumindest glaubten alle, dass er es tat. Doch dahinter versteckte sich eine unentdeckte Illusion, die selbst dem aufmerksamsten VIP in nur 1 m Entfernung die Verblüffung in die Augen trieb. Es sollte noch besser kommen; später bei der Show.

Dazwischen lag noch ein wenig Zeit, und ich wurde vom Sicherheitspersonal hinter die Bühne in die Garderobe, in der zauberhaft leere Teller mit Obstresten erahnen ließen, dass sich die Jungs gesund ernähren. Mineralwasser, Reisekoffer im XXL-Format mit wild durcheinander gewürfelten Kosmetikartikeln und ein paar gebügelte Shirts machten mir schnell klar, hier wird es gleich hektisch. Alles andere als das passierte, denn Chris

saß völlig entspannt in einem alten Sessel, und Bruder Andreas kam locker mit einem „Hey..ich bin Andy“ aus dem Duschbereich. Kein Trick – das waren die Ehrlich Brothers pur. Der Countdown zur Show lief, und trotz zeitlichem Handicap erzählten mir beide, dass sie den Golfsport einfach faszinierend finden. „Bei unseren ersten Versuchen zur Platzreife in Villa Vita/Portugal schwebten die Bälle einfach dahin, wo sie kein Golfmagier der Welt sehen möchte“, lachte Andreas mit Blick auf mein mitgebrachtes Bag.

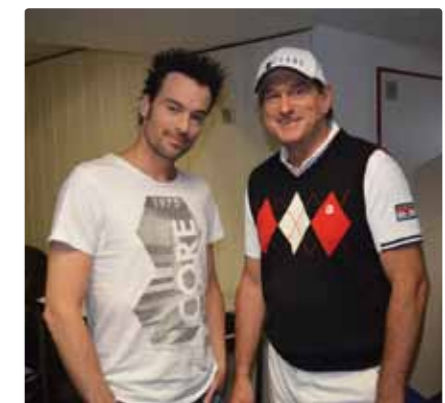
„Minigolf mit den Kindern meines Bruders war eine einfache Übung ohne Trick und doppelten Boden“, so Chris. Ich verstand sofort, dass die erfolgreichsten Showbrüder Deutschlands mir fix noch zeigen wollten, wie meine Golfbälle auch ohne Eisen 7 bewegt werden können.



Den kleinen Golfball mit Magie in die Umlaufbahn gezaubert, da kann einer nur staunen

Und sie taten es wirklich...die Bälle schwebten vor meinen Augen in einer Art, wie ich es mir schon immer am Abschlag erträumt hatte. „Magie – Träume erleben“, so lautet der Titel der Tour, die im Oktober 2015 weiter geht. Die sympathischen Stars der Illusion haben noch viel vor. In 2016 wollen sie mit der Show ein Fußballstadion füllen, sie wollen eine eigene Stiftung für krebserkrankte Kinder gründen, sie wollen weiterhin bodenständig bleiben und vielleicht wird es nicht mehr lange dauern, bis die Ehrlichs in die Wüste Nevadas umziehen. Auch dort gibt es fantastische Golfplätze! Ich wünsche Euch ein „Magisches Spiel“! ■

Andreas Ehrlich: „Mit einem Zauberkasten fing alles an!“



Der Trainer würde sagen: „Nicht so verkrampt schwingen!“

Ihr Golfsummer in Osttirol

Erleben Sie das Dolomitengolf Resort –
27 Löcher vor atemberaubender Alpenkulisse

SIEGER
KATEGORIE
RESORTS & HOTELS
INTERNATIONAL

**GOLF JOURNAL
TRAVEL
AWARDS
2015**



Dolomitengolf Hotel & Spa – Wellness & Fitness in exklusiver Atmosphäre

Das Dolomitengolf Hotel & Spa – unmittelbar am 27-Loch-Meisterschaftsgolfplatz des Dolomitengolf Resorts gelegen – ist die erste Adresse für Golfer, die das Besondere in entspannter Atmosphäre suchen.

Freuen Sie sich besonders auf die einzigartige Wellness- & Spa-Landschaft: Der 1.500 Quadratmeter große Bereich bietet neben den beiden Pools vier verschiedene Saunen, von der Finnischen Panoramasauna mit Blick auf die angrenzenden Golfgrüns, über das wohltuende Dampfbad oder die schonende Bio-Sauna bis hin zur besonders muskelentspannenden Infrarot-Sauna. Erlebnisduschen, Wärmeliegen und ein erfrischender Eisbrunnen setzen weitere Highlights.

Im lichtdurchfluteten Fitness-Bereich mit Blick auf beeindruckende Bergwelt und Garten stehen moderne Geräte für ein professionelles Workout zur Verfügung – mit integriertem Fernseher und Internetzugang versteht sich.

GOLF TOTAL: 3 Nächte (Do.-So.) bzw. 4 Nächte (So.-Do.)
im Doppelzimmer inkl. HP & unbegrenzten Greenfees

ab 415,- pro Person


DOLOMITENGOLF
HOTEL & SPA
★★★★ SUPERIOR

Tel.: +43 4852 61122
www.hotel-dolomitengolf.com

Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH, Am Golfplatz 1, A-9906 Lavant

Dolomitengolf Suites – Design und mediterranes Lebensgefühl

Das Dolomitengolf Suites liegt in absolut ruhiger Lage mit herrlichem Blick auf die angrenzenden Grüns. Es erwartet Sie eine perfekte Kombination aus dezentem Luxus, herzlicher Gastlichkeit, kulinarischen Höhepunkten und ursprünglicher Natur. Sie wohnen in großzügigen Suites mit harmonischen Stoffen und Farben und warmen Eichenhölzern. Die luxuriösen Bäder mit spanischem Naturstein, begehrter Dusche und Badewanne lassen keine Wünsche offen.

Genießen Sie nach einer abwechslungsreichen Golfrunde entspannte Stunden im Garten, am ganzjährig beheizten Außenpool oder auf der einzigartigen Chill-Out-Terrasse. Wenn Sie noch etwas für Ihr körperliches Wohlbefinden tun möchten, dann sind Sie im Panoramabadehaus mit herrlichem Blick auf Golfplatz und gepflegte Gartenanlage bestens aufgehoben. Zum Abschluss des Tages verwöhnt Sie im Restaurant Vincena Küchenchef Chris Cordts mit seiner exzellenten Hauben-Küche.

GOLF TOTAL: 3 Nächte (Do.-So.) bzw. 4 Nächte (So.-Do.)
in der Juniorsuite inkl. HP & unbegrenzten Greenfees

ab 515,- pro Person


DOLOMITENGOLF
SUITES

Tel.: +43 4852 61122-500
www.dolomitengolf-suites.com

Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH, Am Golfplatz 2, A-9906 Lavant



PRAXISTAGE NACHHALTIGE GOLFPLATZPFLEGE

Der Deutsche Golf Verband (DGV) hat in Zusammenarbeit mit dem Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) anfangs der Golfsaison die „Praxistage nachhaltige Golfplatzpflege“ durchgeführt. Intention der an fünf Standorten, von Niedersachsen bis Bayern, durchgeführten Veranstaltungen war es, moderne Golfplatzpflegestrategien zu demonstrieren sowie die Strategien des integrierten Pflanzenschutzes und den Ausbildungsstandard im Greenkeeping vorzustellen.

Club-, Betreiberverantwortliche, Head-Greenkeeper, Golf-Ar-

chitekten und Behördenvertreter trafen sich im Golfpark Rittergut Birkhof. Impulsvorträge mit den Themen „Auswirkungen des Neuen Pflanzenschutzgesetzes“, „Integrierter Pflanzenschutz“ und „Stand der Ausbildung“ schafften die Basis für spannende, interessante Gespräche und Diskussionen. Der Schwerpunkt „Nachhaltige Golfplatzpflege“ wurde durch einen Platzrundgang mit Maschinenvorführung abgerundet. Karl-Josef Neuhausen, der Head-Greenkeeper der Anlage, hatte mit seiner Mannschaft nicht nur diverse Pflegegeräte aufgebaut, sondern den Teilnehmern wurden auch die Möglichkeiten der fachgerechten



Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, ist mit der 48-stündigen Informationspflicht verbunden. Diese Schilder benutzt der Golfpark Rittergut Birkhof, um seine Mitglieder zu informieren

Qualitätskontrolle vorgestellt. Michael Stuch, Pflanzenschutztechniker der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, informierte anschaulich über Risikominderungsmaßnahmen bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln.

In unmittelbarer Nähe seiner Bienenstöcke beantwortete Imker Johann van den Bongart Fragen und stellte dabei anschaulich deren Friedfertigkeit unter Beweis. Honig vom Golfplatz ist ein gelungenes Beispiel aus dem Maßnahmenkatalog „Golf & Natur“ – die Rittergut Birkhof-Anlage strebt derzeit die Silber-Zertifizierung an.



Die Tagungs-Teilnehmer auf dem Grün; Prisma zur Kontrolle der Schnitthöhe

Michael Stuch von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen bei der Demonstration der Pflanzenschutzspritze



Fazit der Veranstaltungen: Nachhaltige Pflegekonzepte entstehen individuell aus dem Zusammenspiel zwischen den Gegebenheiten der jeweiligen Golfanlage und dem Engagement aller

Verantwortlichen. Potenzial im Hinblick auf Natur- und Umweltschutz zu erkennen und zu fördern, ist auch das erklärte Ziel aus dem Maßnahmenkatalog des DGV-Umweltprogrammes „Golf & Natur“.

Honig vom Golfplatz – Bienenstöcke in unmittelbarer Nähe zur Golfanlage



STIMMEN ZUR VERANSTALTUNG:

Klaus Dallmeyer (DGV-Vorstand kfm. Bereich):

„Nachhaltigkeit ist wesentliches Element unseres Handelns geworden und zwar in allen Lebensbereichen. Die Praxistage zeigen, dass diese Maxime auch auf Golfanlagen einen zentralen Stellenwert erlangt hat. Dabei geht es nicht nur um Ressourcenschutz, sondern insbesondere auch um die Qualität des Platzes, die Wirtschaftlichkeit und eine ökologisch intakte Golfanlage, wo der Golfspieler die gewünschte Entspannung in freier Natur findet.“



Dr. Wolfgang Prämaßing (Fachbereichsleiter Greenkeeping, DEULA Rheinland GmbH):

„Aus Sicht der Verantwortlichen für die Aus- und Weiterbildung eine gute Gelegenheit, Umfang und Inhalte der Qualifizierungsmaßnahmen darzustellen. Somit erhielten auch fachfremde Teilnehmer einen Einblick in den breitgefächerten Verantwortungsbereich der Greenkeeper.“



Hans-Werner Anzil (Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen):

„Die Inhalte der einzelnen Beiträge waren sehr informativ – was sicherlich an der interessanten ‚Mischung‘ der Referenten lag. Es wurden viele Sachverhalte klar, die mir so noch nicht erklärt wurden. Somit ein besseres Verständnis für optimale und nachhaltige Golfplatzpflege auch den Pflanzenschutz betreffend. Es würde sicherlich hilfreich und sinnvoll sein, solche Veranstaltungen häufiger durchzuführen.“



Sabina Gräf (Clubmanagerin Golfclub Leverkusen e.V.):

„Als Clubmanagerin versuche ich den Golfclub immer ‚als Ganzes‘ zu betrachten, dabei ist der Bereich ‚Greenkeeping‘ mit der wichtigste Bereich, steht und fällt der gesamte Spielbetrieb doch mit der reibungslosen und qualitativ hochwertigen Pflege des Golfplatzes. Leider bleibt im Tagesgeschäft zu wenig Zeit, sich intensiv mit dem Thema und all seinen Facetten zu beschäftigen. Der ‚Praxistag für nachhaltige Golfplatzpflege‘ war vor allem durch den Mix aus Vorträgen, den Demonstrationen auf dem Golfplatz und dem Austausch mit den Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Bereichen des Golfsports sehr interessant. Mein Ziel ist es, zukünftig mit dem DGV-Umweltprogramm ‚Golf&Natur‘ das Konzept und die Arbeitsabläufe des Golfclubs zu optimieren und damit einen Mehrwert für den gesamten Golfclub und seine Umgebung zu schaffen.“



Rainer Preißmann (Past President European Institute of Golf Course Architects):

„Das Ziel, aufzuklären und für gegenseitiges Verständnis zu werben, ist mit der Veranstaltung auf dem Rittergut Birkhof sicherlich erreicht worden. Was bleibt, ist ein Appell an die Wissenschaft genauso wie an die Industrie, sich schleunigst noch lösungsorientierter mit den Problemen auseinanderzusetzen. Was mir persönlich fehlt, ist ein Lösungsansatz dafür, wie man mit diesen Problemen unsere Klientel – die Golfspieler/Innen – erreicht, denen häufig das Verständnis dafür fehlt, wenn der Platz mal wieder für wichtige Pflegemaßnahmen gesperrt wird oder wenn nicht immer ganz unberechtigte Ängste hochkommen, wenn der Greenkeeper mit der Spritze unterwegs ist.“



Hubert Kleiner (Greenkeeper Verband Deutschland):

„Behördenvertreter, Golfplatzmanager, Clubvorstände, Golfverbandsvertreter, Wissenschaftler und eine Reihe erfahrener Head-Greenkeeper diskutierten in offener und sachlicher Runde die Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Golfplatzpflege auch mit Hilfe praktischer Demonstrationen vor Ort. Schnell wurde deutlich, dass uns nur der Austausch auf Augenhöhe am runden Tisch weiter bringen kann. Eine faire Diskussion der einzelnen Verbands- und Behördenvertreter mit den Verantwortlichen der Golfanlagen kann neue Wege im Umgang und Verständnis ebnen.“



GOLF & WOHNEN GOLF RHEIN-RUHR

SCHAFFRATH:

AUCH ALS GOLF-SPONSOR ÜBERZEUGEND

Die „Unternehmensgruppe Schaffrath“ mit u.a. dem Wohnkaufhaus in Düsseldorf – und mit noch weiteren Standorten in Mönchengladbach, Krefeld und Heinsberg – braucht im Grunde keine besondere Namens- oder Unternehmens-Erklärung. „Schaffrath“ – das kennt man, da weiß man, wovon man spricht. Garantierte und hochwertige Qualität.

Nun ist „Schaffrath“ nicht nur einfach eine Unternehmensgruppe, sondern engagiert sich auch in zahlreichen anderen Dingen – zum Beispiel auch im Sport, zum Beispiel auch im Golfsport. Und da hat „Möbel Schaffrath“ un-längst und zum ersten Mal auch



Der modische Sessel und der glückliche Sieger Claus Pattberg im Mittelpunkt des „Herren-golf-Turniers Möbel Schaffrath“ im GC Düsseldorf-Grafenberg; es freuen sich gleichzeitig die Gewinner der Brutto- bzw. Nettowertungen

ein Golf-Turnier gesponsert, die Herrengolf-Veranstaltung im GC Düsseldorf-Grafenberg. Und wie sich am Ende eines tollen Tages herausstellte, war das mehr als eine gelungene Premiere. Die Teilnehmer waren allesamt begeistert, was für die Organisatoren immer ein gutes Zeichen ist. In Sachen Preisen hat sich Felix Eckrodt, der seit 31 Jahren im Unternehmen als Einrichtungs- bzw. Planungsexperte tätig und auch Mitglied im GC Düsseldorf-Grafenberg ist, einen besonderen Gag einfallen lassen. Auf einer Spielbahn im GC Düsseldorf-Grafenberg ließ er in der Mitte eine weiße Linie ziehen, und derjenige Spieler, der seinen

Ball am nächsten an diese Mittellinie beförderte, erhielt einen Sonderpreis. Weiterhin konnte ein pinkfarbener Rolf Benz Sessel an Loch 2, einem kurzen Par 3, mit nach Hause genommen werden, wobei die Farbe noch dem häuslichen Mobiliar anpassbar war. Claus Pattberg war der glückliche Schütze und Gewinner, und seine „bessere Hälfte“ freute sich ebenfalls über die häusliche Erweiterung: „Super, der passt haargenau in unsere Wohnung!“

Kai Hegemann, selbst Golfspieler und Verkaufsleiter Düsseldorf bei „Möbel Schaffrath“, zog nach der Veranstaltung sein Fazit: „Ich hoffe, dass sowohl die Clubmitglieder als auch unsere Gäste mit dem Herrengolf-Turnier im GC Düsseldorf-Grafenberg zufrieden waren. Uns jedenfalls hat es als Sponsor große Freude bereitet.“



Wurde stark frequentiert – die „Möbel-Schaffrath-Verpflegungsstation“



WIR ERFÜLLEN WOHNTRÄUME!

DÜSSELDORF'S EXKLUSIVE MARKENWELTEN BEI SCHAFFRATH:
BEEINDRUCKEND, WEGWEISEND UND SPEKTAKULÄR!



hülsta **ROLF BENZ** **Musterring** **vito**
KOINOR **Stressless** **BACHER** **erpo** **FRANZ FERTIG**
TEAM 7 **SUDBROCK** **WK** **MONDO**
natürlich wohnen Sitz. Kultur. W.SCHILLIG WOHNEN

Mit seinen Markenstudios präsentiert Schaffrath die „Champions League“ der Einrichtungsprogramme. Gehobenes Interieur-Design und ein kostenloser Premium-Planungs-Service für anspruchsvolle Kunden.

SCHAFFRATH

DÜSSELDORF | Aachener Straße 90 | Mo.-Fr.: 10-19 Uhr | Friedhelm Schaffrath GmbH & Co.KG,
Tel. 02 11 - 33 880 | Sa.: 10-18 Uhr | Aachener Straße 90, 40223 Düsseldorf
www.moebel-schaffrath.de

CLICGEAR 3.5

Der SUV unter den 3-Rad-Trolleys



CLICGEAR 3.5

Seine wahre Stärke spielt der Clicgear auf dem Golfplatz aus. Sein unglaublich breiter Radstand von 81 cm (11 cm mehr als jeder gängige Trolley) ermöglicht das Fahren in jedem Gelände und Schräglage. Umkippen ist unmöglich! Mit den großen Rädern setzt der Clicgear Maßstäbe in Stabilität und Laufruhe auf jedem Untergrund.

Das bewährte, patentierte Faltsystem macht den Clicgear zu einem der weltweit erfolgreichsten 3-Rad-Trolleys. Auch das Modell 3.5 ist weiterhin in Sekunden zusammenzulegen und glänzt durch ein extrem kleines Packmaß.

Die außergewöhnlich große Farbpalette macht ihn zur ersten Wahl für den Individualisten, der ein farbiges Statement auf dem Golfplatz setzen will. Zahlreiche Rad-Rahmen-Kombination ermöglichen eine nahezu unbegrenzte Auswahl. Neu in 2015 ist das „All-Color“ Farbkonzept, bei dem Räder und Trolley in der selben Farbe sind.

UVP: 299,00,- EURO

clicgear®



Greg-Norman-Collection-golf-inspirierte Sportswear vom internationalen Marktführer



Die Greg-Norman-Collection ist weltweit führender Hersteller von Golf-Sportswear. Die Anforderungen an perfekte Golfkleidung sind hoch. Sie muss Wind und Wetter trotzen und gleichzeitig optimale Bewegungsfreiheit ermöglichen. Diese einzigartige Mischung aus Design und Funktion zeichnet GNC seit über 30 Jahren aus.

Greg-Norman Microfaser-Golfkleidung ist seit Jahren bewährter Begleiter von Millionen Golfern und Golferinnen weltweit. Zeitloses Design, eine vielfältige Farbauswahl und einzigartige Funktionsmaterialien zeichnen sie aus.

So sind die Greg-Norman-Polos überaus pflegeleicht. Waschen – Trocknen – Golfspielen! Lästiges Bügeln entfällt und ein perfekter Look ist trotzdem garantiert.

STARKE BASICS – IDEAL FÜR FIRMEN-KLEIDUNG UND TEAMWEAR – NICHT NUR FÜR GOLFER

In unserer hauseigenen Produktion bieten wir zahlreiche Möglichkeiten an, GNC-Kleidung zu individualisieren. Da wir eine große Auswahl an Größen und Farben auf Lager halten, schaffen wir die beste Voraussetzung für Nachlieferung und einen konsistenten Look über Jahre hinweg. Perfekt für Clubs, Teams, Vereine und auch Unternehmen.

Viele unserer Kunden schätzen den hohen Tragekomfort von Greg-Norman-Kleidung nicht nur auf dem Golfplatz. Deshalb bieten wir auch für Unternehmen, die Wert auf einen guten Eindruck legen, unseren kompletten Individualisierungs-Service an. Während viele Online-Anbieter qualitativ minderwertige Textilien verwenden, setzen wir hier auf beste Qualität. Und das zu außergewöhnlich konkurrenzfähigen Preisen.

Lassen Sie sich ein Angebot geben – wir sind preiswerter als Sie denken. Bei der Auswahl der Individualisierung sind Ihnen keine Grenzen gesetzt. Von mehrfarbigen Prints über Folien oder Flock bis zur hochwertigen Bestickung setzen wir nahezu jede Vision vor Ort in unserer Produktion um.



GreenGrassGolf

Weitere Infos unter:

- www.greengrassgolf.de
- www.facebook.com/greengrassgolf
- www.twitter.com/GreenGrassGolf
- Unsere Kataloge online: www.issuu.com/greengrassgolf



„LEADING GOLF“

bedeutet Golfkultur auf höchstem Niveau

Seit zwölf Jahren zeichnet die Qualitäts- und Wertegemeinschaft „Leading Golf Courses of Germany“ (LGCG) herausragende Golfanlagen aus. Aktuell setzt sich die Mitgliederzahl aus 33 renommierten Golfclubs zusammen. Zentrales Element ist die Qualitätskontrolle der Mitgliederclubs mittels des Mystery Testverfahrens. Dieses Testverfahren wurde von einem internationalen, absolut unabhängigen Marktforschungsinstitut entwickelt und Jahr für Jahr überarbeitet. Es ist das einzige bewährte Verfahren, das über die ganze Saison hinweg Vorzüge und temporäre Schwachstellen einer Golfanlage aufzeigt und damit einen elementaren Bestandteil des Qualitätsmanagements darstellt. Dafür kann man auf

einen Pool von insgesamt 2000 Testern zurückgreifen, 250 von ihnen sind dabei im Laufe einer Saison im Einsatz. Auch sie sorgen mit ihren Ergebnissen dafür, die Qualität der Anlagen ständig zu verbessern.

Gleichzeitig setzen sich „Leading Golf Courses“ für den Erhalt der Golfkultur, den „Spirit of the Game“, das heißt Grundwerte wie Regeln, Dresscode und Etikette, ein. „Leading Golf“ bedeutet Golfkultur auf höchstem Niveau, Streben nach Perfektion, kontrollierte Qualität und vieles mehr.

Die erste bundesweite Testwelle wurde zu Beginn der Saison durchgeführt, die letzten Tests stehen im September an. Alle Testergebnisse laufen bei der Change Management Consulting (CMC) mit Sitz in Münsing am



Auch im GC Schloss Myllendonk fand eine Testeinweisung statt

Starnberger See zusammen, die von der „Leading Golf Courses of Germany“ als unabhängiges Marktforschungsunternehmen mit dieser Aufgabe betraut wurde.

Dr. Nobert Kutschera, Geschäftsführer von CMC, informierte bei den Testereinweisungen im Golfclub Schloss Myllendonk und Golfclub am Reichswald – beides LGCG-Mitglieder – über Neuerungen im über 100 Fragen umfassenden Katalog, der als Grundlage für die Tests dient.

Golfclubs, die an einer Mitgliedschaft bei LGCG interessiert sind, können mindestens ein Jahr am Leading-Mystery-Testverfahren teilnehmen, nachdem sie einen schriftlichen Antrag eingereicht haben. Jeder Club erhält im Anschluss an die Tests innerhalb von 48 Stunden eine

Dr. Nobert Kutschera, Geschäftsführer der Change Management Consulting, bei seinen Testeinweisungen – hier im GC Am Reichswald Nürnberg



Da rauchen aber die Köpfe der Teilnehmer bei der Einweisung im GC Schloss Myllendonk



detaillierte Einzelbewertung. Erreicht ein Golfclub nach den neun Tests ein Gesamtergebnis, das dem Durchschnittswert aller Mitgliederclubs im aktuellen Testjahr entspricht, so kann er die Mitgliedschaft beantragen.

Seit zwei Jahren können qualitätsorientierte Golfanlagen das

Leading-Testverfahren auch als reine Dienstleistung und zusätzliches Controlling- bzw. Steuerungselement nutzen. Dieser gebührenpflichtige Service kann drei-, sechs- oder neunmal pro Jahr in Anspruch genommen und bei Interesse in der Münchener Geschäftsstelle angefragt werden. ■



Weitere Infos unter:

The Leading Golf Courses of Germany e.V. House of Golf
 Infanteriestr. 19 / Geb. 4a · D-80797 München
 FON: ++49 (0)89 / 899 887 98 · FAX: ++49 (0)89 / 899 888 01
 E-Mail: info@leading-golf.de · Website: www.leading-golf.de



ANZEIGE



+++ IMMOBILIENANGEBOT +++

Erholung und Ruhe im luxuriösen Ferienhaus am IJsselmeer in Holland

Zum Verkauf steht ein Ferienhaus (Baujahr 1994) in Nordholland

- Ausstattung:**
- drei geräumige Schlafzimmer
 - zwei Bäder
 - offene, vollausgestattete Küche
 - großes, helles Wohn-/ Esszimmer
 - zwei Terrassen (am Haus u. am Bootssteg)
 - Gehobene, sehr gepflegte Ausstattung
 - Garage

- Weitere Informationen:**
- nur privat genutzt
 - Golfplatz (18 Loch) in unmittelbarer Nachbarschaft
 - großer Yachthafen in 5 Minuten Entfernung
 - gemütlicher, holländischer Ort Medemblik in 10 Minuten Entfernung
 - Permanten wohnen möglich!

Preis: 275.000,- Euro

Bei Interesse bitte melden unter: dunja.thesing@gmx.de



ANZEIGE

Kretzschmer
 Jagdausbildung

Wochenendkurse
 Exklusivkurse
 Intensivkurse

Jan Kretzschmer
 Revierjagdmeister
 Schloss Oefte

Laupendahler Landstraße · 45219 Essen-Kettwig
 (02104) 208 990 9 · (0172) 366 959 7
www.jagdausbildung.com · info@jagdausbildung.com

WFG Business Cup

HOWARD CARPENDALE

Golf und Gesang im Rittergut Birkhof

Im Mittelpunkt des 12. „WFG Business Cup-Turniers“ im GC Rittergut Birkhof stand Schlagersänger Howard Carpendale, der gemeinsam mit über 125 Akteuren für den guten Zweck golfte. Eingeladen hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Rhein-Kreis-Neuss unter der Schirmherrschaft des Landrats Hans-Jürgen Petrauschke, und am Ende eines langen Tages und eines erfolgreichen Abends konnte die stolze Summe von 6.000 Euro für die Welthungerhilfe eingespielt werden.

Die Prominenz vor dem ersten Abschlag beim „WFG Business Cup-Turnier“ im GC Rittergut Birkhof: links Mit-Organisator Jürgen Steinmetz, mit Golfschläger Howard Carpendale und rechts außen Schirmherr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke



Zunächst galt die größte Aufmerksamkeit dem Golfturnier, bei dem natürlich auch Howard Carpendale zum Schläger griff. Mit dabei auch Nicolas Kiefer, ehemaliger Weltklasse-Tennisspieler und Silbermedaillengewinner im Doppel bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen. Sieger in den Bruttowertungen wurden Susanne Lappe vom GC Meerbusch und Hans-Werner Neske vom GC Issum-Niederrhein.

Zur abendlichen Gala-Veranstaltung kamen nicht weniger als 550 Gäste. „Hier ging es darum, nicht nur den Golfball zu bewegen“, freute sich Hans-Jürgen Petrauschke über den Erfolg auch der diesjährigen Veranstaltung und dankte allen Beteiligten des „WFG Business Cup-Turniers“ dafür, dass



FOTOS
JOACHIM BADURA

sie ihre Freude am Sport damit verbinden, Gutes zu tun.

Auch die Hauptsponsoren sahen die Veranstaltung gesamtheitlich als Erfolg an: „Ein solches Turnier hat gleich mehrere Vorteile: Menschen aus der Wirtschaft lernen sich kennen und können beim Sport Kontakte knüpfen, es wird eine große Summe für den guten Zweck eingespielt, und der Galaabend ist für alle Teilnehmer ein zusätzliches ‚Sahnehäubchen‘ – das ist Wirtschaftsförderung im besten Sinne.“

Zu später Stunde folgte dann der Live-Auftritt von Howard Carpendale – seine einstündige musikalische Show mit Hits aus den „alten Tagen“ sorgte für Begeisterung und beste Stimmung im Saal. ■

Sorgte für eine großartige Show:
Howard Carpendale



PRO PERFORMANCE
GOLF FITTING

TOP-ANGEBOT
Alle Golf Pride Griffe

10 €

inkl. Montage

**FITTING CENTER
GOLF & MORE**

Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg

Tel. 02 03 / 738 62 86

lumme@golfandmore.net

www.golfandmore.net

ICH HABE RÜCKEN

Interview mit Chefarzt Dr. Charilaos Christopoulos

Der gesunde Rücken ist nicht für jeden Golfer eine Selbstverständlichkeit. Rückenschmerzen sind ein Volksleiden, und sie melden sich auf der Runde mehrmals im Jahr. „Meist stecken einseitige oder schwere körperliche Belastungen dahinter“, sagt der 43-jährige Dr. Charilaos Christopoulos, Chefarzt für Wirbelsäulenchirurgie im Orthoparc in Köln. Der Deutsch-Griecher, geboren und aufgewachsen in Athen, kam mit 18 Jahren nach Berlin. Der 1,90 Meter große Neurochirurg zählt mit über 15 Jahren Berufspraxis und mehreren tausend erfolgreich durchgeführten Operationen zum Kreis der international anerkannten Experten. Wir fragten ihn: Können psychische Überforderungen und Stress Gründe für Rückenbeschwerden sein? Verstärkt zu wenig Bewegung das Problem? Haben Sie Tipps für Golfer, wie ihr Rücken gesund wird und bleibt?

GOLF RHEIN-RUHR: Herr Dr. Christopoulos, es gibt Golfer, die relativ sportlich sind und auch viel für ihren Rücken tun. Dennoch haben sie Schmerzen. Was machen sie falsch?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: Golf ist grundsätzlich eine Belastung der Facettengelenke. (Anm. d. Red.: Die Facettengelenke der Wirbelsäule steuern ihre Beweglichkeit.) Die plötzliche Drehbewegung ist unphysiologisch, denn die Facettengelenke werden beim vollen Schwung unvermittelt von null auf hundert starken Kräften ausgesetzt. Man muss stabile Muskeln und Bänder haben, damit diese plötzliche Bewegung gut aufgefangen werden kann und keine Schmerzen auftreten.

GOLF RHEIN-RUHR: Man hört oft, dass es hilft, sich immer wieder zu bewegen und auch mal zu lächeln, um Entspannung in den Körper zu bringen. Was halten Sie von sanftem Training wie Yoga und Pilates?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: Das ist sicherlich nicht schlecht, aber noch wichtiger für das innere Wohlbefinden, weniger für die Muskulatur. Wenn man es abschließend als Rücken-Training sieht, reichen eine Matte aus und jeden Tag 15 bis 20 Minuten Übungen. Für diese Bauch- und Rückenübungen braucht man natürlich keine Geräte.

GOLF RHEIN-RUHR: Wie kann man die Rückenmuskulatur stärken?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: Indem man gymnastische Übungen macht, bei denen der Rückstrecker gestärkt wird. Fast genauso wichtig ist das Trainieren der geraden und schrägen Bauchmuskeln. So entsteht ein Muskelkorsett, was die Wirbelsäule im Alltag unterstützt.

GOLF RHEIN-RUHR: Die Wirbelsäule wird von 23 Bandscheiben gepuffert. Anatomisch gesehen ist sie geradezu genial mit ihrem eigenen Stoßdämpfersystem, den Bandscheiben. Doch wenn Muskeln und Bänder zu schwach sind, kann es zum Bandscheibenvorfall kommen. Welches ist dann die richtige Therapie?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: (Dr. Christopoulos steht auf und holt eine Folie vom Regal, auf der eine Röntgenaufnahme mit zwei Wirbeln und einer Bandscheibe zu sehen ist.) Das Ganze zeigt eine Diskografie, also eine Kontrastmitteldarstellung der Bandscheibe. Das rechte Bild entstand im Liegen, das linke, nachdem der Patient aufgestanden und

ein wenig gelaufen ist. Beachten Sie, wie die Grundplatte des unteren Wirbels das Gewicht aufnimmt. Die Hauptstoßdämpfer der (gesunden) Wirbelsäule sind also die Wirbelkörper und nicht, wie gern behauptet wird, die Bandscheiben. Auch ich habe einen Beruf, wo ich bei Operationen schief stehe. Deshalb ist es wichtig, Ausgleichssportarten wie Radfahren und Schwimmen zu betreiben.

GOLF RHEIN-RUHR: Viele Patienten fürchten die Operation. Wie sehen Sie das?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: Mehr als 90 Prozent der Patienten, die einen Bandscheibenvorfall haben, müssen nicht operiert werden. Den Verschleiß kann man eher nicht bremsen. Es liegt auch schon ein wenig an den Genen. Die Diagnostik erfolgt vorwiegend mittels Magnetresonanztomografie (MRT). Zudem können Röntgenaufnahmen der Lendenwirbelsäule (LWS) und gegebenenfalls auch Funktionsaufnahmen gemacht werden. Ich möchte jetzt nicht auf die Einzelheiten der konservativen Behandlung eingehen, weil es auch oft davon abhängt, wie weit der Bandscheibenvorfall fortgeschritten ist und was genau der Patient klinisch bietet. Es gibt bestimmte Regeln. So sagt man, dass die Operation die letzte aller Möglichkeiten sein sollte, aber wenn der Patient mit starken immobilisierenden Schmerzen kommt oder sogar Lähmungserscheinungen zeigt, dann muss man handeln. Golf ist im Grunde ein gesunder Sport, man muss es nur richtig machen.

GOLF RHEIN-RUHR: Wann ist eine Operation nötig?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: Wenn keine Besserungen nach den konservativen Therapien eintreten oder bei Lähmungserscheinungen, muskulären Defiziten oder Gefühlsstörungen der Haut. Eher selten sind Störungen bei der Blasen- und Mastdarm-entleerung, dann allerdings handelt es sich um einen Notfall.

GOLF RHEIN-RUHR: Was machen Sie, um die Patienten nach der Operation zu motivieren?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: Ich muss die meisten eher bremsen, damit sie die neu gewonnene Beweglichkeit nicht erreichen. Wir sind im Orthoparc ein gutes Team und helfen den Patienten, so schnell wie möglich wieder auf die Beine zu kommen. Es geht hier grundsätzlich nicht um eine einzelne Sache – eine tolle Operation, und damit klappt alles –, sondern es sind Faktoren, die ineinandergreifen, und dazu gehören hauptsächlich die insgesamt circa 100 Menschen, die im Haus arbeiten. Der Operateur ist nur ein Faktor dabei, es gehören der Physiotherapeut, die freundliche Krankenschwester, ausgewogene Küche und noch vieles andere dazu. Es muss alles zusammenpassen.

GOLF RHEIN-RUHR: Und wenn der Patient Schmerzen hat...

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: ...dann sagen wir ihm, wie wir die Schmerztherapie steuern. Jetzt könnten Sie einwenden: Woher wollen Sie denn wissen, welche Schmerzen er hat? Das ist ganz einfach: Wir haben eine Analogskala, die geht von null bis zehn, null ist kein Schmerz, zehn ist maximaler Schmerz. Der Patient sagt uns, wo auf der



Skala sein Schmerz einzuordnen ist, da macht er ein Kreuzchen. Wir sorgen nun dafür, dass dieser Wert immer unter drei ist.

GOLF RHEIN-RUHR: Was kann man sich unter der Therapie „immer unter drei“ genau vorstellen?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: Wenn ich Ihnen einen engen Verband anlegen würde, dann hätten Sie ein Gefühl wie drei. So läuft die Kommunikation zwischen uns beiden: Sie sagen mir, ob Sie jetzt mehr Schmerzen haben, und ich gebe Ihnen ein Schmerzmittel. So können wir das steuern. Es wird auch ein Schmerztagebuch geführt, damit wir nachvollziehen können, ob wir dem Patienten helfen konnten. Wir sind ein schmerzertifiziertes Krankenhaus: Vier speziell ausgebildete Krankenschwestern führen die Schmerztherapie durch und dokumentieren dabei jeden Schritt.

GOLF RHEIN-RUHR: Welches sind eigentlich typische Golferverletzungen?

DR. CHARILAOS CHRISTOPOULOS: Ich könnte jetzt keine Verletzung nennen. Die Patienten, die ich behandle, haben meist Verschleißerscheinungen, die sich durch das Golfen bemerkbar machen. Golf ist im Grunde ein gesunder Sport, man muss es nur richtig machen.

GOLF RHEIN-RUHR: Herr Doktor Christopoulos, vielen Dank für das Gespräch. ■

Weitere Infos unter:

ORTHOPARC GmbH Die Klinik für Orthopädie in Köln
Aachener Straße 1021 B · 50858 Köln
Tel.: +49 221-48 49 05-0
E-Mail: service@orthoparc.de · Web: www.orthoparc.de



TEXT
CLAUS-PETER DOETSCH
FOTOS
MARC RÜHL UND INGA BAUM

PETER SCHIERGEN IM VOLLEN GALOPP AUF GOLFERS GRÜN

Peter Schiergen ist ein ehrlicher Mensch, der von sich, was das Golfspielen betrifft, sagt: „Ich spiele sehr gerne Golf, aber leider spiele ich nicht gut!“

Dabei braucht er sich sportlich überhaupt nicht zu beweisen, denn Peter Schiergen, Jahrgang 1965, also gerade 50 Jahre jung geworden, ist einer der derzeit erfolgreichsten Trainer im deutschen Galopprennsport. Und als er noch etwas jünger und ein kleines bisschen drahtiger war (Originalton Peter Schiergen: „Vom Gewicht her kann ich immer noch auf die Pferde!“), da zählte er zu den besten Jockeys in Europa, in Deutschland allemale!

Insgesamt 1 451 Erfolge – 32 bei Gruppenrennen und dazu noch 12 bei Hindernisrennen – feierte Peter Schiergen im Sattel als Jockey. Den ersten Sieg landete er am 20. März 1982 noch als Lehrling, den letzten am 15. November 1997 in Köln-Weidenpesch mit „Campo“ im „Preis der Deutschen Besitzer“. Von 1992 bis 1996 war er der erfolgreichste deutsche Jockey, durfte sich „Championjockey“ nennen. Mit 273 Siegen im Jahr 1995 stellte „Peter der Große“ einen neuen Europarekord auf, er verbesserte die alte Bestmarke des großen englischen Jockeys Sir Gordon Richards aus dem Jahre 1947.

„Da habe ich so viele bedeutende Rennen gewonnen, aber das Deutsche Derby in Hamburg-Horn, dieser Sieg wurde mir leider verwehrt. Dreimal Platz 2, schade eigentlich“, blickt er ein bisschen wehmütig auf seine vergangene Karriere zurück. Aber er gewann andere bedeutende Rennen, zum

„Hast du gut gemacht, Nutan!“ Peter Schiergen mit einem Derby-Sieger 2015



Beispiel das „Schweizer Derby“, den „Preis der Diana“, er siegte bei den Preisen von Düsseldorf, Köln und Baden, war beim Hansa- und beim Gerling-Preis ganz vorne. Und, und, und.

Nahtlos dann sein Wechsel in den schweren Job als Trainer, den er 1998 in Köln antrat. Auch hier galoppierten die von ihm trainierten Pferde reihenweise als Erste über den Zielstrich, bislang über

1 400 mal. Höhepunkte gefällig? Fünfmal Deutsches Derby, zuletzt vor wenigen Wochen mit „Nutan“, den Andrasch Starke ritt. Sieg im „Prix de l'Arc de Triomphe“ mit „Danedream“. Sieg bei der King George mit „Danedream“. Und, und, und.

„Mein Job als Trainer ist ganz schön anstrengend“, so Peter Schiergen in einer kurzen Pause zwischen Ende der morgendlichen Trainings-Session in Köln-Weidenpesch und dem Beginn der „Nachmittagsschicht“ in seinem Stall. „Da tut mir ein bisschen Golfspielen richtig gut“, freut er sich, mit sei-



Auch als Jockey einsame Spitze – Peter Schiergen hier mit Lomitas, dem Vater der Wunderstute Danedream



” Ich spiele sehr gerne Golf, aber leider spiele ich nicht gut!

sind alles nette Leute hier. Die Ruhe gefällt mir. Ich kenne nicht sehr viele Mitglieder, aber viele kennen mich.“ Für ihn bedeutet Golfspielen Entspannung nach einem harten Arbeitstag, Abschalten von seinem Beruf, von seinem Job als Trainer und Unternehmer, denn neben etwas mehr als 115 Pferden, die in seinen Stallungen stehen und täglich bewegt werden müssen, trägt Peter Schiergen auch die Mit-Verantwortung über 30 Angestellte.

lerdings nur per Fernsehen, „weil sich Laurenz die wichtigsten Turniere anschaut!“ Hat er golferische Vorbilder? Martin Kaymer, Marcel Siem, einen internationalen Star? „Nein, mein Vorbild ist mein Sohn Laurenz, der spielt so schön, es ist eine Freude, ihm zuzuschauen!“

Handicap -2,6 hat der Bur-sche, spielt im GC Hummelbach-aue und als Zweitmitglied auch im G&CC Velderhof, geht natürlich noch zur Schule, 9. Klasse am Norbert-Gymnasium in Knechtsteden. „Natürlich freue ich mich, wenn ich mit meinem Vater spiele, aber das kommt leider viel zu selten vor!“ ■

Rasch noch schnell ein Blick in die Kamera, und dann „ab das gelbe Ding“!



So hat Peter Schiergen auch nicht viele Möglichkeiten, an Turnieren teilzunehmen, und wenn dann auch nur meistens in der Woche. „Das sind dann immer so um die fünf Stunden, die drauf gehen, für mich eine lange Zeit. Und am Wochenende bin ich meist zu den Rennen unterwegs, da geht fast gar nichts in Sachen Golf. „Aber“, so hat er sich vorgenommen, „es soll schon ein bisschen mehr werden an Turnierteilnahmen.“ Gesagt – getan – Ende Juli nahm er am vorgabenwirksamen Turnier im G&CC Velderhof teil, erspielte 39 Stablefordpunkte, wurde in seiner Handicap-Klasse Zweiter und verbesserte sich auf jetzt 30,9! Glückwunsch!

Durch seinen Sohn Laurenz – seine Söhne Dennis und Vincent klettern lieber in die Sättel - nimmt Peter Schiergen seit einigen Jahren auch regelmäßig am Golfgeschehen teil – meist al-

→ nem jüngsten Sohn Laurenz rasch mal neun Löcher zu spielen.

Angefangen mit dem Golfspielen hat Peter Schiergen 1999 auf der öffentlichen Golfanlage in Köln-Roggendorf, nicht regelmäßig, immer mal wieder mit Unterbrechungen, eben, wie es sein ausgefüllter Terminkalender zuließ. Seit sechs Jahren ist er Mitglied im G&CC Velderhof. „Hier fühle ich mich wohl“, so der 30-er Handicapper, und in seiner bescheidenen Art ergänzt er: „Das

Peter Schiergen: soeben zum fünften Mal beim „Deutschen Derby“ als Trainer erfolgreich, neben ihm „Nutan“ unter Andrasch Starke

Ein starkes Golfgespann: Vater Peter und Sohn Laurenz Schiergen



KREFELDE R RENNBAHN

SEIEN SIE UNSERE GÄSTE

BEI HOCHZEITEN, FIRMENFEIERN, FAMILIENFEIERN, TAGUNGEN UND VIELEN ANDEREN ANLÄSSEN ODER VERWEILEN SIE IM ANGESCHLOSSENEN RESTAURANT DERBY.

IN UNSEREN DREI HÄUSERN BIETEN WIR IHNEN DIE PASSENDE RÄUMLICHKEITEN FÜR IHRE VERANSTALTUNGEN. GENIESSEN SIE DAS WUNDERSCHÖNE AMBIENTE EINER DER SCHÖNSTEN GALOPPRENNBAHNEN DEUTSCHLANDS.

WEITERE INFORMATIONEN UND IMPRESSIONEN FINDEN SIE AUF UNSERER INTERNETSEITE:

WWW.KREFELDER-RENNBAHN.DE



An der Rennbahn 4 / 47800 Krefeld
Tel: (02151) 59 84 51
Fax: (02151) 59 84 59

info@krefelder-rennbahn.de
www.krefelder-rennbahn.de

GROSSE SPIELFREUDE IM

GOLF INTERNATIONAL MOYLAND

Weitere Infos unter:

GOLF INTERNATIONAL MOYLAND
 Moyländer Allee 10 · 47551 Bedburg-Hau
 Tel. 0282497668-0 · Fax. 02824 97668-25
 info@golfinternationalmoyland.de
 www.golfinternationalmoyland.de



Wenn man sich mal überlegt, dass die einst wunderschöne, herausfordernde, abwechslungsreiche Golfanlage in Bedburg-Hau an der Moyländer Allee 10 nahe der niederländischen Grenze im Kreis Kleve im Grunde schon ganz von der Bildfläche verschwunden war, letztlich aber doch „nur“ für ein- einhalb Jahre „seinen Geist“ aufgegeben hatte und die gesamte Fläche von mehr als 80 ha mehr einer blühenden Landschaft nieder-rheinischer Top-Qualität denn eines Golfplatzes mit internationalem Flair ähnelte, dann muss man sich erfreut und erstaunt fragen: Wie hat man das in einer so kurzen Zeit wieder hingekriegt mit der weitläufigen Anlage, auf der jetzt GOLF INTERNATIONAL MOYLAND zuhause und mit Mann und Maus dabei ist, dieses Schmuckstück wieder so aufzupolieren, dass man meint,

es hätte nie zuvor ein Insolvenzverfahren bzw. eine 18-monatige Unterbrechung gegeben.

Die wichtigste Frage ist aber, wer hat das hingekriegt? Eine niederländische Inverstoren-gruppe hat die brach liegende Anlage übernommen und den Golfbetrieb ab dem 1. Juli wieder aufgenommen. „Wir wollen eine Anlage für jedermann“, beschreibt Leendert van der Gevel als Geschäftsführer der neuen Betreiber-gesellschaft, die in der Nähe von Den Haag bereits eine 36-Loch-Anlage „Golfbaan Bentwoud“ mit großem Erfolg unterhält, die sportliche Philosophie „pay and play“: „Also kein exklusiver Club, sondern eine Golfanlage für ein breites Publikum. Greenfeespieler sollen kommen und gleich spielen können!“

Seit dem 1. Juli also läuft der Spielbetrieb und dem Vernehmen nach auf Anhieb schon sehr gut. Bis dahin hatte man neues Gras gesät, auf den Abschlägen, auf den Fairways und auf den zu die-

sem Zeitpunkt nicht mehr wieder zu erkennenden „Grüns“, hat neuen Sand in die Bunker geschüttet. Das großartige Layout ist geblieben, der Championship-Course misst bei Par 72 von „weiß“ eine Länge von 6.316 m, von „rot“ für die Damen von 5.590 m. Auch für die „normalen“ Spieler werden eigene Abschlagboxen angeboten.

Es bereitet schon jetzt wieder große Freude, den Platz zu spielen, und er wird von Tag zu Tag besser und schöner. Man erfreut sich an der typisch niederrheinischen Landschaft mit alten Waldbeständen, den von Bäumen umgebenen einzelnen Spielbahnen, den geschickt angelegten eindrucksvollen Wasserhindernissen oder Bachläufen, an den großflä-

Hier beginnt die wunderschöne Reise über die TOP-Anlage GOLF INTERNATIONAL MOYLAND



chig angelegten Grüns. Es ist fast so, wie es zu früheren besten Zeiten einmal war, und genau dahin will man wieder kommen. Man sei momentan erst bei 85 Prozent, aber die 100 Prozent seien bald erreicht, heißt es von Betreiberseite, und wenn man das rege Treiben auf der Anlage verfolgt, muss man das auch glauben.

Neben dem 18 Loch-Championshipkurs gibt es noch einen 6-Loch-Kurzplatz, auf dem man auch ohne Golferfahrung spielen kann, zudem eine Driving-Range, eine Chipping-Area, ein großes Putting-Grün und eine Golf-Akademie, die von Pro Armando Furtado betrieben wird. An der



Herzlich willkommen auf der Anlage GOLF INTERNATIONAL MOYLAND

Rezeption wird man, wie überall auf der Anlage, mit Freundlichkeit empfangen, und der Golf-Shop bietet gleich die Möglichkeit, sich vor der anstehenden Runde über die aktuelle Golf-Mode oder sonstige golferische Accessoires zu informieren. Und nach der Runde geht's ab ins Restaurant „Kochwerk“ – auch da arbeitet man auf höchstem Niveau, an den Töpfen, am Tresen und im Service-Bereich.

Die Greenfee-Preise bzw. die Angebote für Mitgliedschaften sind moderat. Es ist ratsam, sich vor der Fahrt nach Bedburg-Hau zur Anlage GOLF INTERNATIONAL MOYLAND auf der Internetseite



Die „7“ in GOLF INTERNATIONAL MOYLAND spielerisch schwer, aber malerisch schön



Freundlicher Empfang an der Rezeption und einladender Golf-Shop

„golfinternationalmoyland.de“ über die aktuellen Angebote zu informieren.

Die Resonanz auf GOLF INTERNATIONAL MOYLAND ist erfreulich groß. Ein Sprachengewirr aus deutsch, holländisch, englisch, japanisch, französisch fliegt einem um die Ohren, auf dem gut besetzten Parkplatz leuchten die Nummernschilder mit den internationalen Kennzeichen „D“, „NL“, „B“ oder „F“. So soll's sein – international und national. So heißt ja auch die Anlage „GOLF INTERNATIONAL MOYLAND“! ■

25. DD-CUP

Zum Jubiläum kommt der DGV-Präsident

Eine „Ehre und Freude zugleich“ ist für DD-Cup-Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak die Zusage von DGV-Präsident Claus Kobold, am 25. DD-Cup im GC Rittergut Birkhof (12. September 2015) persönlich mitzugolfen. Zusammen mit seiner Gattin ist Claus Kobold auch Ehrengast des Gala-Abends im Maritim Hotel Düsseldorf. Beim gesetzten 4-Gang-Menü sind zahlreiche Entertainment-Einlagen fest gebucht; insbesondere aus dem aktuellen Programm des Roncalli's Apollo Varieté Theaters „Shanghai“.

Zum Hörgenuss avanciert mit Sicherheit die Stimme der Niederländerin Bo Shannon bei ihren zwei Auftritten. Durch den Abend führt die „Stimme von Fortuna Düsseldorf“, André Scheidt. Der Unternehmerverband „Destination Düsseldorf“ wird durch den Rechtsanwalt Dr. Jörg Zer-

Auch beim DD-Cup als Golfspieler am 1. Tee: Dr. Jörg Zerhusen, Beisitzer „Destination Düsseldorf“



husen vertreten, der selbst mit mehreren Teams auf die Jubiläums-Runde geht.

Zahlreiche Teilnehmer absolvierten bereits Proberunden auf der Anlage des GC Rittergut Birkhof. So auch Tanja Leibkind (Axel Springer Verlag), die an der Spielbahn 14 den Glücksmoment des „hole in one“ erleben durfte. Den Ball auf dem Inselgrün erneut direkt zu verwandeln, ist somit ihr erklärtes Ziel am 12. September, erklärte sie mit einem Schmunzeln. Charity-Partner ist in diesem Jahr die Herman-van-Veen-Stiftung, weil das Partnerland die Niederlande ist.

Zahlreiche Botschafter der Stiftung sind ebenso unter den Turnierspielern und Abendgästen. In der umfangreichen

Tombola warten Preise auf die Glücklichen, wie z. B. „Ein Privatturnier für 16 Personen im Golfpark Rittergut Birkhof“ oder „Eine Golfrunde mit Handball-Ikone Heiner Brand“ oder „Ehrenkarten für das Roncalli's Apollo Varieté Theater“ in Düsseldorf.

Der Gewinner des 25. DD-Cups steht für Prof. Dr. Gerhard Nowak schon vor dem ersten Abschlag fest: „Alle teilnehmenden Unternehmer profitieren von der außergewöhnlichen Plattform, die der DD-Cup bietet. Dazu tragen auch die zwei ergänzenden Veranstaltungen im Frühjahr – warm up für den cup – und im Winter – cool down vom cup – eines Jahres bei. Das siegreiche Bruttoteam muss aber erspielt werden.“ ■



Schlug auf der Proberunde im GC Rittergut Birkhof ein Ass: Tanja Leibkind

Gemeinsam mit seiner Gattin ist Claus Kobold, der Präsident des Deutschen Golf Verbandes, Ehrengast beim diesjährigen DD-Cup



ANZEIGE



Sonntagsbrunch über den Dächern von Düsseldorf

Jeden Sonntag
von 11 bis 15 Uhr in der VIP-Lounge

Genießen Sie bei einem herrlichen Blick auf die Skyline der Landeshauptstadt unseren Sonntagsbrunch und lassen Sie sich in eleganter Atmosphäre von unseren Köchen kulinarisch verwöhnen.

Preis pro Person: 39 € inklusive einem Glas Champagner, Kaffeespezialitäten, Tee, Säften und Mineralwasser. Kinder bis fünf Jahre schlemmen kostenfrei, Kinder von sechs bis zwölf Jahren zahlen 17,50 €.

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf
Telefon 0211 5209-1170 · info.dus@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

ANZEIGE



Entdecken Sie den 18 Loch Championship-Course



Angebot August 18 Loch:

Montag 1 Flight 100,00 € (max 4 Personen)

Dienstag bis Freitag 40,00 € / Samstag und Sonntag 48,00 € pro Person

Moyländer Allee 10 | 47551 Bedburg - Hau |
0282497668-0 | www.golfinternationalmoyland.de |

ERSTE HILFE FÜR IHR GOLFSPIEL

Manchmal ist es wie verhext. Gerade lief beim Golf alles rund, dann kommt das herbei gesehnte Turnier und die Bälle wollen plötzlich überall hin, nur nicht ins Loch. Die gerade gewonnene Selbstsicherheit der letzten gespielten Runden ist schnell wieder verloren, Selbstzweifel und Hilflosigkeit schleichen sich ein.

Mit ein paar leicht umsetzbaren Tipps wollen wir Ihnen eine Art Erste-Hilfe-Koffer mit auf die

Runde geben. Wenden Sie einige Minuten vor der nächsten Runde auf, um sich mit den Ratschlägen vertraut zu machen, sprechen Sie den Pro Ihres Vertrauens an, wo Sie Schwerpunkte setzen können.

1. BACK TO THE BASICS Besinnen Sie sich auf die Bedeutung der Grundlagen für einen ausgewogenen Golfschwung. Kontrollieren Sie Griff, Ansprechposition und Ausrichtung.

2. KONTROLLE DER ROUTINE Sicherlich haben Sie bereits eine

eigene Schlagroutine entwickelt. Sollte dies nicht der Fall sein, setzen Sie diesen Punkt oben auf die Liste. Hier geht es um mehr als Probeschwung oder nicht. Golf ist ein zielorientiertes Spiel. Schon wenn Sie auf Ihren Ball zugehen, betrachten Sie die Lage des Balles in Relation zu der Position, zu der Sie spielen wollen. Nehmen Sie die Umgebung wahr, die Distanz zum Ziel, die Lage des Balles, wie sieht es mit dem Wind aus. Entscheiden Sie sich am Ball für einen Schläger. Suchen Sie sich ein genaues Ziel. Dies kann die Fahne sein,

ein Baum im Hintergrund, etwas auf dem Fairway oder Ähnliches. Stellen Sie sich entweder direkt an den Ball und blicken noch einmal zu Ihrem Ziel oder stellen Sie sich etwas entfernt vom Ball und machen Sie einen Probeschwung. Ganz, wie es in Ihren persönlichen Ablauf passt. Wichtig ist nur Ihre innere Verbindung zum Ziel. Wenn Sie alle Parameter, die für Ihren Schlag relevant erscheinen, noch einmal überprüft haben, entscheiden Sie sich zu schwingen und schicken Sie den Ball zu Ihrem Ziel.

3. BALLAGE Toppen oder Fetten Sie die Bälle? Versuchen Sie als Schnelllösung einmal die Lage Ihres Balles in Relation zu Ihrem Stand zu ändern.

4. ATMEN Halten Sie beim Schwung oder während Sie gehen die Luft an? Sorgen Sie für ausreichend Sauerstoff in Gehirn und Körper, indem Sie auf regelmäßige, tiefe Atemzüge achten. Bauchatmung ist die Technik der Wahl für optimale Sauerstoffzufuhr. Sie ist leicht erlernbar, vielleicht kennen Sie sie schon aus Yoga, Tai Chi, Qi Gong oder Ähnlichem.

5. KÖRPERHALTUNG Achten Sie auf Ihre Körperhaltung. Wenn es einmal nicht so läuft, wie wir es uns wünschen, neigen wir dazu, den Kopf zu senken, die Schultern einzurollen und energielos zu gehen. Richten Sie Ihren Blick immer auf die Spitze der Fahne, so richtet sich Ihr Körper von alleine auf, es wird leichter, tief durchzuatmen. Gehen Sie aufrecht und entschlossen. Schließlich bietet jeder Schlag eine neue Chance!

6. TRINKEN UND ESSEN Schenken Sie den Bedürfnissen Ihres Körpers ausreichend Beachtung. Nehmen Sie ausreichend zu trinken mit auf die Runde (1 Liter sollte es minimal sein). Stecken Sie sich Obst, Butterbrote oder Müsliriegel ins Bag. Gewöhnen Sie sich an, nach jedem Loch einen Schluck zu trinken und einen Bissen zu essen. So entgehen Sie dem Hunger- und Durstast und können jederzeit auf Ihre körperlichen Energiereserven zurückgreifen.

7. AGGRESSIONEN ABBAUEN Bemerkten Sie, dass Sie extrem angespannt sind und mit den aufgestauten Emotionen nicht wissen, wohin sie sollen, greifen Sie für fünf Sekunden fest zu. Entweder den Schläger, den Sie gerade in der Hand halten, oder den Griff Ihres Trolleys. Drücken Sie so fest Sie können und lassen Sie dann von 100 auf 0 los. Ihre Muskeln entspannen sich, niemand hat etwas mitbekommen, Sie sind locker und bereit für den nächsten Schlag.

DAS SAGT DER PROFI DENNIS KÜPPER: „Das Motto ist, um es mit Seve Ballesteros' Worten zu sagen: „Golf is not how, Golf is how many!“ Als Spieler und als Trainer kann ich immer nur raten: Hören Sie grundsätzlich auf Ihr Spielgefühl, denn das ist das Einzige, was Sie immer dabei haben, mal mehr, mal weniger. Der Grund dafür ist das unterschiedliche subjektive Empfinden unseres Körpers. Mal ist man fit wie ein Turnschuh, mal träge wie eine Schnecke. Genauso ist es auch beim Golfschwung. Der Körper ist nicht darauf ausgelegt, ständig viele Wiederholungen gleich zu machen. Dies ist im Golfschwung

TEXT
KERSTIN WITTKÉ-LAUBE UND DENNIS KÜPPER
FOTOS
TORSTEN LAUBE (WWW.TORBILD.DE)



Die 41-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg. Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, seit 8 Jahren Playing Pro ist und im vorletzten Jahr nach sieben Jahren auf der European Challenge Tour und Pro Golf Tour eine Ausbildung zum

PGA-Professional begonnen hat, arbeiten mittlerweile im vierten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Ausbau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.

auch gar nicht nötig. Es gibt sehr viele verschiedene Lösungswege, um einen Golfball ins Ziel zu schlagen, es muss nicht immer der Weg sein, der „sonst auch immer ist“. ■

KREATIVITÄT UND ABGRÜNDE

Immer wieder fasziniert mich, wie kreativ unser Körper ist, wenn Unterbewusstsein und Seele anklopfen. Was war es wohl, was sollte es bedeuten, als Rory McIlroy mit seinen Freunden Fußball spielte und sich dabei seine Bänder am linken Knöchel abriss und auch die Kapsel verletzte? „The Open“ in St. Andrews musste er dann absagen. Bei dieser Verletzung kein Wunder, der Körper hat ihm eine echte Ruhepause verpasst.

Ich hatte großes Mitgefühl, da mir Ende April Ähnliches widerfuhr. Ich rutschte von einer Treppenstufe ab, zwei Bänder betroffen, Abriss und Anriss am linken Knöchel. Minimum 6 Wochen Pause und Reha-Arbeit, so der Arzt, und keine DMM Senioren. Ganz ehrlich, zwei Stunden vorher erzählte ich Freunden, dass ich dieses Jahr eigentlich immer noch keine Lust auf Turniergolf hätte. Schwupps, der Körper hat erledigt, was ich meinem Club-Team so ungern gesagt hätte. Gruselig, oder? Das war mir wieder mal eine Lehre, achte auf die Gedanken, die Gefühle und ihre Botschaften. Rory wünsche ich herzlich ebenfalls passende Erkenntnisse.

Was haben Sie schon alles erlebt oder gelernt, welche Botschaften erhört, was der Körper ausgedrückt oder aufgezeigt hat? Ich bin sicher, wir könnten alle zusammen eine ganze Menge spannender Geschichten auf den Tisch packen.

Die Seele klopft immer wieder an und manifestiert ungelöste Aufgaben körperlich. Um dieses universelle Gesetz kommt niemand herum. Da ist z.B. ein Golfkind, und es bekommt „endlich“ schlimme Schmerzen am linken Handgelenk, um „eigentlich“ seine

vom Ehrgeiz zerfressene Golfmutter auszubremsen. Ich sehe magersüchtige Golfmädels und frage mich, was wohl ihre Geschichte ist. Jemand hatte einen Hirntumor und erkannte den Energiestau. 20 Jahre hatte er eine vermasselte Liebesgeschichte samt aller Erinnerungen und Briefe auf den Dachboden verbannt.

Ganz schön gruselig, worüber ich in dieser Kolumne schreibe? Nein, total normal und Teil der Schule des Lebens. Auch die Sprache ist so herrlich deutlich. Etwas steckt einer Person in den Knochen, eine Sache schlägt uns auf den Magen und viele andere Botschaften, die der Volksmund schon so lange weiß. Da sagt einer, das war ein echter Schlag in den Nacken. Kurz darauf tut dieser weh. Passt doch, oder? Natürlich gibt es auch eine Unmenge an echten physischen, genetischen oder sonstigen Problemen und Gottsei-Dank eine hochentwickelte Medizin, die uns länger denn je leben lässt.

Trotzdem, die Seele spielt immer irgendwie mit, so meine Überzeugung. Auch beim Golf. Und auch bei der Sucht, zu mogeln. Es taten sich mal wieder Abgründe auf. Da bekomme ich einen Anruf von einem guten Freund an einem Montag nach dem Monatsbecher in einem der renommiertesten Golfclubs in Nordrhein Westfalen. Was er denn nur tun könne? Er beendete das Turnier nach neun Löchern, da er das Mogeln eines Spielers nicht mehr ertragen wollte. Und das „Mir-Egal-Syndrom“ des Dritten im Bunde auch zu keiner Lösung führte. Und sein berechtigtes Hinweisen auf Regelverstöße sich umkehrte zu dem nicht seltenen Phänomen, dass er doch nicht so sein sollte, alle nur zum Vergnügen unterwegs wären...so oder



Uschi Beer

so ähnlich. Man würde mittlerweile asozial behandelt, wenn man korrekt Golf spiele und auf die Einhaltung der Regeln achte.

Ja, so ist das, leider! Auf Golfplätzen können Seelen- und Suchtstörungen wie Mogeln ungeahndet ausgelebt werden, die Gemeinschaft schaut weg, wie so oft. Und es wird immer schlimmer! Ich dachte lange nach und diskutierte dies mit meinem Mann. Seine Ideen möchte ich hier preisgeben. Jeder Turnierteilnehmer bekommt eine zu unterschreibende Ehrenerklärung mit, dass er korrekt Golf spielt, nicht mogelt, ausgenommen natürlich Regelverstöße aus Unkenntnis. Diese ist mit der Scorekarte unterschrieben abzugeben. Kreativität am Abgrund! Vielleicht wären noch Videokameras an strategischen Punkten in Roughs und auf Fairways aufzustellen, ein bisschen Orwell auf Golfplätzen. Praktisches am Abgrund!

Ich wollte Sie eine Weile mit dem Mogelthema verschonen, doch es scheint eine üble Seuche und Krankheit zu sein, die sich immer schneller ausbreitet. Mogeln im Turnier ist das Ende des Golfsports. Ähnlich wie Doping und Olympia. Wir dürfen nicht wegschauen, wir müssen endlich konsequent handeln. Möchten Sie Geschäfte mit Turnier-Moglern machen, mit einem Mogler zusammenleben, ihn gar heiraten, in einem Mogler-Flight leiden? Ich nicht!

*Herzlichst
Ihre Uschi Beer*



Unsere erfahrenen Ärzte bündeln ihre medizinischen Kompetenzen und gehen neue Wege im ORTHOPARC

Kompetenzzentrum für Orthopädie

Die ORTHOPARC-Klinik in Köln ist eine orthopädische Privatklinik mit den Behandlungsschwerpunkten Hüft- und Knie-Endoprothetik, Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Sporttraumatologie, Knie-, Schulter- und Wirbelsäulenchirurgie.

Unsere Patienten werden nahezu schmerzlos behandelt und schnell wieder entlassen, da der ORTHOPARC ein internationales Referenzzentrum für das Rapid Recovery Programm (engl. für schnelle Genesung) ist und vom TÜV mit dem Zertifikat für Akutschmerztherapie ausgezeichnet wurde. Die jahrzehntelange Erfahrung unseres Ärzteteams und modernste Medizintechnik gewährleisten erstklassige medizinische Versorgung: Der ORTHOPARC zählt zu den modernsten und hochwertigsten Kliniken in Deutschland.

Begeisterte Patienten

„Hallux-Valgus-OP ohne Schrecken. Mein Mann und ich waren total begeistert von der Untersuchung und den anschließenden Arzt-Gesprächen. Kaum Wartezeiten. Und zu allen meinen Fragen erhielt ich Antworten oder informative Broschüren. [...]“ erinert sich Kathrin Höhne.

„Die größte Überraschung für mich war,“ erzählt Universitätsprofessorin a. D. Dr. Anna-Dorothee von den Brincken, „dass man mich schon kurz nach der OP aufforderte, aufzustehen und erste Schritte zu gehen.“ In einem Brief an Prof. Schmidt schrieb sie: „Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrer in jeder Hinsicht vorbildlichen Klinik. [...] Das, was Sie gewähren, ist Geborgenheit für den [...] Patienten durch menschliche und fachliche Fürsorge rundum.“

In Deutschlands größtem Bewertungsportal für Ärzte, www.jameda.de, hat ORTHOPARC von Patienten die Bestnote 1,1 erhalten.

„Absolut genial! Im ORTHOPARC wurde ich direkt nach Ankunft innerhalb von zwei Stunden komplett mit MRT untersucht und nach eingehender Beratung wurde ich zwei Tage später operiert.“

Prof. Dr. med. Joachim Schmidt und Dr. med. André Morawe:

„Bei Gründung des ORTHOPARCs wollten wir ein europäisches Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat schaffen. Jetzt, nach zwei Jahren, haben wir bewiesen, dass uns dies nicht nur für die ärztliche Versorgung gelungen ist, sondern auch für die Pflege, die Physiotherapie, die Organisation, die Architektur und die Ausstattung. Ein Konzept, das wir in Zukunft konsequent fortführen werden.“



PLATZ 4 BEI DER EM FÜR SOPHIE HAUSMANN

Eine ganz starke Europameisterschaft spielte Sophie Hausmann vom Düsseldorfer GC, die beim Titelkampf im österreichischen GC Murhof vor den Toren von Graz den hervorragenden geteilten vierten Platz belegte. Den Titel sicherte sich die Spanierin Maria Parra Luque mit insgesamt 273 (69+69+67+68) Schlägen, Silber ging an Aditi Ashok (275/67+68+69+71) aus Indien, und Bronze gewann Mathilda Castren (277/68+71+68+70) aus Finnland.

„Ich bin super glücklich. Mit dem vierten Platz hätte ich echt nicht gerechnet“, freute sich Sophie Hausmann, als sie in der Endabrechnung auf 279 (69+68+71+71) Schläge gekommen war und ihre Top-Platzierung als Vierte feststand. Zweitbeste



Starker Platz 4 bei der EM: Sophie Hausmann

deutsche Spielerin war Laura Fünfstück vom GC Neuhof mit insgesamt 281 Schlägen, Chiara Mertens vom GC Hubbelrath folgte auf Rang 29 mit insgesamt 287 (69+69+76+73) Schlägen.

Bundestrainer Stephan Morales war von Sophie Hausmanns Leistungen begeistert: „Sie hat mich restlos überzeugt. Ihr Auftreten und die Leistung waren sehr gut, und ich werde Sophie jetzt im Blick behalten.“

Schwer zu kämpfen mit Wind und Regen hatten die mehr als 50 Spielerinnen und Spieler am ersten Tag der 23. Krefelder Stadtmeisterschaften, die im G&CC Elfrather Mühle ausgetragen wurden. Am Schlußtag im Krefelder GC herrschten erfreulicherweise deutlich günstigere Bedingungen. Über die Titel und Trophäen freuten sich (v.l.): Frederic Sommer

(Krefelder GC/Herren Platz 2), Stadtmeister Lars Löchle (Krefelder GC), Stadtmeisterin Anke Kopecky (GC Hösel), Gudrun Sonnenschein (G&CC Elfrather Mühle/Damen Platz 2), Stephan H. Blum (Krefelder GC/Stadmeister AK 50-Herren), Michael Franke (Krefelder GC/Stadmeister AK 35 Herren) und Paul Nickel (GC Hummelbachau/Platz 3 Herren).

KÖLNER GC GEWINNT STERNEKOCH ANDREAS NUTT

Im April 2016 wird das Clubhaus im Kölner Golfclub eröffnet. Und es ist viel mehr als nur ein Restaurant: Das lang gestreckte, elegante Gebäude mit seinen vielen Funktionen und seinen großen Terrassen soll zur zweiten Heimat für Golfer und Gäste werden. Andreas und Stefanie Nutt, die sich zukünftig um Küche, Gastronomie und Übernachtungen kümmern, versprechen „ehrliche Küche und Wohlfühlatmosphäre“.

Andreas Nutt, der mit seinem Restaurant „Wasserburg Haus zum Haus“ in Ratingen vom Gui-

de Michelin ausgezeichnet wurde, will im Kölner Westen aber keine „abgehobene Sterneküche“ zelebrieren, sondern eine gastronomische Vielfalt anbieten, die nicht nur Golfern schmeckt – vom Frühstück für die Early Birds über den Mittagstisch mit sportlichen, gesunden Gerichten und dem selbst gebackenen Kuchen am Nachmittag bis hin zum kreativen Fünf-Gänge-Menü bei Kerzenschein. Kölsche Klassiker wie Rievkooche, Sauerbraten oder Flöns finden sich ebenso auf der Speisekarte wie mediterrane, ve-

Sternkoch Andreas Nutt und seine Frau Stefanie kümmern sich im Clubhaus des Kölner Golfclubs um Küche, Gastronomie und Übernachtungen



getarische und vegane Gerichte. „Bei uns soll man sich wohlfühlen, jeden Tag auf’s Neue“, erklärt der renommierte Koch, der aus Überzeugung auf saisonale Küche mit regionalen Erzeugnissen setzt: „Sogar das Wasser kommt aus der Region, und der Kaffee stammt aus heimischen Röstereien.“

ALLES BESTENS BEIM SPARKASSEN-GOLFTURNIER IM GC HUBBELRATH

Die Wetterprognose mit heftiger Gewitterfront ließ die Teilnehmer des 14. Sparkassenturniers im GC Hubbelrath nicht abschrecken, vielmehr gingen knapp 80 Spielerinnen und Spieler hoch motiviert an die Abschläge zum vorgabenwirksamen Einzel-Zählspiel nach Stableford.

Erfreulicherweise hielt das Wetter, die Gewitterfront zog vorbei, und dank der kulinarischen Halfway-Station reichte auch die Kraft für die „zweiten Neun!“ Nicht unbedingt bei allen Teilnehmern, denn am Ende gab es einen CBA-Wert von „- 2“!

Bruttosieger wurden Andrea Berres vom GC Hummelbachau mit 19 und Christian Fuchs vom Düsseldorfer GC mit 26 Punkten.

In den einzelnen Nettoklassen gab es diese Sieger und Platzierten, die während der stillen

Abendveranstaltung im Clubhaus des GC Hubbelrath u.a. durch das stellvertretende Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Düsseldorf, Dr. Stefan Dahm, und Sonja Messerschmidt, Leiterin Kundenkommunikation, geehrt wurden: Klasse A (bis Handicap 18,4): 1. Karin Kanja-Lückert 36 Punkte, 2. Patrick Peters (beide Düsseldorfer GC) 34, 3. Zygmunt Mierdorf (GC Hösel) 34; Klasse B (18,5 bis 26,4) 1. Thomas Jansen (GA Schloss Auel) 33 Punkte, 2. Horst Vohwinkel (Düsseldorfer GC) 33, 3. Reinhard Weber (GC am Katzenberg) 30; Klasse C (26,5 bis 54) 1. Cornelia Missler (Kosaido) 36 Punkte, 2. Fotini Drechsler (GC



Gruppensiegerfoto am Ende eines gelungenen Golf-Tages und einer stilvollen Abendveranstaltung beim 14. Sparkassen Golfturnier (Fotos: Heike Katthagen)

Meerbusch) 35, 3. Ann-Kathrin Maria Blank (Niederrheinischer GC Duisburg) 34 Punkte.

Die Sieger qualifizierten sich übrigens für das Finale in Krefeld und gegebenenfalls zum Deka-Bundesfinale am Chiemsee.



Platz 2 in der Bruttowertung für Katharina Rubbert-Störmer, es gratulieren (v.r.): Sonja Messerschmidt, Dr. Stefan Dahm und Christian Fuchs



LUCAS ITURBIDE SIEGER BEIM BAYER-PROAM

Eine starke Leistung zeigte der auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg tätige und beliebte PGA-Pro Lucas Iturbide beim BAYER ProAm im GC Leverkusen, das vom Landesverband der PGA NRW ausgerichtet wurde. Auf dem Par 73-Platz spielte er eine fast blitzsaubere Runde von nur 69 Schlägen – vier unter Par – mit zwei Bogeys, zehn Pars und sechs Birdies und verwies dabei namhafte und spielstarke Kolle-

gen hinter sich. Platz 2 ging mit 70 Schlägen an Benjamin Wuttke, Dritter wurde Yannick Bludau mit 71 Schlägen vor Andreas Nottebaum und PGA-NRW-Einzelmeister Simon Brown (beide je 72).

ProAm-Sieger in Leverkusen: Lucas Iturbide (Foto: PGA NRW)



Den hervorragenden dritten Platz belegte Viviana Krug vom GC Hubbelrath bei der „4. GGL International Junior Open“ im italienischen Gardagolf Country Club – ein Event der Europäischen Golf Association EGA. Nach Runden von 77, 79, 83 und 75 Schlägen auf dem Par 72-Kurs musste die frisch gekürte Einser-Abiturientin nur die Österreicherin Lena Schilowsky und die Siegerin Karla Camilla Vigliotta aus Italien an sich vorbeiziehen lassen. (Foto: privat)





Finanziert durch eine Spende der Sparkasse Neuss steht auf der Golfanlage Hummelbachaue mit dem Bioswing ein neues Trainingsgerät zur Verfügung. Es dient

der Verbesserung der Körperstabilität und des Gleichgewichtssinns und wird sicherlich dazu beitragen, den einen oder anderen Golfer noch besser zu machen.

Auf dem Foto (v.l.): Egon Erny (Geschäftsführer Golf + Sport GmbH & Co. KG), Hans-Peter Kammann (Sparkasse Neuss) und Head-Pro Günter Kessler.



Nach einer längeren Pause schaute sich Udo van Meeteren (l) mal wieder in „seinem“ GC Hubbelrath um und ließ sich vom Präsidenten Dr. Olaf Huth mit einer Rundfahrt die Entwicklung der gesamten Anlage mit seinen beiden Vorzeige-Plätzen „West“ und „Ost“ zeigen. Udo van Meeteren, inzwischen 89 Jahre alt, zählte zu den Gründungsmitgliedern des GC Hubbelrath, in dem er viele Jahre ehrenamtliche Positionen bekleidete. So war er lange Zeit Schatzmeister und Vizepräsident und zwischen 1974 und 1986 Präsident im GC Hubbelrath. Udo van Meeteren ist außerdem Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf und einer der bekanntesten Unternehmer in Deutschland und zugleich ein angesehener Kunstmäzen. Darüber hinaus gründete er im Jahr 1980 zum 100. Geburtstag seines Vaters die gemeinnützige „Stiftung van Meeteren“, eine Stiftung, die viele kulturelle Ziele nachhaltig unterstützt.

PLATZ 3 FÜR DAS KREFELDER GC AK 50-TEAM

Angereist war das AK-50-Team des Krefelder GC in den Baden Hills Golf und Curling Club als deutscher Vizemeister, doch anstatt mit dem angestrebten Meistertitel nach Hause zu fahren, fuhr die Mannschaft um die nationalen deutschen AK-50-Meister Susanne Dieners und Martin Birkholz letztlich doch nur als drittplatziertes Team wieder nach Krefeld zurück.

Dabei hatten die Krefelder nach dem zweiten Spieltag sogar die Führung übernommen, knapp, aber immerhin. In den Vierern kamen sie zum Auftakt mit 228 Schlägen (+ 12) und in der ersten Einzelrunde mit lediglich 450 Schlägen (+ 18) ins Clubhaus zurück, was gleichzeitig das beste Einzel-Teamergebnis der gesamten Meisterschaft war. Doch am Schlußtag, auch hier musste man wie schon am Tag zuvor auf den an der Hand verletzten Dr. Michael Kerzmann verzichten, zeigten die Krefelder Nerven und

mussten mit 470 Schlägen (+ 38) empfindliche Schlagverluste kassieren, die sie letztlich die Meisterschaft kosteten.

Nach einer spannenden Schlussrunde holte sich der Stuttgarter GC Solitude den deutschen Meistertitel, auf Platz 2 landete der GC Hamburg-Wendlohe, und mit einem Rückstand von zwar nur sieben Schlägen auf die siegreichen Schwaben und nur vier gegenüber den Hamburgern blieb Platz drei für das Krefelder GC-Team übrig.

Träume vom Titel und holte Platz 3 bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft: Das AK 50-Team des Krefelder GC



TIM BECKER FÜR DR. THOMAS SONS

Im GC Rittergut Birkhof ist es innerhalb des Vorstands zu einem personellen Wechsel gekommen. Denn aus beruflichen Gründen hat Dr. Thomas Sons seine Position als Sportwart abgegeben. Diese Aufgaben übernimmt nun Tim Becker, derzeit auch Jugendwart und natürlich Golfsport begeistertes Mitglied im GC Rittergut Birkhof.



Sportwart-Funktion abgegeben: Dr. Thomas Sons

CHIARA MERTENS „INTERNATIONALE“ VON DÄNEMARK

Den ersten ganz großen Titel ihrer noch jungen Laufbahn sicherte sich Chiara Mertens vom GC Hubbelrath bei den „Internationalen von Dänemark“, die auf der anspruchsvollen Anlage des Silkeborg Ry GC ausgetragen wurden. Gerade 18 Jahre „alt“ geworden, begann sie das viertägige Championat, bei dem sie im letzten Jahr Achte geworden war, mit einer verhaltenen „78“, schob am zweiten Tag aber eine sehr gute

„74“ nach, setzte sich dann mit einer glänzenden „70“ am dritten Tag erstmals an die Spitze und verteidigte trotz einer „75“ in der letzten Runde den Spitzenplatz.

„Zum Schluss ist es ja noch mal etwas eng geworden“, kommentierte die neue dänische Meisterin die Situation drei Löcher vor dem Ende der Runde, als sie nach einem Triple-Bogey plötzlich nur noch einen Schlag



Chiara Mertens vom GC Hubbelrath: Internationale Meisterin von Dänemark

Vorsprung auf die Verfolgerin aufwies, sich dann aber über den erfolgreichen Endspurt freute: „Letztlich hat es ja zum Titelgewinn gereicht!“

Chiara Mertens siegte mit insgesamt 297 (78+74+70+75) Schlägen, Platz 2 ging an die Dänin Caroline Nistrup (299), Platz 3 sicherte sich Puk L. Thomsen (Dänemark) mit fünf Schlägen Rückstand.



Anna Elisabeth Ruttert vom GC Hummelbachaue setzte sich bei den 70. Internationalen Meisterschaften von Luxemburg im „Golf de Clervaux“ im Stechen durch gegen die Isländerin Asta Birna Magnusdottir, die im GC Paderborn Mitglied ist. Beide Spielerinnen hatten nach drei Runden je 221 Schläge auf ihrem Konto. Platz drei belegte Theresa Schmitz (GC Hummelbachaue) mit 225 Schlägen. Katharina Rzepucha (GC Hubbelrath) wurde Zwölfte mit insgesamt 235 Schlägen. Bei den Herren siegte Christian Bräunig vom Kiawah GC Landgut Hof Hayna im hessischen Riedstadt. Max Griesbeck (GC Wasserburg Anholt) und Ole Pirdzun (GC Mülheim an der Ruhr) teilten sich den 12. Platz, auf Rang 16 landete Julian Hausweiler vom GC Hösel. Auf dem Siegerfoto (v.l.): Jean-Marie Thoma (Präsident des Luxemburgischen Golf-Verbandes), Dave Porsius (Niederlande/Platz 3), Vizemeister Joey Savoie (Kanada), Luxemburg-Meister Christian Bräunig (Kiawah GC), Siegerin Anna Elisabeth Ruttert (GC Hummelbachaue), Vizemeisterin Asta Birna Magnusdottir (Paderborner GC), Theresa Schmitz (Platz 3/GC Hummelbachaue) und Jean-Paul Schwartz (Präsident GC Clervaux). (Foto: Golfverband Luxemburg)

DREHARBEITEN AUF DEM DUVENHOF

Eine ungewöhnliche Golf-schul-Situation erlebte Michael Baldringer, der Leiter der Golf Academy MB, auf der Anlage im Duvenhof: Er musste seinen Sport vor der Kamera erklären – und stellte sich dabei den Fragen der beiden Jung-Moderatoren Jette und Julius.

Der Hintergrund: Die beiden sowie zehn weitere Kids im Alter von 12 bis 15 Jahren machten bei einem Ferienprojekt des Neersener Jugendtreffs No. 7 in Zusammenarbeit mit dem „Kulturrucksack NRW“ mit Moderatorin Sunny Bansemer und Kameramann Marco Rentrop waren mit den Jugendlichen für Dreharbeiten an verschiedenen Orten in der Stadt Willich,

u.a. eben auf dem Duvenhof. Für diese Termine hatten die Jugendlichen Interview-Fragen vorbereitet, verteilten die Aufgaben vom „Klappe schlagen“ bis zum Halten der Tonangel und machten mit Marco Rentrop Ton- und Filmaufnahmen. Aus diesem Material erstellen sie dann ein Video.

Michael Baldringer erklärte dem Moderatoren-Team unter anderem, dass Golf kein Sport für alte Männer ist, sondern dass auch viele junge Leute Golf spielen. So gebe es etwa auf dem Duvenhof sehr aktive jugendliche Spieler, und immer samstags werde ein kostenloses Schnuppertraining unter Anleitung von Pros für Kinder angeboten. Dabei

Michael Baldringer, der Leiter der Golf Academy MB, führte die Jugendlichen aus dem Jugendfreizeitzentrum No. 7 in die Anfänge des Golf ein



werden Schläger und Bälle zur Verfügung gestellt.

Aber: Weil alle Theorie immer ein bisschen grau bleibt, durften die jungen Besucher das alles natürlich nach dem Interview selber auf der Driving Range ausprobieren.

16.000 BÄLLE FÜR DEN ANHOLTER GOLFCLUB

Über verloren gegangene Bälle beim Training auf der Driving Range brauchen sich die Aktiven des Golfclubs Wasserburg Anholt dank der großzügigen

Spende von Mercedes-Benz-Herbrand (Autohaus mit Stern) vorerst keine Sorgen zu machen. Denn nicht weniger als 16.000 neue Bälle stellte das

Unternehmen dem Golfclub zur Verfügung – eben für das Training auf der Driving-Range.

Eingebettet zwischen dem Wildpark Anholter Schweiz und dem Museum Schloss Wasserburg Anholt liegt der Golfclub Wasserburg Anholt. Der durch seine vielseitige Flora und Fauna attraktive und anspruchsvolle Platz verlangt von den Golfern ein Spiel mit langen und präzisen Schlägen. Da ist es geradezu empfehlenswert, sich zuvor auf der Driving-Range einzuschlagen, was mit den neuen Bällen ab sofort noch viel mehr Spaß macht und unweigerlich nachfolgend zum Erfolg führt.

Auch Bertho Kleinsmann (Mitte), Platzwart des Golfclubs Wasserburg Anholt, freut sich über die großzügige Unterstützung von Mercedes-Benz-Herbrand bei der Anschaffung von 16.000 neuen Golfbällen für die Driving-Range. Stellvertretend für das „Autohaus mit Stern“ übergaben Verkaufsleiter Ludger van den Boom (l) und Verkaufsberater Mark Ragnit (r) die neuen Bälle



23.000 EURO BEIM LIONS BENEFIZ-GOLFTURNIER

Die beiden Clubs „Lions Wuppertal-Corona“ und „Lions Mettmann-Wülfrath“ erzielten bei ihrem ersten gemeinsamen Benefiz-Golftunier im GC Mettmann, der seine Anlage für die 108 Teilnehmer vollständig in

den Dienst der guten Sache gestellt hatte, ein außergewöhnliches Ergebnis und erspielten gemeinsam mit Freunden, Bekannten und Sponsoren einen Reinerlös von über 23.000 Euro. Mit diesem erfreulich hohen

Betrag unterstützen die beiden Clubs zum einen das heilpädagogisch-psychotherapeutische Zentrum mit Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Aprath, das vor allem für die Arbeit mit autistischen Kindern Musikinstrumente benötigt, und zum anderen das Projekt „Klasse 2000“, ein Grundschulprogramm für Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung.

Mit schönen Preisen wurden die Sieger des Chapman-Vierers geehrt. In der Bruttowertung waren Bettina und Matthias Fuß mit 29 Punkten erfolgreich. Das 1. Netto mit 54 Punkten ging an Liesel und Jürgen Bergmann, dahinter folgten Dr. Thomas Sander und Andreas Sauer mit 49 Punkten. Dritte wurden Anja Fernau und Dr. Karsten Fleck (48).

Große Freude bei den Siegern und Platzierten des Benefiz-Golfturniers im GC Mettmann, auch bei den Organisatoren mit u.a.: Jörg Hohlweger (Theologischer Vorstand Bergische Diakonie), Horst Bremkamp (Lions Club Mettmann-Wülfrath), Anja Fernau (Lions Club Wuppertal-Corona und Organisatorin des Benefiz-Golftuniers) und Dr. Ingo Winkelmann (Präsident Lions Club Mettmann-Wülfrath)



GUTE GOLF SPIELENDEN JOURNALISTEN: MARKUS RÖHRIG UND ANDREAS CÜPPERS

Ein Abonnements-Sieger Ralf Scheuerer vom GC Regensburg-Sinzing, der zum wiederholten Mal deutscher Meister wurde, kam keiner vorbei, aber die beiden besten nachfolgenden Plätze bei den deutschen Golfmeisterschaften des Verbandes Deutscher Sportjournalisten, die auf dem sportlich attraktiven Platz im hessischen GC Schloss Braunfels ausgetragen wurden, belegten Markus Röhrig vom Kölner GC (Autor und Reporter beim WDR in Köln) und Andre-

as Cüppers vom GSV Düsseldorf (Filmemacher und Redakteur bei der Deutschen Fußball Liga und hat als „Freischaffender“ die GOLFR-App. entwickelt). Ralf Scheuerer erzielte 33 Bruttopunkte, Vizemeister Markus Röhrig folgte dahinter mit 27 Zählern. Mit einem Punkt weniger wurde Andreas Cüppers Dritter. Und der gratulierte dem deutschen Meister Ralf Scheuerer so: „Wer fünf Birdies auf den ersten sechs Löchern spielt, der darf bei Journalistenmeis-

terschaften eigentlich gar nicht mitmachen. Der gehört auf die European Tour!“

Platz 3 bei der deutschen Journalisten-Golfmeisterschaft für Andreas Cüppers vom GSV Düsseldorf (Foto: Claus Hermann)



STARKER AUFTRITT VON MAX ROTTLUFF BEIM „PALMER CUP“

Große Ehre für Max Rottluff: Als zweiter deutscher Spieler nach Stephan Groß wurde der für den GC Hubbelrath spielende, an der Arizona State University (ASU) studierende und in Meerbusch wohnende Spitzenamateur für das europäische Team nominiert, das im prestigeträchtigen „Palmer Cup“ gegen die USA antrat. Gespielt wurde auf der Anlage der Rich Harvest Farms in Sugar Grove/Illinois, und betreut wurde die europäische Equipe vom ehemaligen französischen Spitzengolfer Jean van de Velde.

Der Wettbewerb, an dem die besten College-Golfer aus Europa gegen die Konkurrenten aus den USA antreten, ähnelt in seiner Spielform dem Ryder-Cup-Modus. Im Vierer spielte Max Rottluff

zweimal mit dem Österreicher Matthias Schwab, ein Match verlor das Duo mit 3&2 gegen die US-Boys Kyle Jones/Carr Vernon, das zweite Duell ging mit 2&1 an die deutsch-österreichische Kombination gegen Anders Albertson und Jack Maguire.

Am zweiten Turniertag traf Max Rottluff im Einzel zunächst auf Carr Vernon und gewann nach spannendem Verlauf „1 auf“, in



Der Coach und der Spieler – Max Rottluff und Jean van de Velde am Abschlag der „16“ beim „Palmer-Cup“

der zweiten Einzelbegegnung musste er seinem Kontrahenten Olli Schniederjans an der „15“ zum Sieg gratulieren. Allerdings war zu diesem Zeitpunkt schon die Entscheidung zugunsten der Amerikaner, die letztlich mit 18:12 Punkten gewannen, gefallen.

Für den 22-jährigen Max Rottluff war der Palmer-Cup, auch wenn er sich sportlich noch einen Sieg mehr gewünscht hätte, eine großartige Erfahrung, nicht zuletzt, weil er Arnold Palmer persönlich treffen durfte. „Mit ihm auch ein paar Worte wechseln zu können, wird mir als Erlebnis noch lange in Erinnerung bleiben“, war der Hubbelrather nach dem Treffen sichtlich beeindruckt von der lebenden Golflegende.

GOLF- STATT HOCKEYSCHLÄGER FÜR DIE DHC-MEISTERDAMEN

Das war mal ein Training der anderen Art – für beide Seiten: Die amtierenden deutschen Meisterinnen im Hallenhockey – die 1. Damen-Mannschaft des Düsseldorfer Hockey-Clubs – waren zu einem Golf-Schnupperkurs auf die Willlicher Golfanlage Duvenhof gekommen. PGA-Assistent Ralf Saager von der Golf Academy MB koordinierte den Übungsablauf der rund 20 Spielerinnen mit Trainer Nico Sussenburger. Einführung in die korrekte Golfschläger-Haltung, Abschlagübungen auf der Driving-Range, konzentriertes Einputten...

Das Training hatte Gerhard Frank, Präsident des GC Duven-

hof, angeboten. „Ich bin mit Hockey groß geworden und seit meiner Jugend Mitglied im DHC. Die Damen spielen eine tolle Saison, und das sollte eine Art Ausgleich zwischendurch sein“, schilderte der Präsident und ehemalige Bundesligaspieler.

Bei dem lustig-sportlichen Training auf dem Duvenhof gab es für Ralf Saager auch einige erheiternde Erkenntnisse: interessante Mischungen aus der korrekten Golf- und Hockeyhaltung mit verblüffenden Spiel-Ergebnissen, den Abschlag mit Anlauf, der so in keinem Golf-Lehrbuch steht, und auch die Erkenntnis, dass Hockeyschläger und Golfball zu einem

PGA-Assistent Ralf Saager (r) erklärt den Damen des deutschen Hallenhockey-Meisters Düsseldorfer HC die Feinheiten des Puttens



richtig weiten Abschlag passen. „Es hat uns allen großen Spaß gemacht“, bedankte sich Hockey-Coach Nico Sussenburger bei Ralf Saager und bei Gerhard Frank für die willkommene sportliche Abwechslung. Im GC Duvenhof ist man natürlich gespannt, welche aktuellen Hockey-Damen bald den Mitgliedsantrag für den Golfclub stellen...

TOCHTER JOHANNA UND PAPA STEPHAN PAULY STADTMEISTER VON DORMAGEN

Michael Purper, Präsident des Ford-Golf Clubs in Köln Roggendorf, zog erneut ein überaus positives Fazit: „Die 2. Dormagener Golf Open waren wieder ein gelungener Mix aus Charity und Sport – mit allem Drum und Dran!“ Insgesamt 84 Golferinnen und Golfer kämpften auf der Anlage „Andy Clarks Golfworld“ nicht nur um die Stadtmeistertitel, sondern taten gleichzeitig auch etwas Gutes durch großzügige Spenden zugunsten des Deutschen Kinderschutzbundes (Ortsgruppe Dormagen).

Neben Bürgermeister Erik Lierenfeld, Schirmherr des Turniers, lobte auch der anwesende Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers, die Veranstaltung in höchsten Tönen. Alle freuten sich gemeinsam mit Tana Engwicht und Sabine Sehnem (beide DKSB Dormagen) über den hohen Spendenerlös.

Nach dem Buffet folgte das Abendprogramm mit Siegerehrung durch Andy Clark und den

Schirmherrn aus dem Dormagener Rathaus, wobei die beiden begehrtesten Titel in einer Familie blieben. Bei den Damen siegte Tochter Johanna Pauly, wohnhaft in Dormagen und spielerisch aktiv in der 2. Bundesliga-Mannschaft des G&LC Köln Refrath, mit 82 Schlägen vor Marina Rottmann (83), die mit ihren 34 Punkten Platz 2 in der Nettowertung der Klasse A bis Handicap 16,9 gewann, und Gudrun Heinzen.

Bei den Herren war wie schon im letzten Jahr der Herr Papa erfolgreich – Stephan Pauly. Mit nur 77 Schlägen (auch Netto-Erster der Klasse A mit 38 Punkten) setzte er sich durch gegen den Bundesliga-erfahrenen Christian Fuchs vom Düsseldorfer GC, der 81 Schläge benötigte. Christian Fuchs vergab einen ernsteren Zweikampf mit Stephan Pauly durch wenig erfolgreiche Resultate an zwei Par 3-Löchern. Platz 3 ging an Markus Schiefer (83).

„Das war natürlich für mich eine große Freude, gemeinsam mit meiner Tochter ein so schö-



Die Stadtmeistertitel von Dormagen bleiben in der Familie – Sieg für Tochter Johanna, Sieg für Vater Stephan Pauly

Große Freude bei den Siegern und Platzierten der 2. Dormagener Golf Open im GC Ford Köln (Fotos: Andrea Lemke/Schaufenster Dormagen)



nes Turnier gewonnen zu haben“, meinte Stephan Pauly nach der Siegerehrung, und seine Tochter Johanna versprach weitere Siegerfotos für's Familienalbum.

In der Nettowertung der Klasse B (Handicap 17,0 bis 27,8) siegte Marita Kretzler (G&CC Velderhof) mit 38 Punkten vor Monika Fuchs (GC Ford Köln) und Gudrun Heinzen vom G&CC Velderhof (beide 36 Punkte). Mit 44 Punkten setzte sich in der Handicap-Klasse C (27,9 bis 54) Michael Waldow durch, er verwies Markus Salzburg (41) und Dirk Schieber (40/alle GC Ford Köln) auf die Plätze zwei und drei.

JG GOLF REBEL II STARTERSET FÜR LISA HOLST



Strahlende Gesichter: Gewinnerin Lisa Holst mit Wolfgang Nonn, Herausgeber von GOLF Rhein-Ruhr, bei der Übergabe des Gewinn-gutscheins

„Herzlichen Glückwunsch“ sagen wir an Lisa Holst vom Golfclub Düsseldorf-Grafenberg. Sie ist die glückliche Gewinnerin des Ge-

winnspiels von „GreenGrassGolf“ aus der GOLF Rhein-Ruhr-Ausgabe 02/2015.

Getreu dem Motto unseres Preissponsors „Aller Anfang ist schwer!“ hat es hier genau die Richtige getroffen. Noch bisher ohne eigene Ausrüstung kommt

der Gewinn genau zur richtigen Zeit: Ein Golf Starterset JG GOLF REBEL II inklusive einstündigem Fittingtermin durch einen GreenGrassGolf-Clubmaker.

Wir wünschen viel Freude und niedrige Runden mit dem neuen Golfset.

GC Hubbelrath

PRÄSIDENTEN-WANDERTELLER FÜR ALEXANDER RÄTSCH UND HANS OVERDIEK

Der Präsident vom GC Hubbelrath, Dr. Olaf Huth, war am Samstag, dem 20. Juni, präsent, aber wo war der Sommer? Die kühlen Temperaturen mit 18 Grad ließen aber die Laune an den Vorbereitungen des geplanten Sommerfestes nicht verderben. Vorab war ein Turnier in Form eines Chapman-Vierers angesagt.

Da sich die Turniermeldungen auf 129 Teilnehmer beliefen, spielte man nach Handicap-Vorgabe auf dem Ost- und dem Westplatz. Die von Birgit Mexner gesponserte Halfway-Verpflegung wurde auf beiden Plätzen aufgebaut, Preise für die West- und Ostplatz-Wertung bereitgestellt und der Wanderpreis für den Gesamt-Nettosieger auf Hochglanz poliert. Zur Freude aller blieb der Regen aus, so blieb man trocken, nach fünf Stunden Golfspiel auch in der Kehle, so dass man sich nach dieser körperlichen wie geistigen Betätigung auf ein kühles Blondes freute.

Dr. Olaf Huth hieß am Sommerparty-Abend die zahlreichen Gäste herzlich willkommen und übergab im Rahmen der Siegerehrung die Preise in der Brutto- und Nettowertung sowie den begehrten Wanderteller für die Gesamt-Nettogewinner.

Auf dem Ostplatz erspielten Julian Baumeister und Philippo Okan als Bruttosieger eindrucksvolle 44 Punkte, die gleiche Punktzahl schafften auch Charlotte Meis und Nicolai von Dellingshausen als „Computer-Zweite“. Das 1. Netto ging an Niklas Jacobi und Mario Königfeld mit 42 Zählern, dahinter belegten Dr. Ileana und Dr. Herbert Friesacher den zweiten Platz.

Kaoru Koeppel-Koga und Heinz-Dieter Koeppel waren die Brutto-Besten auf dem Westplatz mit 26 Punkten, Alexander Rättsch und Hans Overdiek wurden nach ihren 49 Punkten als Netto-Sieger ausgezeichnet. Diese enorm hohe Punktzahl verhalf dem Duo auch zum Gesamtsieg und zum Gewinn des Wanderpreises.

Sie strahlen beste Laune aus beim Sommerfest im GC Hubbelrath (v.l.): Jennifer Weise, Tabea Klang, Ferdinand Weber, Max Fabian Huth und Philippo Okan



Vom Präsidenten Dr. Olaf Huth soeben mit dem Wanderpreis geehrt (v.l.): Alexander Rättsch und Hans Overdiek



Der Herr Präsident und die jungen, hübschen Damen (v.l.): Denise Kalek, Dr. Olaf Huth und Katharina Rzepucha



Der Gastgeber und seine Gattin: Doris und Präsident Dr. Olaf Huth



Möge auch das Dessert munden (v.l.): Jürgen Fourmont, Ivona Goworek, Peter Kitzki und Bernd Nocken



GC Velbert Gut Kuhlendahl

ABSTIEG IM WILLY SCHNIEWIND-MANNSCHAFTSPREIS

Trotz guter Leistungen haben es die Aufstiegs-Golfer des GC Velbert Gut Kuhlendahl nicht geschafft, sich in diesem Jahr in der dritten Liga im „Willy Schniewind Mannschaftspreis“ zu behaupten, sondern mussten den Weg zurück in die vierte Division antreten. Natürlich waren sie enttäuscht, als der Abstieg feststand: „Einzelnen betrachtet haben wir ähnlich gut gespielt wie beim Aufstieg im vergangenen Jahr“, resümierte



Playingcaptain Dirk Mober war trotz des Wiederabstiegs nicht unzufrieden mit der Leistung der Velberter Golfer

Playingcaptain Dirk Mober. „Aber wir hatten Pech, in eine sehr starke – wahrscheinlich sogar die absolut stärkste – Gruppe hineingelost zu werden und mussten beim GC Burg Zievel in der Voreifel antreten.“

Nach dem Zählspiel am Vormittag stand fest, dass man im Kampf gegen den Abstieg im Lochwettspiel gegen das vom Handicap her stärkste Team antreten hatte – gegen den GC Am

Alten Fliess. Was man befürchtete, trat dann auch ein: trotz guter Leistungen verloren die Velberter mit 2,5 : 3,5, und das bedeutete den Weg in die tiefere Klasse.

„Klar sind wir enttäuscht, aber mit unseren individuellen Leistungen können wir durchaus zufrieden sein“, zog Dirk Mober ein abschließendes Fazit und setzte dann noch einen drauf: „Und schon jetzt freuen wir uns auf die Aufstiegsfeier im nächsten Jahr!“

DGL-TEAM ABGESTIEGEN

Nach vier von fünf Spieltagen in der Deutschen Golfliga (DGL) lag das Team des GC Velbert Gut Kuhlendahl hinter dem Aufsteiger GC Grevenmühle an dritter Stelle und musste gewaltig um den Verbleib in der Landesliga (Gruppe 7) bangen. Unmittelbar vor dem GC Velbert, der nach vier Spieltagen 12 Punkte aufweist, hat sich am vierten Spieltag im GC Grevenmühle der GC Leverkusen (13)



Spielte eine starke „73“: Fabian Urban

platziert. Die Entscheidung fiel nunmehr am letzten Spieltag ausgerechnet beim Mitkonkurrenten gegen den Abstieg, beim GC Gelstern-Lüdenscheid, der als Tabellenvierter 11 Punkte auf seinem Konto hatte. Die Milchmädchenrechnung zur Rettung des GC Velbert Gut Kuhlendahl-Teams lautete also: Beim letzten Spiel einfach nur einen Punkt mehr zu gewinnen als der GC Gelstern-Lüdenscheid! Und das

gelang nicht, wodurch der Abstieg besiegelt war.

Beim Heimspiel am dritten Spieltag im GC Velbert Gut Kuhlendahl spielte Fabian Urban eine starke „73“, Kevin vom End benötigte zwei Schläge mehr, die anderen Akteure blieben leider nicht unter „80“: Philipp Niewera, Dirk Mober (je 80 Schläge), Bernd Hegeler, Lars Schlinghoff (je 81), Benedikt Schmitz (82) und Marco Kunzmann (83).

**KRAMSKI GOLFREISEN » JETZT BUCHEN
MIT ERFOLGSGARANTIE**

KRAMSKI PUTTING ACADEMY GOLFREISEN

Unsere Putting Academy hat sich innerhalb weniger Jahre zum absoluten Geheimtipp entwickelt – für Tourplayer, Trainer und Amateure, die ihr Putten systematisch verbessern wollen. Neben den laufenden Seminaren in Birkenfeld (Pforzheim), Lüderich (Region Köln) und beim GC Wörthsee (Region München) bieten wir Ihnen ein weiteres Highlight: Golfreisen, bei denen Sie Ihre Putt-Methodik in exklusiver Urlaubsatmosphäre perfektionieren können!

Mehr über unsere Golfreisen: www.kramski-putter.com/golfreisen

KRAMSKI PUTTER

www.kramski-putter.com

GC Düsseldorf-Grafenberg

ENDLICH VIERER-CLUBMEISTER: SIMONE ZWICKER-FUCHS UND STEFAN ZWICKER

Nach mehreren vergeblichen Anläufen und einigen Vizemeistertiteln haben es Simone Zwicker-Fuchs und Ehemann Stefan Zwicker endlich geschafft: Sie gewannen im GC Düsseldorf-Grafenberg erstmals die Vierer-Clubmeisterschaft. Und zum ersten Mal in der Geschichte dieses Titelkampfes konnte sich eine Dame in die Siegerliste mit eintragen lassen, nachdem in den Jahren zuvor nur Männer-Mannschaften die Vierer-Krone erobert hatten.



Endlich und erstmals Vierer-Clubmeister: Simone Zwicker-Fuchs und Stefan Zwicker

„Natürlich freuen wir uns, dass wir nach vielen zweiten Plätzen endlich gewonnen haben“, so Simone Zwicker-Fuchs bei ihrer Dankesansprache. Beide erhielten sie auch „Rückendeckung“ vom „halben“ Titelverteidiger Helmut Rosbach, der bei der Sieger-

ehrung meinte: „Schön, dass erstmals eine Dame im Siegerteam auftaucht, das freut mich und lässt mich über unseren zweiten Platz leicht hinweg kommen!“

Helmut Rosbach also wurde Zweiter wieder mit seinem Standard-Partner Thomas Hergesell, mit dem er in den beiden letzten Jahren gewonnen hatte. Platz 3 ging an Sandra Ottens und Holger Kersten.

Simone Zwicker-Fuchs und Stefan Zwicker hatten schon nach dem ersten Tag, an dem ein klassischer Vierer auf dem Programm stand, die Führung übernommen mit einer „76“, schon recht sicher vor Thomas Hergesell/Helmut Rosbach und Sandra Ottens/Holger Kersten mit je einer „80“. Am zweiten Tag – Auswahldrive – ließen Simone Zwicker-Fuchs und Stefan Zwicker nichts mehr anbrennen und kamen nach der „73“ auf insgesamt 149 Schläge, das war nach Auswertung aller Scorekarten der niedrigste Score und die erste Clubmeisterschaft. Platz 2 ging mit zwei Schlägen Rückstand an Thomas Hergesell/Helmut Rosbach, Dritte blieben Sandra Ottens und Holger Kersten

mit letztlich fünf Schlägen Rückstand. Es wurden natürlich auch die Sieger in den einzelnen Nettoklassen ermittelt und geehrt. So setzten sich bei den Damen wie im Vorjahr Susanne Tönnemann und Sandra Reinke mit 135 (71+64) Nettoschlägen durch, Platz 2 ging an die Jugendlichen Katharina Tieves/Anna Buhrmann (139/70+69). Bei den Herren waren Wolfgang Lalakakis/Thomas Rudolf (140/71+69 Schläge) erfolgreich vor Thomas Hergesell/Helmut Rosbach (142,5/75,5+67) und Wolfgang Bendisch/Mike Voss (144/78+66), und Clubmeister der Mixed-Konkurrenz wurden nach Doppelpreisausschluss Heike Kühn und Thomas Wielpütz mit 138,5 (73,5+65) Schlägen vor Dorothee Zerfowski/Uwe Bäß (139,0/76+63).

Die erstmals angebotene 9-Loch-Meisterschaft entschieden die „Senioren“ Gabriele und Dieter Riehn knapp mit zwei Schlägen vor den Youngstern Nikolas Tieves und Max Vollrath, die aber bei der Siegerehrung und nach Aussage von Gabriele und Dieter Riehn auch auf dem Platz alle Herzen gewannen.



Die Preisträger bei den Vierer-Clubmeisterschaften im GC Düsseldorf-Grafenberg



Nun schon das dritte Ass ihrer Golferkarriere schoss Rose Silbermann, und alle drei „Glücksschüsse“ gelangen ihr im Rahmen der Ehepaar-Turniere. Im GC Düsseldorf-Grafenberg, diesmal an der „2“, dem Par 3 mit 97 m. In der Endabrechnung blieb für Rose und Dietmar Silbermann der zweite Platz, weil das Erfolgs-Couple Simone Zwicker-Fuchs und Stefan Zwicker mal wieder nicht zu besiegen war.

GC Clostermanns Hof

SPANNENDE CLUBMEISTERSCHAFTEN

Am zweiten Juli-Wochenende fanden im GC Clostermannshof die Clubmeisterschaften der Juniorinnen/Junioren, Seniorinnen/Senioren und der Jungseniorinnen/Jungsenioren statt. Es sollte, wie jedes Jahr, spannend werden. Bereits Tage vorher sah man viele Clubmitglieder auf der Driving-Range, die man hier sonst nie oder nur ganz selten antrifft, üben. Jeder Golfer kennt das Gefühl: Clubmeisterschaften und Zählspiel sind dann doch immer wieder etwas Besonderes.

Die erste Runde wurde am Samstag bei sonnigen Bedingungen mit rund 60 Akteuren gestartet. Am nächsten Tag war es dann etwas kühler und nasser, was aber der Laune und dem Spiel keinen Abbruch tat. Auch an diesem Tag wurden sehr gute Ergebnisse gespielt, und die Siegerinnen und Sieger wurden von vielen anderen Clubmitgliedern an der „18“ gebührend in Empfang genommen und beklatscht.

Stolz präsentieren die SiegerInnen und Platzierten ihre bei den Clubmeisterschaften gewonnenen Silberteller



Die Siegerinnen und Sieger 2015

Schläge

SENIORINNEN

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. Andrea Klein | 168 (87+81) |
| 2. Elke Epp | 182 (87+95) |
| 3. Uta Platz-Lamberti | 186 (95+91) |

SENIOREN

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Erich Übachs | 157 (77+80) |
| 2. Dieter Suske | 167 (81+86) |
| 3. Ernst Schwister | 169 (83+86) |

JUNGSSENIORINNEN

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Sabine Kiencke | 175 (91+84) |
| 2. Kyra Mühlenbock | 185 (91+94) |
| 3. Irene Weinmann | 191 (98+93) |

JUNGSSENIOREN

- | | |
|------------------|-------------|
| 1. Guido Grommes | 157 (78+79) |
| 2. Philip Wagner | 159 (80+79) |
| 3. Oliver Morath | 168 (83+85) |

JUNIOREN

- | | |
|---------------------|------------|
| 1. Alexander Dauber | 66 (27+39) |
| 2. Joschka Buchholz | 57 (17+40) |

JUNIORINNEN

- | | |
|-------------------|------------|
| 1. Tamina Eikens | 46 (20+26) |
| 2. Selena Eikens | 37 (17+20) |
| 3. Emilia Omander | 27 (14+13) |

Punkte

Sechs Meter Putt.
Bergab.
Über zwei Wellen.
Break von rechts nach links.

Immer noch einfacher
zu lesen als
Versicherungsbedingungen!!



WIR, VERSICHERN
GOLFANLAGEN

Kaiserswerther Markt 28
40489 Düsseldorf
Tel 02 11 - 40 30 60
Fax 02 11 - 40 75 75

GC Meerbusch

GUTE IDEE: „NEULINGE“ TREFFEN „ALTE HASEN“

Neu im Golfpark Meerbusch? Kein Problem. Dafür gibt es jetzt das Turnier „Neulinge treffen Alte Hasen“. Erstmals ausgetragen Mitte Juli, fanden sich 32 Teilnehmer bei annähernd 36 Grad Celsius am Start zu einem Chapman-Vierer ein. Das Team bestand immer aus einem „Alten Hasen“ und einem Club-Neuling. Die Zahl der Teilnehmer hatte leider nicht die Größe erreicht, die man sich gewünscht hätte. Aber das neu ins Leben gerufene Turnier hatte mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen, zumal die Idee für das Turnier erst nach der Fertigstellung des Wettspielkalenders entstand, und da gab es nicht mehr viele freie Termine. Zusätzlich lag der Termin in den



Die „Neuen“ und die „Alten Hasen“: Waltraud Wicken, Petra Wolter und Renate Steinmetz

Sommerferien, und die schwülheißen Temperaturen schreckten zusätzlich ab.

Der Stimmung tat das indes keinen Abbruch. Froh gelaunt gingen die Teilnehmer an den Start und kamen geschafft aber glücklich nach 18 Löchern wieder im Clubhaus an. Nach einer erfrischenden Dusche ging es mit

Die Sieger: HCP/Punkte

BRUTTO

- 1. Willi Patten und Dr. Dirk-Peter Henning 22

NETTO bis 43,4

- 1. Willi Patten und Dr. Dirk-Peter Henning 44
- 2. Helmut Kallee und Henriette Hecker 39
- 3. Dr. Karl-Heinz Kurz und Wolfgang Vieten 37

ab 43,5

- 1. Burkhard Marx und Karin Fritsche 40
- 2. Jürgen Boehm und Ottmar Breidling 37

einem Barbecue und der Siegerehrung weiter. Am Ende des Tages fühlten sich die Neulinge wesentlich integrierter im Club als vorher - den „Alten Hasen“ sei Dank.

STARKE BETEILIGUNG BEI DER AFTER WORK TURNIERSERIE

Autohaus Timmermanns und vor Ort begleitet von Konstantin von Schimpff und Thomas Lübbersmeier. Das Turnier beginnt mit einem Kanonenstart an einem Freitagnachmittag um 17.00 Uhr, gespielt werden 9 Löcher als vorgabenwirksames Einzel-Zählspiel nach Stableford, und die Veranstalter sorgen mit attraktiven Preisen, leckerer Küche und guter Laune stets für einen tollen Ausklang des Turniers.

So waren zum Beispiel beim letzten „After Work Golfcup“ nicht weniger als 35 Teilnehmer am Start, von denen sich gleich acht Akteure im Handicap verbes-

serten. Mit 22 erspielten Punkten siegte Kurt Holger Steckel und verbesserte sich von 24,7 auf jetzt 23,1. Auf je 21 Punkte kamen die Nächstplatzierten: Diane-Melinda Füstl-Molnar, Oliver Bohr und Petra Schneider. In der Bruttowerbung siegte Barbara Marten mit 12 Punkten.



Belegte Platz 2 beim After Work Golfcup (Mai) im GC Meerbusch: Brigitte Hasenkamp



Bruttosiegerin Barbara Marten mit Bernhard Lindenfuß (l) und Thomas Lübbersmeier

Einen schönen Start ins Wochenende haben die Teilnehmer bei der Turnierserie „BMW After Work Golfcup“, gesponsert von

TEXT
JANINE FANENBRÜCK

GC Mülheim-Raffelberg

PREIS DES PRÄSIDENTEN – DER HÖHEPUNKT DES JAHRES



Sie gewannen eine Reise ins Resort Costa Navarino nach Griechenland: Dr. Thomas Rating (l) und Willi Müller-Gebühr (r), es gratulieren Vizepräsidentin Susanne Schmitz-Abshagen und Präsident Ralf H. Schmitz

Der Höhepunkt des Jahres im GC Mülheim Raffelberg ist natürlich der „Preis des Präsidenten“ mit anschließendem Sommerfest im Clubhaus und auf den Terrassen. Das Wettspiel startete ab 10:00 Uhr mit über 100 Teilnehmern. Es wurde ein Zweier-Scramble gespielt. Die 18-Loch Runde musste keiner der Spieler und Spielerinnen hungrig über-

stehen, da im Halfwayhouse für leckeres Essen und Trinken gesorgt wurde.

Beim abendlichen Sommerfest kam es zu den Ehrungen dieser Sieger, die äußerst unterhaltsam und lustig bei allgemein bester Stimmung vom Präsidenten Ralf H. Schmitz durchgeführt wurde.



ANZEIGE

Die Sieger:

- 1. BRUTTO**
Simone Packert
Manfred Dresselmann

- 2. NETTO**
Silke Kребber
Dr. Andreas Rech

- 2. BRUTTO**
Sven Bischof
Christian Rulf

- 3. NETTO**
Barbara Packroß
Hans-Ulrich Packroß

- 1. NETTO**
Felix Siebrecht
Ekkehard Siebrecht

- 4. NETTO**
Barbara Blumberg
Ulrich Blumberg

Nearest to the Pin

Longest Drive

HERREN
Felix Siebrecht

DAMEN
Christel Janßen

HERREN
Hermann Salzwedel

Das Bruttosieger-Team beim „Preis des Präsidenten“ im GC Mülheim Raffelberg, Simone Packert und Manfred Dresselmann, empfängt die Glückwünsche und erhält die Präsente von Susanne Schmitz-Abshagen und Ralf H. Schmitz

Als besonderer Preis wurde eine Reise mit sieben Tagen Aufenthalt für zwei Personen einschließlich Golf im traumhaften Resort Costa Navarino in Griechenland verlost. Gewinner waren Willi Müller-Gebühr und Dr. Thomas Rating.

40 Jahre Schmitzhof

Einsteiger- und Platzreifekurs nur 99 Euro/Kurs
Jetzt anrufen: 02436-3 90 90

Golf, wie ich es mag!

Sensationelle Jubiläumsangebote

Arsbecker Str. 160 • 41844 Wegberg • info@golfclubschmitzhof.de **Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.**

GC Hummelbachau

ERFOLGREICHER SPENDENMARATHON BEI DER „OFFENEN“

Die diesjährige „Offene Golfwoche“ im GC Hummelbachau stand ganz im Zeichen des wohl-tätigen Zwecks. Gleich bei drei der insgesamt vier ausgespielten Turniere war der Spendenaufruf zentraler Bestandteil der Veranstaltung. Unterstützt wurden dabei die Deutsche Krebshilfe, internationale Kinderhilfspro-

gramme von RTL sowie ein Baum-patenprojekt für die Stadt Düsseldorf.

Als besonders erfolgreich kann das Krebshilfe-Turnier genannt werden, das einen Gesamtspendenbetrag in Höhe von fast 6.500 Euro erzielte. Gutes Golf wurde selbstverständlich auch gespielt. So verzeichnete

zum Beispiel Maximilian Fanelsa mit einer 71-er Runde (3 unter Par) die beste Bruttorende der gesamten Turnierwoche. Darüber hinaus gab es zahlreiche Unter-spielungen. Daniel Philipp mit 44, Eugen Kampa mit 43 und Dr. Cordula Pierniczek mit 41 Punkten gelangen die besten Nettorun-den.

MEISTER IM EINZEL UND MIT DER MANNSCHAFT

Bei den NRW-Jugendmeis-terchaften schafften insgesamt zehn Spieler der „Hummelbach-ae“ in ihrer jeweiligen Alters-klasse eine Platzierung unter die Top 5.

Die Krönung eines phantas-tischen Wochenendes gelang Anna Elisabeth Ruttert, die mit gewaltigen neun Schlägen Vor-sprung neue NRW-Meisterin bei den Mädchen AK16 wurde. Noch immer inspiriert von den tollen Einzelerfolgen konnten



Das AK 16-Jungenteam vom GC Hummelbach-ae – NRW-Mann-schaftsmeister

die Nachwuchstalente auch am darauf folgenden Wochenende im Rahmen der NRW-Jugend-

Mannschaftsmeisterschaften überzeugen. Allen voran waren es die AK16-Jungen um Kapitän Benjamin Schlichting, die ein nahezu perfektes Wochenende hinlegten und am Ende neuer NRW-Mannschaftsmeister wurden.

Nicht minder erfolgreich waren die Mädchen und Jungen in der AK14. Auch sie verwöhnten die Zuschauer mit Golf „vom Allerfeinsten“ und sicherten sich jeweils die NRW-Vizemeister-schaft.

TOLLE ERFAHRUNG FÜR SASKIA WEFERS

bildung zur Sport- und Fitness-kauffrau. Eine ganz besondere Erfahrung stand für sie im Juli dieses Jahres an, als es für die 22-jährige Neusserin zu einem einmonatigen Praktikum in die Ferne ging. Ort des Praktikums war der Golfclub Marriott St. Pierre in Wales, der zu den be-kanntesten Anlagen des Landes zählt und schon bei diversen

internationalen Topturnieren als Austragungsort diente. Während des Praktikums durfte Saskia Wefers in viele Bereiche des Re-sorts reinschnuppern. Dinge, wie z.B. die Buchung von Startzeiten, die Wettspielabwicklung, aber auch handwerkliche Tätigkeiten wie Schlägerreparaturen zählten zu ihren Aufgaben, die sie alle natürlich bestens gemeistert hat.



Seit Oktober 2013 absolviert Saskia Wefers auf der Golfan-lage Hummelbachau ihre Aus-

GC am Katzberg

OLYMPIASIEGER EHRENGAST BEIM LADY LIONS TURNIER

Ehregast beim „Lady Lions Golfturnier“ im GC am Katzberg war der geistig behinderte Golf-Olympiasieger (Special Olymp-ics) Olaf Guttek, der trotz des miserablen Wetters und einer vorübergehenden Spielunter-brechung seine gute Laune be-hielt und gemeinsam mit sei-nem Betreuer Simon Gatermann ruhig sein Spiel in Angriff nahm und sich auch von einem Ball im Sandhindernis an der Bahn 5 nicht aus der Ruhe bringen ließ. Souverän platzierte er den Ball

aus dem Bunker in die Nähe der Fahne.

Insgesamt hatten sich 104 Golfer in die Startliste eingetra-gen. Bruttosieger wurden Selene Hof bei den Damen und Juan Fe-lipe Diederichs bei den Herren, denen sicher die Platzkenntnis ihres Heimatclubs zugute kam. In den Nettoklassen siegten neben Uwe Schenk vom heimischen GC am Katzberg dagegen mit Egon Rehm und Frank Strippel Gäste aus anderen Golfclubs.

Auch die Abendveranstal-tung war ein voller Erfolg: Neben

einem schönen 3-Gang-Abend-essen im stilvollen Ambiente des Restaurants Heavens erwarteten die 17 Preisträger attraktive und sehr hochwertige Preise. Weiter-hin versteigerte die Galeristin der Lady Lions, Bärbel Spiecker-mann, ein Kunstwerk der Malerin Aldona Sassek. Die Erlöse aus der Versteigerung, der anschließen-den Tombola und den Spenden des Tages kommen der Lebens-hilfe Langenfeld zugute.

Alle Sieger mit ihren Preisen zusammen mit Olaf Guttek (oben, 4.v.l.)



Olaf Guttek mit seinen gut gelaunten Flight-Partnern (v.l.) Simon Gatermann, Egon Rehm und Elmar Widera



FURTHMANN-CUP AN FRANK BECKMANN

Im 25. Jahr des Bestehens rich-tete die Firma Furthmann Massiv-haus aus Langenfeld wieder den beliebten Furthmann Cup aus. Bei schönem Sommerwetter trafen sich wieder über 40 Golfer beim Wettstreit um den neu designten Furthmann-Cup, der vom Brutto-sieger und mens-captain Frank Beckmann mit 27 Brutto- und 39 Nettopunkten gewonnen wurde.

Die Sonderwertung „longest drive“ sicherte sich wieder Oliver Berthold vom GC Ford Köln. Bei „nearest to the pin“ war Thomas Schumacher vom heimischen GC am Katzberg erfolgreich. In den Nettoklassen siegte Horst Rühl (Handicap ab 23,5) mit 36 Punk-ten vor Bernd Stadelbacher (34)

und Walter Thönis (31). Peter Cler-mont war mit 38 Punkten in der Nettoklasse 18,1 bis 23,4 erfolg-reich vor Peter Vikanis (36) und Detlef Kuncar (34). Die Nettoklasse bis 18,0 entschied Erich Lemke mit 38 Punkten zu seinen Gunsten vor Jörg Knittel (36) und Marc Schnei-dewind (35).

Alle Sieger beim Furthmann-Cup-Turnier gemeinsam mit Firmenchef Matthias Furthmann (3. v.r.)



Beim ersten PMP-ECOVIS-Cup im GC am Katzberg mit insgesamt 78 Teil-nehmern gewannen Tina Kügler und Jirka Wangnik jeweils das 1. Brutto. In insgesamt drei Netto-Klassen hießen die Sieger Peter Riechert vom Le-verkusener Golfclub (40 Punkte) vor Jörg Knittel (39) und Bernhard Braun (38) in Klasse I, Jürgen Fassnacht (39) vor An-gela Schwer (38) und Harald Noubours (37) in Klasse II und Frank Wieser von Gut Drehen (39) vor Klaus Palm (38) und Gisela Karp (37) in der Klasse III.

TEXT
THOMAS EDLER

TEXT
INES HEIMBUCH

Krefelder GC

LARS MICHAEL CHRISTGAU UND CHRISTOPH KREYMBORG

25 Spieler bewarben sich Mitte Mai beim ersten von drei offenen Turnieren im Krefelder GC um den Sieg beim von der Familie Oetker gestifteten traditionellen Rudolf Oetker Preis, der über 36 Löcher gegen Par ausgespielt wird. Mit Runden von 73 und 76 Schlägen wurde Lars Michael Christgau Gewinner des Pokals vor Frederic Sommer (78+79) und David Reiners (78+80).



Sieger des von Dr. Max Burghartz gestifteten Thaler-Preises – einem Wanderpreis, der an den Brutto-Besten über 18 Loch im Zählwettspiel geht – wurde

Die Sieger und Platzierten beim Thaler-Preis im Krefelder GC (v.l.): Daniela Wolff (2. Netto Klasse B), Philipp Wussow (1. Netto Klasse B), Henrik Jakob (2. Brutto), Christoph Kreymborg (1. Brutto und 2. Netto Klasse A) und Achim Tiffert (1. Netto Klasse A)



Brutto-Sieger beim Rudolf Oetker Preis im Krefelder GC: Lars Michael Christgau

Christoph Kreymborg mit 75 Schlägen vor Henrik Jakob (77) und Achim Tiffert vom GC Hamburg-Holm mit 78 Schlägen.

ROSALIE HOHAUS ERFOLGREICH BEIM KURT-ENGLÄNDER- PREIS 2015

Der Kurt-Engländer-Preis im KGC ist ein Eclectic-Wettspiel nach Stableford und wird über 36 Löcher an einem Wochenende ausgetragen. Der Wanderpreis wurde gestiftet von der Familie Kurt Engländer und geht an den Netto-Sieger. Beide Runden sind vorgabenwirksam. Gewertet wird die Summe der Punktzahl des jeweils besseren Ergebnisses pro Loch. Rosalie Hohaus war mit 53 Punkten die beste Spielerin und

siegte vor Lea Zentara (51) und Pawel Hryniewicz-Greven (51).

Brutto-Gewinner wurde Lars Löchte mit insgesamt 40 Punkten vor Christoph Kreymborg (38) und Alexander Menk (37).

Die Sieger beim Kurt-Engländer-Preis im KGC (v.l.): Lars Löchte (1. Brutto), Lea Zentara (2. Netto), Rosalie Hohaus (1. Netto und Kurt-Engländer-Preis-Gewinner) und Pawel Hryniewicz-Greven (3. Netto), in der Mitte Spielleiter Dr. Michael Hohaus



Der dritte Monatspreis im Krefelder GC wurde zugunsten der Deutschen Krebshilfe ausgespielt. Die Brutto-Sieger Damen und Herren sowie die Netto-Sieger der Klassen A, B und C werden zu einem der drei Regionalfinals eingeladen und haben dort die Chance auf den Einzug ins Bundesfinale. Auf diesem Foto die jeweiligen Klassen-Besten (v.l.): Nina Hauser (2. Netto Klasse C), Olaf Rossmann (2. Netto Klasse A), Claudia Pastoors (Bruttosiegerin), André Pastoors (Bruttosieger), Ulrike Pampel (1. Netto Klasse A), Daniela Wolff (2. Netto Klasse B) und Peter Mussaeus (1. Netto Klasse C); es fehlt Jutta Dors (1. Netto Klasse A).

Das Sieger-Team beim 2. Flora-Fauna Masters im Krefelder GC (v.l.): Birgit van der Loo, Jochem Frank und Thomas Edler; 2. v.l. ist Spielleiter Gregor Hoffmann. Die Brutto-Einzelwertung gewann Ludger van der Loo. Dieses Turnier wird seit dem letzten Jahr gespielt und dient zum Sammeln von Spenden zur Verschönerung des Golfplatzes. In diesem Jahr kamen über 1.300 Euro zusammen.



GC Mülheim an der Ruhr

CLUBMEISTERSCHAFTEN MIT HOHEM ERGEBNISNIVEAU

Was im GC Mülheim a.d.R. in den vergangenen Jahren stets als Clubmeisterschaft der Senior/-innen beziehungsweise der Jungsenior/-innen und Senior/-innen ausgetragen wurde, hieß in diesem Jahr Clubmeisterschaft AK 35/50/65, entsprechend dem Modus der Ligaspielklassen.

Die Beteiligung war so hoch wie nie – 21 Damen und 59 Herren gingen an den Start. Der Samstag geriet wegen heftiger Regengüsse und teilweise stürmischer Böen vor allem zum Kampf gegen die Elemente. Doch trotz aller meteorologischen Übel wurden zum Teil hervorragende Ergebnisse erzielt. Der Sonntag zeigte sich dann von seiner freundlichen Seite. Alles in allem eine harmonische Meisterschaft ohne Wartezeiten und mit hohem Ergebnisniveau.

Bei den Damen setzten sich Nina Birken, Nicol Elshoff und Angie Maneke am Samstag jeweils mit 77-er-Runden an die Spitze. In der zweiten Runde legte Nicol Elshoff mit einer „76“ noch einen drauf und wurde damit Clubmeisterin AK 35 mit drei Schlägen Vorsprung vor Nina Birken. Angie Maneke ließ am Sonntag eine „86“ folgen und erspielte sich den Titel der AK 50-Damen. In der AK 65 traten

nur zwei Damen an, Ursula Küpper gewann mit Runden von 100 und 95 den Titel der AK 65 vor Barbara Oellerich.

Bei den Herren drehte sich wieder alles um die üblichen Verdächtigen. Uwe Müller, auch

schön konstant mit Runden von „75“ und „76“, erspielte sich den Titel der Herren AK 35 und AK 50. In der AK 65 siegte – wie könnte es anders sein – Stephan König mit Runden von 81 und 87 Schlägen.



Die neuen Clubmeister im GC Mülheim an der Ruhr (v.l.): Nicol Elshoff (AK 35), Stephan König (AK 65), Ursula Küpper (AK 65), Nettosieger Christian Schneider, Angie Maneke (AK 50) und Uwe Müller (AK 35/50)

Offene Wettspiele im GC Mülheim a.d.R.

Die offenen Wettspiele im GC Mülheim an der Ruhr werden in diesem Jahr vom 11. bis 13. September ausgetragen. Wie immer gibt es am Freitag den „Preis des Spielführers“ als Einzel, am Samstag folgt diesmal der „Preis des Präsidenten“ als Vierer mit nachfolgender Abendveranstaltung, und am Sonntag dürfen Jugendliche bis 21 Jahre zum „Preis des Jugendausschusses“ antreten. (Infos und Anmeldung über www.gcmuelheim.com)

ANZEIGE

- ▶ JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG
- ▶ STEUERBERATUNG
- ▶ FINANZGERICHTSVERFAHREN
- ▶ TREUHAND
- ▶ NACHLASSVERWALTUNG

PETER VOGEL
DIPLO.-KFM. · STEUERBERATER
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER

DR. JÖRG DROBECK
DIPLO.-ÖK.
STEUERBERATER

PARTG MBB I. GR.
FRITZ-HUHNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151 / 62 67-0
E-MAIL: KANZLEI@VOGEL.BZ · WWW.VOGEL.BZ

GC Stadtwald Krefeld

EARLY MORNING TURNIER ODER DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM

Nach der Devise, der früher Vogel fängt den Wurm, machten sich am längsten hellen Tag des Jahres um 6:00 Uhr 24 mehr oder minder ausgeschlafene Golferinnen und Golfer im GC Stadtwald Krefeld auf die Runde, um ein sehr unterhaltsames Turnier zu spielen. Bei milden Temperaturen und trockenem Wetter ging es völlig entspannt auf dem Platz zu. Besonders erfolgreich beim Auswahldrive waren Babs Woll und Hans Peter Braus mit 39 Stableford-Punkten, die gegen Brigitta Richter und Gabriele Voss im Stechen gewannen. Das Zahnarztduo Dr. Helge Nöthhorn und Dr. Roland Wüst musste ebenfalls im Stechen Ursula Haslauer und Luz Edith David Schläger den



Nach dem "Early morning"-Turnier große Freude über das stärkende Frühstück

Eine Tasse Kaffee und vielleicht auch noch eine Zigarette: die Sponsoren Gabi und Wolfgang Voss und Brigitta Richter-Braus



dritten Rang überlassen. Der Sonderwettbewerb „Torwandchipsen“ wurde von Pro Colin Ward ausgerichtet und zeigte auf, dass es bei diesem Spiel noch viel Luft nach oben gibt. Vielen Dank an Colin Ward für sein Engagement und die gesponserte Trainerstunde für den Sonderpreis!

Anschließend versammelte man sich gut gelaunt bei Son-

nenschein auf der Terrasse und genoss das von B.S.V. gesponserte Frühstück. Wer es immer noch nicht weiß, ... hinter diesen Initialen verbergen sich unsere Clubmitglieder Brigitta Richter-Braus, Hans-Peter Braus, Gabi Schweinsberg sowie Gabi und Wolfgang Voss, denen wir auch an dieser Stelle ganz herzlich danken.

VIEL SPASS BEI „HERREN LADEN DAMEN EIN“

Bei strahlendem Sonnenschein gingen beim Turnier „Herren laden Damen ein“ zwölf Paarungen auf die Runde. Gespielt wurde ein Chapman-Vierer. Auch wenn kein komplettes Starterfeld auf die Runde ging, so hatten doch alle ihren Spaß im Spiel. Zu dem von Annetta und ihrem Team hervorragend zusammengestellten Büfett hatten sich alle clubgemäß umgezogen, und nach Ansprachen der Herren- und Damen- Captains wurde das Büfett eröffnet.



Clubgemäß umgezogen und bereit zur Schlacht am Büfett

„War das nicht ein gelungenes Turnier?“ „Ja, das war es!“ Ladies Captain Margrit Brüggemann und Mens Captain Matthias Kisgen



Ioannis Roussidis und Josefine Cremer/André Rommerskirchen, die auch gleichzeitig die Sieger der Nettowerbung in Gruppe A waren.

Für alle Teilnehmenden war es ein schöner Golftag. Im nächsten Jahr sind die Vorzeichen wieder umgekehrt: dann laden die Damen die Herren ein. Eine schöne Tradition in unserem Club, an der sich nach Meinung aller mehr Mitglieder beteiligen sollten.

Gruppenbild mit Herren und den eingeladenen Damen



GolfCity Köln Pulheim

688 KILOMETER FUSSWEG FÜR DEN GUTEN ZWECK

Zum mittlerweile schon vierten Mal fand auf der stadtnahen Golfanlage GolfCity Köln Pulheim das 24-Stunden Benefizgolfen statt. Von Samstagmorgen 8:00 Uhr bis zum Sonntag zur selben Zeit brauchten die Spieler kein Greenfee zu entrichten, stattdessen wurden sie gebeten, pro gespieltes Loch 1 € in die Spendenbox zu werfen.

Spielen durfte jeder mit Platzreife. So gelang es, über die gesamten 24 Stunden rund 150 Teilnehmer anzulocken, darunter auch viele Anfänger, die für den guten Zweck auf die 9-Loch-Runde gingen.

Drei der sieben Golfspieler, die sich vornahmen, die gesamten 24 Stunden durchzuspielen, kamen tatsächlich ins Ziel und wurden am Sonntagmorgen mit einem Frühstücksbuffet im Golf-Center belohnt. Hinter ihnen lagen jeweils rund 40 Kilometer Fußweg und 90 gespielte Löcher. „Ich habe schwere Beine und einen dicken Sonnenbrand, aber ansonsten geht's mir gut“, bilanzierte einer der 24-Stunden Golfspieler. Auf jeden Fall eine super Leistung.

Insgesamt wurden 1 548 Loch gespielt mit einer Gesamtdistanz von 688 Kilometern. An Spenden wurden € 406,80 für das Projekt „wir helfen“ eingespielt, das sich für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus der Kölner Region einsetzt.



Zwischen diesen beiden Aufnahmen liegen 24 Stunden – von sieben gestarteten Spielern kamen drei ins Ziel



ANZEIGE



Hüttenallee 188 · 47800 Krefeld · Tel.: 02151-594663
Durchgehend geöffnet · Montag Ruhetag
10:30 - 23:00 Uhr · Im Sommer kein Ruhetag
Dienstags Buffet 12:00 - 14:00 Uhr
Küchenöffnungszeiten 11:30 - 14:30 und 17:30 - 22:30

Annetta Ucar und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

ANZEIGE

Roland Schwarzer
Unternehmensverkauf Deutschland GmbH

Jedes zweite mittelständische inhabergeführte Unternehmen ist in den kommenden 10 Jahren von einem Generationswechsel betroffen.

Immer weniger Familiennachkommen wollen die Nachfolge des elterlichen Betriebs antreten und hier kommt Ihre professionelle Unterstützung:

„Die Nachfolgeberater“



Nachfolgeberatung familiengeführter Unternehmen
Vermittlung inhabergeführter Unternehmen
Unternehmenswertermittlung

Roland Schwarzer Unternehmensverkauf Deutschland GmbH - Speditionstr. 21
40221 Düsseldorf - Tel.: +49-211.730 605 - 0 - Fax: +49-211.730 605 - 99
schwarzer@uvkd.de - www.unternehmensverkauf-deutschland.de

TEXT
UTE ANDERMANN
FOTOS
BARBARA LIEBETRAU

GC Mettmann

GROSSES GOLF BEIM 15. BMW GOLFCUP INTERNATIONAL

Wie in den Jahren zuvor gab es schon kurz nach der Freischaltung dieses besonders beliebten Turniers „15. Mal BMW Golfcup International“ im GC Mettmann eine respektable Warteliste. Alle, die schnell genug gewesen waren, einen Startplatz zu ergattern, wähten sich glücklich und ließen sich auch nicht aus der Ruhe bringen, als kurz vor Beginn des Turniers dicke graue Regenwolken aufzogen.

Pünktlich mit dem Startschuss gab es erst einmal einen ordentlichen Guss von „oben“. Während der gesamten fünf Stunden Spielzeit wechselten sich Regen und Sonne ab, und so oft wechselten die Spielerinnen und Spieler entsprechend auch die Kleidung. Aber alle Akteure hielten mehr



Preise über Preise beim „15. BMW Golfcup International“ im GC Mettmann

Anette Fries – die Bruttosiegerin im GC Mettmann, es gratulieren (v.l.): GC Mettmann-Präsident Horst Fechner, Ralf Brandenburg und Michael Niebel

oder weniger trocken (oder nass) durch. Nach der Runde traf man sich dann angenehm und trocken gekleidet im Clubrestaurant zur Abendveranstaltung wieder. Gemeinsam mit Michael Niebel und Ralf Brandenburg führte GC Mettmann-Präsident Horst Fechner die Siegerehrung durch.

Sieger der Nettoklasse A der Herren (bis HCP 12,4) wurde Rolf Mischke vom GC Hösel, der 36 Punkte erreichte. Überboten wur-



Bruttosieger Laurence Schieren



de diese Marke vom Mettmanner Jürgen von Orlikowski, der mit 39 Punkten Erster in der Nettoklasse B (12,5 bis 28,4) wurde. In der Nettoklasse A (bis 28,4) der Damen siegte Anette Fries vom GC-Rhein-Wied mit 37 Punkten, während Ulrike Wöhl vom GC Mettmann mit sensationellen 41 Punkten die Klasse B (ab 28,5) dominierte. Auch in diesem Jahr werden die vier Nettosieger zur Endausscheidung nach München reisen. Wir wünschen viel Erfolg!

In der Bruttowertung siegten Laurence Schieren mit 29 und Anette Fries mit 22 Punkten. Sie fahren zwar nicht zum Finale nach München, konnten sich aber über ein paar schöne Golfschuhe freuen.



Alle Sieger mit der Sponsorenfamilie Brandenburg

ANNA-ELISABETH RUTTERT STELLT PLATZREKORD EIN

Im Rahmen der NRW-Meisterschaft der Altersklasse 16 im GC Mettmann stellte Anna-Elisabeth Rutttert vom GC Hummelbachau in der zweiten Wertungsrunde mit ihrer „67“ den Platzrekord ein, den vor 11 Jahren Carolin Löhr aufgestellt hatte. Mit insgesamt 141 (74+67) Schlägen wurde sie auch NRW-Meisterin AK 16. Platz 2 ging an Nina Schmitz vom Marienbur-

ger GC (150 Schläge), Dritte wurde Anna-Maria Diederichs vom GC Bergisch Land (156).

Bei den Jungen holte sich Nick Bachem vom Marienburger GC im Stechen gegen David Li (GC Hummelbachau) den NRW-Meistertitel der AK 16. Beide hatten die zwei Runden mit je 141 Schlägen beendet. Platz 3 ging an Cedric Otten vom Düsseldorfer GC (145).



Anna Elisabeth Rutttert: Platzrekord in Mettmann eingestellt



Anlässlich des Juni-Monatscups im GC Mettmann wurde für Dieter Hertenberger der Traum eines jeden Golfers wahr. Er schlug ein „Hole in One“ an Bahn 9. Sein Erfolg kam schließlich der Mettmanner Jugendabteilung zugute, der er eine beachtliche Spende zukommen ließ. Besten Dank!

GC Schloss Myllendonk

STEFANIE MEESE UND JANNIK DE BRUYN „ALFRED-OTTEN-POKAL“-SIEGER



Erfolgreiche Teilnehmer beim „Alfred Otten-Pokal“ im GC Schloss Myllendonk (v.l.): Edeltraud Etz, Ariane Nübel, Caroline Reiners, Pokalsieger Jannik de Bruyn, Clemens Otten, Pokalsiegerin Stefanie Meese, Thomas Engel und Ulrich Nießen

Mit verändertem Modus ging es in diesem Jahr beim Alfred-Otten-Pokal im GC Schloss Myllendonk auf die Runde. Nachdem das Turnier in den letzten Jahren im Zählspielmodus über 36 Löcher an einem Tag gespielt wurde, kehrte man in diesem Jahr auf Wunsch vieler Spieler zum ursprünglichen Lochwettpiel über zwei Tage zurück.

Dass gutes Golf geboten werden würde, war bereits nach der Qualifikationsrunde am Samstagvormittag klar. Hier dominierte Youngster Jannik de Bruyn die Herrenkonkurrenz mit der bisher besten Runde des Jahres. Vier Birdies bei nur einem Bogey bedeuteten am Ende einen 69-er

Score. Seine Klasse bestätigte der 15-Jährige auch im Viertel- und Halbfinale mit seinen Erfolgen gegen Klaus Klüttermann bzw. gegen Ulrich Nießen, die gegen das präzise Spiel kaum eine Chance besaßen.

Der Kontrahent von Jannik de Bruyn im Finale war Thomas Engel, der sich im Halbfinale den wohl spannendsten Kampf des Wochenendes lieferte. Nachdem er nach dem 14. Loch „3 down“ gegen Lukas Löhmer zurücklag und dieser schon wie der sichere Sieger aussah, holte sich Thomas Engel die restlichen vier Löcher und gewann das Spiel auf dem 18. Grün.



Mit vollem Schwung zum Sieg im „Alfred-Otten-Pokal“ im GC Schloss Myllendonk: Jannik de Bruyn

Diese Aufholjagd konnte Thomas Engel im Finale nicht wiederholen. Jannik de Bruyn führte bereits früh und beendete das Match unter dem Beifall der Zuschauer auf Grün 14.

Wesentlich enger gestaltete sich das Finale der Damenkonkurrenz. Hier trat Stefanie Meese, die zuvor Ariane Nübel (Halbfinale) und Leyla Can (Viertelfinale) ausgeschaltet hatte, gegen Caroline Reiners an. Diese hatte sich zuvor im Halbfinale gegen Edeltraud Etz und im Viertelfinale gegen Susanne Dürselen durchgesetzt.

Im Finale schenken sich die beiden Damen nichts. Die Führung wechselte einige Male, und vor allem auf den Grüns wurde deutlich, dass die Spielerinnen unter Anspannung standen. Am Ende setzte sich die routiniertere Stefanie Meese am 18. Loch durch, nachdem einige Zuschauer schon mit einer Verlängerung gerechnet hatten. Die anschließende Siegerehrung nahm Clemens Otten, Enkel des Pokal-Stifters, vor, der sich mit den Siegern und Platzierten auf eine Neuaufgabe im nächsten Jahr freut.

ANZEIGE

LNB Praxis für
SCHMERZTHERAPIE

LNB Therapeuten wissen:
Über 90% der Schmerzen können erfolgreich behandelt werden – ohne Medikamente und OP's.

Termine nach Vereinbarung
Moerser Str. 490b | 47803 Krefeld | Fon 02151.931 183 1 | www.lnb-krefeld.de

LGC Schloss Moyland

„HÜTTENZAUBER“ BEIM SOMMERFEST

Der Sommer hatte sich zum diesjährigen Sommerfest wieder in voller Pracht und Wärme eingestellt. Das sehr freundliche Wetter und die Ankündigung „Hüttenzauber und Hüttengaudi“ auch auf der Runde angeboten zu bekommen, ließen insgesamt 16 Dreier-Teams auf ihre Florida-Scramble-Runde gehen. Die Roughs waren gemäßt und der Platz in bestem Zustand, und so sah man schon vor dem Start viele freudige Gesichter in Erwartung eines schönen Golftages, der sich dann tatsächlich auch so einstellte. An den Bahnen „1“ und „8“ gab es passend zum Motto des Sommerfestes bayerische Schmankerl und Hochprozentigen zur Stärkung für die weiteren Löcher. An drei Stationen mussten Fähigkeiten und Talent außerhalb des Golfsports bewiesen werden: „Bierkrug-Stoßen“, „Holzklotz-Nageln“ und „Knopf annähen“. Natürlich immer als Teamspiel auf Zeit und Punkte. Obwohl im



Platz 2 in der Netto-wertung für Werner Michajlezko, Tracy Blanken-Zeller und Thomas de Lorijn

Rahmen eines Sommerfestes und erst recht in der Spielform Florida-Scramble der Spaß deutlich mehr im Vordergrund steht als die sportliche Leistung, ist hier auch von wirklich außergewöhnlichen sportlichen Ergebnissen zu berichten: Das Brutto-Siegerteam Eckart Liwerski, Willem Jenneskens und Dr. Gabriele Geurtzen erspielte 38 Bruttopunkte! Eine herausragende Leistung! Die



Das Brutto-Siegerteam ab dem 2. v.l.: Willem Jenneskens, Dr. Gabriele Geurtzen und Eckart Liwerski

Nettowertung gewann das Team Jolanta Liwerski, Burkhard Kracht und Inge Hasse mit 40 erspielten Punkten. Das 2. Netto ging an das Team Werner Michajlezko, Thomas de Lorijn und Tracy Blanken-Zeller ebenfalls mit 40 Punkten. Das 3. Netto holte sich das Team Klaus Rasche, Gertjan van de Klashorst und Maria Viell.

Bei der Team-Sonderwertung „nearest to the pin“ hatten zwei Mannschaften exakt 3,20 m Entfernung zur Fahne. Beide Teams (Team Klaus Rasche/Gertjan van de Klashorst/Maria Viell und Team Victor Cichon/Mariat Kars/Ludolphine Grijns) gewannen daher den Sonderpreis. Die Teamwertung longest Drive gewann das Team Uffe Haagen-Olsen, Marlies Vandevyver und Maria Scherf.

BEIM BENEFIZ-TURNIER ÜBER 6.000 EURO ERSPIELT!

Die langjährige Tradition des Clubs ist es, in der Spielsaison zwei Benefiz-Turniere zu veranstalten. Ein Turnier wird im Rahmen der bundesweiten Wettspiele für die Deutsche Krebshilfe e.V. ausgespielt. Das andere Turnier wird einer lokalen karitativen Organisation gewidmet. In diesem Jahr ging der Erlös des Turniers an den Verein „Herzenswunsch Niederrhein e.V.“ aus Bedburg-



Die Bruttosiegerin Kira-Lee Koster mit den Organisatoren Jolanta und Eckart Liwerski

Hau, ein Hospiz-Verein, der nicht nur würdevolle Sterbebegleitung leistet, sondern auch bemüht ist, den letzten besonderen Wunsch der lebensbedrohlich erkrankten Personen zu erfüllen. 74 Starter gingen bei tropischen Temperaturen auf die Runde. Vor der Siegerehrung stellten Eckart Liwerski und Reinhold Kohls den „Herzenswunsch“ Verein vor. Beim Turnier konnten über 6.000 Euro an Einnahmen gesammelt werden, die dem Verein zu Gute kommen.

Den Bruttopreis der Damen gewann mit erspielten 29 Punkten Kira-Lee Koster. Bei den Herren gewann diese Wertung mit 30 Punkten Niklas Convent. Mit

diesen umgerechneten 41 Nettopunkten unterspielte er sein Handicap von 12,2 auf 10,9. In der Nettowertung der Klasse A (bis Handicap 17,4) setzte sich Amelia Bauer mit 40 Punkten an die Spitze vor Ulrich Kerschka (36) und John Anthony Carter (35). Die Klasse B (17,5 bis 27,4) entschied Manuel Lopez mit 40 Punkten zu seinen Gunsten, er verwies im Computerstechen Heike Jendrusch bei gleicher Punktzahl auf Platz 2. Dritter wurde Dietmar Tiggebeck (39). Sieger der Klasse C (Handicap ab 27,5) wurde Michael Nieendick mit ganz starken 48 Punkten. Platz 2 belegte Hermann Bodden vor Thomas Henz (beide 43).

GC Mönchengladbach Wanlo

MÖNCHENGLADBACHER STADTMEISTER: SABINE ORMANN UND HOLGER HESSE



Der Golfclub Mönchengladbach Wanlo richtete auch in diesem Jahr für den Stadtsportbund Mönchengladbach wieder die Stadtmeisterschaften aus. 44 Teilnehmer aus dem Stadtgebiet und des ausrichtenden Clubs gingen an den Start.

Schlägen auf Katharina Goertz und wurde somit Stadtmeisterin 2015. Mit 192 (100+92) Schlägen schob sich Renate Otten noch auf Platz 2 vor und verwies Katharina Goertz (195/96+99) auf Rang drei.

Siegerehrung mit Hund und Fahne bei den Stadtmeisterschaften von Mönchengladbach im GC Mönchengladbach Wanlo (v.l.): Dr. Wolfgang Göttges, Sabine Ormanns, Stefan Wimmers, Holger Hesse, Luis Schmitz, Frank Boss und Wolfgang Rombey

Auch bei den Herren lag das Feld nach der ersten Runde dicht zusammen. Im letzten Flight starteten dann am Schlußtag Fabian Peltzer (in der 1. Runde 82 Schläge/GC Mönchengladbach Wanlo), Elmar Viergutz (83 Schläge/GC Rittergut Birkhof) und Holger Hesse (84 Schläge/GC Mönchengladbach Wanlo). Am Ende setzte sich Holger Hesse mit einer 83-er Schlussrunde und insgesamt 167

Schlägen durch mit einem Schlag Vorsprung vor Fabian Peltzer (168/82+85) und wurde Stadtmeister 2015. Platz drei ging an Elmar Viergutz (170/83+87).

Für Holger Hesse war es das dritte Mal in Folge, dass er im letzten Flight um den Titel des Stadtmeisters kämpfte. Es wurde ihm von Herzen gegönnt, dass er es endlich 2015 geschafft hat und sich durchsetzen konnte.

Bei den Jugendlichen gewannen Luis Schmitz aus dem GC Schloss Myllendonk mit insgesamt 177 (91+86) Schlägen vor seiner Schwester Lara-Luisa (215/105+110) ebenfalls vom GC Schloss Myllendonk.

Die Stadtmeister erhielten ihre Pokale aus den Händen des Stadtsportbund-Präsidenten Wolfgang Rombey, Sportausschussvorsitzenden Frank Boss und Clubpräsidenten Stefan Wimmers.

Belohnt wurden auch die Nettosieger. Hier gewannen: Holger Hesse bei den Herren, bei den Damen Eva Grimm, bei den Jugendlichen Luis Schmitz, bei den Seniorinnen Petra Buchta und bei den Senioren Norbert Stevens.

ANZEIGE

LUST AUF WERBUNG?
www.daffnedesign.de

STEFANIE KAUFMANN
DaffneDesign

siehe auch: www.daffnedesign.com

GC Schloss Haag

ALLES BESTENS BEIM „20-JÄHRIGEN“!



Drei Tage lang feierte der Golfclub Schloss Haag e. V. in Geldern sein 20-jähriges Bestehen. Nach der Gründung im Jahre 1995 wurde der Spielbetrieb zunächst auf einigen provisorischen Spielbahnen aufgenommen, bevor im April 1997 die ersten neun Löcher fertiggestellt wurden. Ab Juni 1997 konnte endlich auf allen 18 Bahnen gespielt werden. Mit der Übernahme der Anlage durch den Betreiber Thomas

Ein Foto aus dem Jahre 2015 mit Spielerinnen und Spielern im Stil der letzten 30-er!

Die „Falken“ gegen die „Adler“ – und die „Adler“ waren stärker



Wirth Ende 2008 erlebte sie einen „Schub nach vorne“, vor allem durch die Intensivierung der Platzpflege sowie durch den Bau eines Kurzplatzes mit sechs Löchern und einer Indoor-Halle, so dass sie immer öfter lohnendes Ziel von Gastspielern ist.

Präsident Ralf Kohl hatte es sich zu seinem persönlichen Anliegen gemacht, unter Mithilfe seines Festausschusses den Mitgliedern ein dem Jubiläum angemessenes Ambiente für die Feierlichkeiten zu bieten. Nach einhelliger Ansicht war dies aufs Beste gelungen. Der stimmungsvolle Galaabend am Samstag mit gutem Essen und Musik wurde umrandet von Turnieren, bei denen der Spaßfaktor im Vordergrund stand.

Die Damen und Senioren richteten am ersten Jubiläumstag bei großer Beteiligung einen

Vierer mit Auswahl-Drive aus. Nach dem Wettspiel fieberten die Teilnehmer bei einer zünftigen Vesper der Siegerehrung und der Tombola entgegen. Am Samstag kam es im Lochspiel zum Wettkampf zwischen den „Falken“ und den „Adlern“, bei denen die Spieler ihre Zugehörigkeit zur jeweiligen Mannschaft mit vorwiegend roter oder blauer Kleidung deutlich machten. Als Maskottchen hatte die Greifvogelstation einen leibhaftigen Falken sowie einen ausgewachsenen Adler präsentiert. Wen wundert's: Die Adler waren stärker!

Mit historischen Schlägern und Bällen wurde am Sonntag schließlich der History-Cup über verkürzte 9 Löcher gespielt, wobei die Spieler ihre Kleidung der Mode der 1930-er Jahre angepasst hatten. Stilgerecht trafen sie sich anschließend zur „English Tea Time“.

G&LC Schmitzhof

10 JAHRE VOR ANKER

Der „Preis der Gastronomie“ war auch in diesem Jahr wieder ein golferisches und vor allem ein kulinarisches Highlight im Golf- und Landclub Schmitzhof in Wegberg. Das Gastronomie-Team stellte das Event unter ein nautisches Motto, sind doch Marion und Jürgen Zander inzwischen schon „10 Jahre im Schmitzhof vor Anker“. So verwandelte sich daher das auch außerhalb des Clubs bekannte Golfrestaurant „Zander's Corner“ in einen „kulinarischen Hafen“, in dem allerlei Seemannshappen von „fröhlichen Matrosen“ serviert wurden.

Sie waren beim „Preis der Gastronomie“ im G&LC Schmitzhof erfolgreich



Da erstrahlte er noch im hellen und vor allem heilen Glanz: Der Wanderpokal beim „Preis der Gastronomie“ im G&LC Schmitzhof

Vielleicht war der Seegang am Abend etwas zu heftig, denn kurz bevor Jürgen Zander den Wanderpokal an den Sieger



Wolfgang Hennes überreichen wollte, stolperte er und ließ das begehrte Stück fallen, so dass es in viele Teile zerbrach. Mögen die Scherben ein gutes Omen für das nächste Jahrzehnt der Gastronomie am Schmitzhof sein! Die Bruttowertung entschied Kerstin

Heisters mit 31 und Philipp Buhl mit 25 Punkten zu ihren Gunsten. Gleich drei Spieler waren in der Nettowertung mit jeweils 41 Punkten vorn; der Computer entschied sich letztlich für Gabriele Rosing als Siegerin vor Rolf Peltzer und Hans-Joachim Müller.

TOLLE JUBILÄUMSANGEBOTE



Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wendet sich der Traditionsclub in Wegberg-Arsbeck mit attraktiven Angeboten an Einsteiger, denn für nur 99 Euro kann man unter Anleitung eines qualifizierten PGA-Golfprofessionals in einer kleinen Gruppe von zwei bis vier Teilnehmern trainieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Einsteigerkurses besteht jetzt die Möglichkeit, die

Platzreife ebenfalls zum Jubiläumspreis von nur 99 Euro zu machen. Diese Platzurlaubnis (PE) ist die Voraussetzung dafür, dass auf dem clubeigenen Golfplatz gespielt werden darf und man einen Mitgliedsausweis mit Handicap-Nachweis erhält.

Ein weiteres Jubiläumsangebot: eine Vollmitgliedschaft für maximal 12 Monate ohne Aufnahmegebühr für nur 95 Euro im Monat. (Nähere Informationen unter Tel.: 02436-39090)



GC Wildenrath

„PREIS DES PRÄSIDENTEN“ – CHARITY FÜR KINDERDORF BETHANIEN



Die Sieger beim „Preis des Präsidenten“ im GC Wildenrath (v.l.): ein Bandmitglied, Dr. Klaus Esser, Petra und Klaus Bähren, Eva Lüttgens, Lucien Brepoels, Dr. Jochen Hilden, Norbert Holten, Inge Coert, Roman Hamacher, Jürgen Heijen, Klaus Hurtmanns, Bernd Recker, Helga Brüsten und Dagmar Recker. Auf dem Foto fehlen von den Siegern Horst Rauscher und Pasquale Bolz

An jenem Sonntag war ordentlich was los in Wildenrath. Präsident Dr. Jochen Hilden hatte zu seinem Charity-Turnier eingeladen, und alle waren gekommen. Schon Tage vorher war das Turnier ausgebucht, was einerseits, wie der Präsident in seiner launigen Ansprache feststellte, wohl zum Teil an seiner Beliebtheit und zum anderen aber daran lag, dass auch die letzten fünf Grüns jetzt endlich bespielt werden konnten.

Mit großer Spannung erwarteten die Golfer das neue Signature Hole des Clubs, Loch 13. Klar also, dass der Präsident auch auf der „13“ den ersten Turnierabschluss machen durfte. Die Eheleute Hilden spielten ein souveränes Par, was nicht nur auf die Spielform Chapman-Vierer zurückzuführen war.

Alle Grüns waren schnell, und viele anspruchsvolle Fahnepositionen sorgten für eine

echte Herausforderung, trotzdem kamen sehr gute Ergebnisse zustande. Die Bruttosieger Klaus Hundertmark (Handicap 4,3) und Jürgen Heijen (6,8) spielten immerhin eine Par-Runde, und die zweitplatzierten Eva Lüttgens (10,5) und Lucien Brepoels (Golfpark Loherhof/10,1) erzielten immerhin noch 32 Brutto-Punkte.

Traditionell geht der „Preis des Präsidenten“ aber an die Nettosieger. Und die erzielten immerhin fast unglaubliche 48 Stablefordpunkte. Norbert Holten (23,2) und Inge Coert (30,3) setzten sich mit zwei Punkten Vorsprung vor Klaus Hurtmanns und Helga Brüsten durch. Petra und Klaus Bähren erzielten ebenfalls mit 45 Punkten ein überragendes Ergebnis, mussten sich aber mit Rang 3 begnügen.

Horst Rauscher und Pasquale Bolz (VcG) erspielten als Vierte auch immer noch gute 43 Punkte, ebenso wie auch die Fünft-

platzierten Helmut Zierold und Roman Hamacher. Dagmar und Bernd Recker belegten mit nur einem Punkt weniger Rang 6 der Nettowerbung.

Hauptgewinner dieses Events war aber das Kinderdorf Bethanien aus Schwalmthal. Hier kümmert man sich um sozial stark benachteiligte Kinder und Jugendliche. Die Verantwortlichen versuchen, fehlende familiäre Nestwärme zu ersetzen und u.a. auch durch Musik die Lebensfreude und das Selbstbewusstsein der jungen Menschen zu steigern.

Präsident Dr. Jochen Hilden freute sich, dem Leiter des Kinderdorfes Dr. Klaus Esser einen Scheck über € 3.335,00 überreichen zu können.



Mit dem „Preis des Präsidenten“ sind im GC Wildenrath jetzt auch alle 18 komplett neu gebauten Grüns mit weitläufigem und vor allem hügeligem Umfeld ins Spiel gekommen. Hohe Wasserdurchlässigkeit der Rasentragschichten reduzieren in feuchten Jahreszeiten den Infektionsdruck hinsichtlich Pilzkrankungen und ermöglichen dadurch die ganzjährige Bespielbarkeit der Grüns. Zusätzlich können aufgrund des Aufbaus, der Radianen und der Grünmischung Penn A4 extreme Grüngeschwindigkeiten erzielt werden. Die „13“ ist nunmehr das Signature-Hole. Am besten natürlich selbst testen!

Golfriege ETuF Essen

WENN DER VATER MIT DEM SOHNE...



Sie gewannen das 1. Brutto beim „Eltern-Kind-Turnier“: Dr. Bodo Brandau mit Sohn Bastian; es gratuliert Sportwart Ole Hansen

Zweifellos zählt das Eltern-Kind-Turnier auch in der Golfriege ETuF Essen zu den Highlights einer jeden Golf-Saison. Was gibt es Schöneres, als mit Sohn oder Tochter, Vater oder Mutter einen Vierer über 18 Löcher mit Auswahl-Treibschlag nach Stableford zu spielen? So kam ein illustres und sportlich interessantes Feld zusammen. Beim Auswahl-Treibschlag ist erfolgreich, wer sich gut ergänzt. Nun, wem gelang das?

Allen voran zeigten sich Norbert Janus und Sohn Niclas in überragender Form. Niclas, Handicap 5 und Stammspieler der Clubmannschaft, hatte in den Tagen zuvor fleißig trainiert. Das zahlte sich aus. Mit überragenden 46 Stableford- und 32 Brutto-Punkten waren sie nicht zu toppen. 46 Punkte erspielten auch Mutter Renate mit Sohn Dr. Michael Rosenkranz, auf Platz 3

kamen Vater Gunter und Sohn Malte Hansen mit 44 Punkten. Da bei diesem „Eltern-Kind-Turnier“ Netto vor Brutto ausgezeichnet wird, wurde das zweitplatzierte Brutto-Team zum Brutto-Sieger ausgerufen. Auch hier war mit Bastian Brandau ein Spieler der Clubmannschaft mit seinem Vater Dr. Bodo Brandau unterwegs. Sie erspielten ebenfalls großartig 31 Brutto-Punkte.



Alle Sieger beim „Eltern-Kind-Turnier“ auf einem Bild – mit den Händen am Pokal Vater Norbert und Sohn Niclas Janus

2. NETTO: EIN SACK KARTOFFELN FÜR RAINER PADE



ETuF-Head-Greenkeeper Rainer Pade mit dem Preis für das 2. Netto: ein Sack Kartoffeln

Vor einigen Jahren noch hörte man diese und ähnliche Aussagen, wenn es um das Golfen von Greenkeepern ging: „Die sollen den Platz pflegen, warum müssen die golfen?“ Tatsächlich haben sich schon etliche Greenkeeper zu prächtigen Golfern entwickelt. Was ist daran schädlich? Gar nichts. Im Gegenteil. Es ist nur von Vorteil, wenn sich unsere Partner – die Greenkeeper – im Golfsport auskennen. Erst dann können sie unsere Vorstellungen und Wünsche bezüglich Pflege und Gestaltung des Golfplatzes nachvollziehen und umsetzen. Und das kann sich nur positiv auswirken. Nun fand im Golf-

club Bruckmannshof ein Greenkeeper-Turnier über neun Löcher statt. ETuF-Head-Greenkeeper Rainer Pade nahm daran teil. Mit Handicap -54, und mit der für Anfänger üblichen Unsicherheit hat er gleich die „1“ gestrichen. Was soll`s? Danach ging es dann zügig nach vorne. Am Ende waren es 19 Stableford-Punkte für die neun Löcher und bei 35 Teilnehmern das 2. Netto. Als Preis gab es kein Silber. Greenkeeper und deren Organisatoren sind offensichtlich humorige Gesellen. Es gab einen Sack Kartoffeln. Kein Scherz! Ob der Sieger das gesamte Kartoffelfeld als Preis erhielt, ist nicht bekannt...

GC Leverkusen

FAST 400 STARTER BEI DER „OFFENEN WETTSPIELWOCHE“

An den zahlreich angebotenen Turnieren im Rahmen der Offenen Wettspielwoche im GC Leverkusen nahmen insgesamt fast 400 Golfer und Golferinnen teil. Nachdem die Temperaturen noch einige Tage vor Beginn bis auf fast 40 Grad geklettert waren, begann die Offene Woche mit angenehmen 30 Grad. Der Golfplatz zeigte sich von seiner besten Seite, und so freuten sich die Teilnehmer über eine schöne Golfrunde und ein reichhaltiges Büffet, das nach der Runde auf sie wartete.

Am Samstag fand der Offene Wettspieltag für alle Altersklassen mit insgesamt 90 Teilnehmern statt. In den Bruttowerkungen setzten sich zwei Gäste durch – Gabi Dietrich vom GC Erftaue siegte mit ebenfalls 27 Punkten wie Dirk Roßenbeck vom GC Op de Niep. Dirk Roßenbeck war auch in der Nettoklasse A bis Handicap 11,4 der Beste mit 38 Punkten. Platz 2 ging an Jessica Thais Werner (35) vom GC Leverkusen, Dritte wurde mit 34 Punkten Jeanette Nerger-Runkehl vom GC Dreißbüchen.

Walter Demmer mit starken 44 Punkten gewann die Nettoklasse B (11,5 bis 18,4), Platz 2 ging an Ulrich Blöcher (38), der Alfred Gabriel vom GC Haus Bey (37) auf den dritten Rang verwies.

Riesengroß war das Interesse am abschließenden „Offenen Vierball“ (Vierball-Zählspiel) mit nicht weniger als 124 Startern. Das Leverkusener Team mit Barbara und Peter Schnur gewann die Bruttowerkung mit 31 Punkten knapp vor Hilke Finn/Niko Zervakakis vom Kölner GC (31) und Jessica Thais Werner/Michael Altmeyer (29). Im Nettobereich musste man schon 47 Punkte erzielen, um zu siegen, und das auch erst nur nach Computerechten. Die Glücklichen waren Brigitte und Vinayak Chaudhari, Zweite wurden Peter Riechert und Holger Bremser. Platz 3 ging an Brigitte Poeschel und Herbert Lindl mit 46 Zählern.

Sonderwertungen gab es reichlich an diesem letzten Tag, so zum Beispiel an Bahn 2. Da



Reichlich bepackt mit Präsenten – die Siegerinnen beim „Offenen Damengolf“ im GC Leverkusen

Die siegreichen Herren unter sich



Die Sieger und Platzierten im GC Leverkusen nach dem Samstag-Spiel „Offener Wettspieltag“

15 glückliche Teilnehmer am abschließenden Vierball-Bestball im Rahmen der „Offenen Wettspielwoche“ im GC Leverkusen

hieß es „Beat the Pro“, und hier spielten die Teilnehmer mit Pro Sören Duda „um die Wette“. Alle Akteure, deren Bälle näher auf dem Grün an der Fahne lagen, erhielten einen Preis. 19 Teilnehmer schlugen am Ende ihren Ball präziser in Richtung Loch als Pro Sören Duda.



GC Wahn

VIERER-CLUBMEISTERSCHAFT IM STECHEN ENTSCIEDEN

Bei herrlichen Temperaturen wurde die diesjährige Vierer-Clubmeisterschaft im GC Wahn im SSZ mit 48 Teilnehmern ausgetragen. Am ersten Tag stand ein „Auswahl-Drive“ auf dem Programm, tags darauf ein „Einzel-Zählspiel“, jeweils über 18 Löcher. Dieser Schlußtag endete mit einer Überraschung. Zwei Teams – Heinz-Jürgen Haas/Wolfgang Sondermann und Roland Lelke/Peter Hühne – wiesen exakt die selbe Schlagzahl auf, und so mussten diese beiden Teams in ein Stechen an Loch 9. Dort erlebten die Zuschauer die nächste Überraschung, denn bei gleicher Schlagzahl mussten die vier Spieler erneut zu einem weiteren Stechen zum Abschlag zurück. Letztlich waren Heinz-Jürgen Haas und Wolfgang Sondermann die Glücklicheren, wobei Heinz-Jürgen Haas die Entscheidung herbeiführte mit einem direkt aus dem Bunker eingelochten Ball. So sicherten sie sich den Meistertitel und nahmen später



Die Sieger der Vierer-Clubmeisterschaft im GC Wahn, Wolfgang Sondermann (l) und Heinz-Jürgen Haas, mit ihren Preisen und dem Ausrichter und Platzobmann Mike Lorre



Dieses Quartett traf sich bei der Vierer-Clubmeisterschaft im GC Wahn im Stechen wieder (v.l.): Heinz-Jürgen Haas, Wolfgang Sondermann, Roland Lelke und Peter Hühne

beim gemeinsamen Essen und der Ehrung weiterer Nettosieger im Clubrestaurant die Siegerpreise in Empfang. In der Nettoklasse A bis Handicap 41,4 siegten

Günther Kleiner/Nils Lorre vor Dr. Günther Kortmann/Hartmut Fetz, der dritte Preis ging an das Team Heinz Heyermann/Helmut Aulenbach. Sieger der Nettoklasse B (Handicap 41,5 bis 54,4) wurden Oswald Krumpolz/Helmut Lambach vor Michael Schröder/Michael Jurgait sowie Nico und Anthony Redman. Christel und Hans-Joachim Müller setzten sich in der Handicapklasse C (ab 54,5) durch.



Die Entscheidung bei der Vierer-Clubmeisterschaft im GC Wahn: Heinz-Jürgen Haas lockt aus dem Bunker zum Sieg ein

ÜBER 1000 EURO FÜR DIE KINDERKREBSHILFE

Mittlerweile gehört das Benefiz-Turnier Kinderkrebshilfe zu den festen Bestandteilen im Jahresplan des GC Wahn. Erfreulicherweise ist das Interesse bei den Mitspielern im Laufe der Jahre immer größer geworden und somit auch das Spendenaufkommen für die Belange der Deutschen Krebshilfe. Auch in diesem Jahr konnte die Grenze von 1.000 Euro beträchtlich überschritten werden. So lässt sich konstatieren, dass dieser Wettbewerb äußerst nachhaltig angelegt ist: zum einen gilt es, das Spendenvolumen stetig

zu steigern, zum anderen freuen sich die Sieger aller Wertungsklassen auf die weiteren golferischen Herausforderungen, aus deren Ergebnissen Ende September im Sporting Club Berlin Scharmützelsee die Gesamtsieger ermittelt werden.

Bruttosieger wurden Bettina Lorre und Wolfgang Sondermann.

In den Nettoklasse A, B und C gab es diese Sieger: Helmut Aulenbach, Michael Schröder und Michael Jurgait.

Die Sieger und Platzierten der Senioren-Clubmeisterschaft 2015 im GC Wahn, die nach spannenden Kämpfen in zwei Turnieren ermittelt wurden (v.l.): Ingrid Werner, Ulrike Gebele, Hermann Hasenberg, Peter Hühne (Senioren-Clubmeister), Volker Dümpe, Irmgard Seelen (Senioren-Clubmeisterin), Dr. Egbert Dahmen, Peter Gries, Ingrid Obermann, Ulrich Deschamps, Gertrud Krob und Gustav Krob



Die Senioren-Clubmeister im GC Wahn mit ihren Pokalen: Irmgard Seelen und Peter Hühne, in der Mitte Turnierausrichter Ulrich Deschamps



GC Haus Bey

INSGESAMT 100.000 EURO FÜR DEN „GUTEN ZWECK“ EINGELOCHT



Dieses Quartett gewann die Brutto-Wertung im GC Haus Bey (v.l.): Dr. Renate Evertz, Walter Bruckmann, Angelika Odenius und Rudolf Schumacher

In der Zusammenfassung von drei Sponsorenturnieren im GC Haus Bey – Volksbank Krefeld eG, Versicherungsgruppe Global Assekuranz GmbH in Köln und Lions Club Nettetal – konnte eine Verteilsumme von 100.000 Euro erzielt werden. Der Erlös aus dem diesjährigen Turnier in Höhe von 33.000 Euro wurde an soziale, karitative und sportliche Zwecke verteilt. Insgesamt partizipierten zehn Projekte bzw. Einrichtungen von diesem finanziellen Erfolg. Hierzu gehören u.a. das Bodelschwingh Hospiz Haus Franz in

Viersen-Dülken, die Palliativstation des Städt. Krankenhauses Nettetal und der Förderverein des Jugendgolf- und Schulsports. Turnierorganisator und Senior Captain Erhard Backes zeigte sich denn auch mit dem Ergebnis hochzufrieden und konnte sowohl zum Turnier als auch zur Abendveranstaltung nahezu 100 Teilnehmer willkommen heißen.

Die Spielform des Turnieres mit einem „Florida Scramble“ fand großen Anklang und passte zum Motto „Spaß haben und Gutes tun“, und nach Abschluss des Turniers konnten die gewonnenen Eindrücke bei Kaffee und einem Kuchenbüfett des Lions Clubs nachvollzogen werden.

Vorstandsmitglied Wilhelm Struck (VB Krefeld), Stefan Wiens (Lions Club) und Kai Wilms (Global Gruppe) fanden anerkennende Dankesworte für die außergewöhnliche Organisation der Veranstaltung und überreichten

Die Sieger:

BRUTTO-SIEGER

Rudolf Schumacher
Walter Bruckmann
Angelika Odenius
Dr. Renate Evertz

KLASSE A

Clemens Wrede
Prinz Charles von Auersperg
Michael Wagner
Tobias Keyzers (alle Kölner GC)

KLASSE B

Alfred Flamang
Claudia Rose
Ursula Heinrichs
Erika von Brechan

KLASSE C

Dr. Ulrich Trienekens
Manfred Schürmann
Ingrid Blick
Gesine Bruckmann

Präsente an das für die Ausrichtung verantwortliche Ehepaar Erhard und Karin Backes.

3.333 EURO FÜR DIE RTL STIFTUNG

Mit der stolzen Summe von 3.333 Euro für die RTL Stiftung (Golf-Charity 2015 Spendenmarathon) konnten notleidende Kinder unterstützt werden. Der erfreulich hohe Betrag kam zustande anlässlich des Herrengolftags im GC Haus Bey mit den Golfreunden vom GC Haus Kambach und dem GC Erftaue. Die Summe wurde nicht alleine durch Einnahmen aus diesem Freundschaftsturnier zusammen gebracht, sondern aus Versteigerun-

gen diverser gespendeter Preise. Den höchsten Betrag erzielte ein Fußball mit den Original-Unterschriften der Profis von Borussia Mönchengladbach.



Vor der Runde beim RTL-Golf-Charity-Turnier im GC Haus Bey: die Captains Alex Bonetsmüller (GC Haus Kambach), Frank Schiffers (GC Haus Bey) und Ulrich Gade (GC Erftaue)

Glückwunsch an Rudolf Köntgen von Frank Schiffers – oder umgekehrt...



G&CC Velderhof

HANDBALLER GOLFTEN FÜR DEN GUTEN ZWECK



Nun schon zum dritten Mal wurde im G&CC Velderhof am Rande des Handball-Champions-League-Finales (VELUX EHF FINAL4) in Köln das 9 Loch-Golf-Charity-Turnier ausgetragen, an dem u.a. zahlreiche ehemalige Handball-Weltklassespieler und -trainer sowie zahlreiche Funktionäre des europäischen Handball-Verbandes teilnahmen. So sah man EHF-Präsident Jean Brihault, EHF-Generalsekretär Michael Wiederer oder Ex-Manager Uwe Schwenker ebenso mit Golfschlä-

Vor dem Handball war Golf angesagt – die Teilnehmer beim Charity-Turnier im G&CC Velderhof

ger und Golfball hantieren wie die ehemaligen Cracks, wie zum Beispiel den früheren Welthandballer Daniel Stephan, den Weltmeister Christian Schwarzer, den dänischen Rekordnationalspieler Lars Christiansen oder den früheren polnischen Nationalspieler und Trainer Bogdan Wenta auf der Anlage im Velderhof.

„Es macht immer Spaß, die alten Bekannten in entspannter Atmosphäre zu treffen. Morgens Golf spielen, mittags beim Handball-Spektakel sein, das ist eine perfekte Kombination“, so Daniel Stephan. Und EHF-Präsident Jean Brihault ergänzte: „Es ist dies ein Wettbewerb unter Freunden, bei

dem der gute Zweck im Vordergrund steht!“

Neuer Charity-Partner des Golfturniers ist die Organisation „Play for Change“. Deren Hauptaugenmerk liegt auf der Unterstützung von Kindern durch Sport und Erziehung. „Es ist doch toll, dass wir Menschen helfen können, indem wir an der frischen Luft Sport treiben und Freunde auf dem Golfplatz treffen“, sagte der Däne Lars Christiansen.



Vom Welthandballer zum „normalen“ Golfspieler: Daniel Stephan



Sandra Michel und Guido Baulig gewannen beim „Präsidenten-Cup 2015“ im G&CC Velderhof die sportlich begehrtesten Preise und erhielten von Präsident Gerrit Gründgens die wertvollen Silberpokale überreicht. Sandra Michel erspielte 27, Guido Baulig sogar 30 Punkte. Insgesamt 95 Teilnehmer, vor dem Start alle persönlich vom Präsidenten begrüßt, gingen ab dem frühen Morgen auf die Runde.



Hier auf dem Foto ist Gerrit Gründgens (l) zu sehen mit dem 1. Flight mit Geschäftsführer Frank Engelke, Head-Pro Michael Hearn und Spielführer Mark Michel

Für den Präsidenten Gerrit und seine Gattin Monika Gründgens war es eine große Freude, Gastgeber des Präsidenten-Cups gewesen zu sein. Und im Anschluss an die Veranstaltung gab der Herr Präsident noch einmal alles: Alle Damen erhielten von ihm einen Strauß Rosen mit auf den Heimweg..



Es gab auch Sonderwertungen – die „longest drives“ schlugen Ina Esser und Rüdiger Polzin

Die Netto-Sieger:

KLASSE A

Heinz Strobel	42
Ulrike Danne	38
Patrick Scanlon	36

KLASSE B

Heinz Wehr	37
Brigitte Wehr	36
Anja Migeel-Franken	36

KLASSE C

Amelia Rongen	42
Uwe Burger	37
Rita Gerigk	36

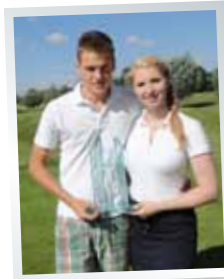
KLASSE D

Christel Breuer	40
Heike Broicher	40
Benno Hamm	37

TEXT
KARL-HEINZ GRASSKAMP

GC Rittergut Birkhof

VIERBALL-CLUBMEISTER: CELINA CAPELL UND MATS WAANDERS



Vierball-Clubmeister im GC Rittergut Birkhof: Celina Capell und Mats Waanders

80 Teilnehmer – der jüngste Teilnehmer gerade mal 10 Jahre und die ältesten Teilnehmer über 70 Jahre alt oder jung – machten sich zum Sommeranfang auf den Weg, die diesjährige Vierball-Clubmeisterschaft zu gewinnen oder zumindest eine achtbare Platzierung bei der gewählten Spielform Chapman-Vierer zu erreichen. Die jüngsten Golfer wurden im Flight verstärkt durch ihre Väter oder älteren Brüder, und die teilnehmenden Jugendlichen waren, wie immer, stark genug, den Wettkampf alleine im Zweier-Flight durchzu-



Die Ältesten waren über „70“ – die Jüngsten waren diese beiden Burschen: Nick Watkins und Frederic Eul

stehen. Mittsommer, Sommeranfang und die Reste der Schafskälte waren die anderen Begleiter der diesjährigen Veranstaltung. So ganz trocken kam keiner ins Clubhaus, insgesamt hatten die Golfer von allem etwas, aber die Wetterkapriolen taten der guten Stimmung wirklich keinen Abbruch.

Traditionsgemäß gewinnt die Vierball-Clubmeisterschaft der Nettosieger des Turniers, und das waren in diesem Jahr Celina Capell und Mats Waanders mit insgesamt 47 Punkten ganz knapp vor dem Vorjahressieger Rainer Knuppertz und Regine Bukowski-Knuppertz mit 46 Punkten, ebenfalls ganz knapp gefolgt von Florian und Henrik Eul mit 45 Zählern. Als

Bruttosieger wurden Nicola Dux und Henrik Bogie, die zusammen eine hervorragende Par-Runde spielten, gefeiert.

Anlässlich der Siegerehrung im Clubhaus bedankte sich Präsident Karl-Heinz Grasskamp bei allen Teilnehmern für den sportlichen, fairen und sehr spannenden Wettkampf und gratulierte zusammen mit Schriftführer Horst Daum allen Gewinnern der Vierball-Clubmeisterschaft.



Waren die Besten im Brutto: Nicola Dux und Henrik Bogie

ERSTMALS: GC RITTERGUT BIRKHOF MEETS GC BIRKENBUSCH

Das Freundschaftsspiel der beiden Nachbarclubs GC Rittergut Birkhof und GC Birkenbusch hatte man lange erwartet und jetzt sehr erfolgreich durchgeführt. Das ist das Fazit eines tollen Golftages auf dem Champions Course der Golfanlage des Golfparks Rittergut Birkhof. 30 Golfer des GC Rittergut Birkhof und 25 Golfer des GC Birkenbusch gingen nach einem erfolgreichen Kanonenstart in Dreier-Flights auf die Runde, um die besten Einzelspieler auszuspielen



Schöne kleine Kunstwerke – die Preise aus dem Atelier von Hartmut Terstappen

und natürlich auch den Mannschafts-Gesamtsieger. Für den Gesamtsieger gab es einen Wanderpokal, der zukünftig wechselseitig jedes Jahr neu ausgespielt wird.

„Revanche“ können dann die Verlierer im nächsten Jahr nehmen, und der Titelverteidiger GC Rittergut Birkhof wird es dann auf einem zwar sehr nahe gelegenen, aber dennoch fremden Platz sehr schwer haben, den Titel zu verteidigen, fiel doch das Ergebnis in diesem Jahr mehr als knapp aus (31,7 : 30,68 Durchschnitts-Nettopunkte). Es wurde auch sehr gutes Golf gespielt. Die Nettowertung gewann Rene Kruchen mit 42 Punkten, Platz zwei ging an Renate Grasskamp, die ebenso wie die beiden Nächstplatzierten

Claudia Weber-Pollheim und Annette Becker 40 Punkte erspielte. Die beiden Brutto-Besten waren Dörte Capell mit 36 und Torsten Kretzschmann mit 34 Punkten.

Präsident Karl-Heinz Grasskamp bedankte sich bei allen Teilnehmern und Organisatoren für die perfekte Durchführung des Turniers, auch bei Hartmut Terstappen, ansonsten für die Platzaufsicht zuständig. Der zeigte bei dieser Gelegenheit sein künstlerisches Geschick und stellte einen Teil der von ihm gemalten Bilder des Golfplatzes aus. Schöne kleine Kunstwerke und daher auch als Gewinnerpreise bestens geeignet, und so bekamen die Gewinner des Turniers ein schönes Bild aus dem Atelier von Hartmut Terstappen.

GC Issum-Niederrhein

TOLLE RESONANZ BEIM „TAG DER OFFENEN TÜR“

Mit einem mehr als 30-köpfigen Team aus Vorstand, Gastro, Golfschule, Sekretariat und Mitgliedern stellte der Golfclub Issum Niederrhein e.V. einen erfolgreichen „Tag der Offenen Tür“ auf die Beine. Mehr als 100 Interessenten – darunter rund die Hälfte Neulinge, die andere Hälfte hatte bereits anderenorts geschnuppert – kamen zu Wayne Roets und David Burke auf die Range, um den Schläger zu schwingen und den Ball in den bewölkten Himmel zu schlagen. Gelegentliche Regengüsse taten dem Vergnügen keinen Abbruch.



Erste erfolgreiche Versuche auf der Driving-Range mit Schläger und Ball

Der Trainingseinheit auf der Driving-Range folgten eine Putt-Lektion auf dem Putting-Grün, ein Putt-Turnier und eine Platzbesichtigung. Begleitet von Mannschaftsspielern und dem Kerkener Playing Professional Hendrik Beins ging es zur Exkursion auf die Bahnen 1, 2 und 18, dabei wurden allerlei Fragen rund um Birdie, Bogey und Eisen beantwortet. Einen völlig falschen Eindruck hätten die Besucher fast

auf der Bahn 2, einem kurzen Par 3, erhalten: Nach 120 Metern landete der Ball von Hendrik Beins bei seiner Demonstration direkt am Flaggenstock. Ein mögliches „Hole in One“ hätte sicher bei vielen für völlig falsche Erwartungen an die eigene Spielfähigkeit gesorgt.

Die besten Spieler auf dem Putting-Grün konnten Schnupperkurse gewinnen, außerdem

nutzten einige bereits die Gelegenheit, sich für ein Neun-Loch-Turnier als puttender Mitspieler eines Clubmitglieds einzutragen.

Die Resonanz und die Kommentare der Gäste zeigten, dass es den Issumern offenbar gut gelungen war, vorhandene Vorurteile gegenüber der Spezies Golfer abzubauen. „Unsere Clubmitglieder haben es geschafft, den Besuchern zu zeigen, dass Golf zwar nicht unbedingt ein Volkssport, so aber doch nicht mehr der Elitesport aus den 70-er Jahren ist“, so Dirk Dratsdrummer, der sich um die Öffentlichkeitsarbeit des Clubs kümmert.

Auf ihre Kosten kamen an diesem Golf-Erlebnistag auch die bereits aktiven Golfer aus anderen Clubs: Sie konnten an diesem Tag in Issum kostenlos spielen. Ein Angebot, das sehr gut angenommen wurde.



Großer Andrang beim „Tag der Offenen Tür“ im GC Issum-Niederrhein auch auf dem Putting-Grün

TEXT
STEFAN VOGELSKAMP UND
DR. SVEN-OLAF KRAUSS

GC Haan-Düsseltal

BESTE STIMMUNG BEIM PRÄSIDENTEN-CUP

Nun schon zum 16. Mal luden der Präsident des GC Haan-Düsseltal, Prof. Dr. Peter Stadler, und seine Ehefrau Angelika zum diesjährigen „Präsidenten-Cup“ ein. Ein großes Teilnehmerfeld von 84 Spielerinnen und Spielern wurde vom Präsidentenpaar persönlich begrüßt und bei sonnigen Wetterbedingungen in bester Stimmung auf die Golfrunde geschickt.

Ein reichhaltiges Halfway-Buffet versorgte die Teilnehmer während der Runde. Am 18. Loch wurden die Spieler vom Ehepaar Stadler mit einem traditionellen Haaner Butzelmann freudig in Empfang genommen. Die Beteiligten waren allesamt in fröhli-

cher und herzlicher Stimmung, die sich am Abend unter dem Motto „Spanischer Abend“ beim Empfang und einem schönen Menü fortsetzte.

Die offizielle Ansprache eröffnete der Vizepräsident Stefan Vogelskamp mit einem herzlichen Dank an die Gastgeber für ihr großes Engagement und überreichte der Präsidentengattin einen wunderschönen Blumenstrauß. Präsident Prof. Dr. Peter Stadler bedankte sich bei allen Teilnehmern, den Organisatoren und seiner Gattin in seiner gewohnt herzlichen und launigen Ansprache für das gelungene Turnier sowie bei allen ehrenamtlichen Funktionsträgern für ihren



Große Freude bei den Siegern des Präsidenten-Cups; in der 1. Reihe 2. v.l. Bruttosieger Andreas Kappen, rechts neben ihm Präsident Prof. Dr. Peter Stadler, im roten Kleid Bruttosiegerin Takato Fujimura

unermüdlichen Einsatz, ohne den ein lebendiges Clubleben nicht möglich sei.

Clubmanager Peter Rom nahm in humorvoller Art die anschließende Siegerehrung vor. In der Netto-Klasse C gewann Johannes Hundt mit 41 Punkten vor Elisabeth Duning und Ralf Brandenburg (beide 40). Reiner Kreis mit ebenfalls 41 Punkten war in der Klasse B erfolgreich, hier folgten auf den beiden nächsten Plätzen Frank Hilliger mit 40 und Christine Krauss mit 39 Punkten. Sieger der Nettoklasse A wurde Meinolf Franke mit 39 Punkten vor Rolf Eulenpesch (39) und Peter Schilling (37).

Die Bruttosiege erzielten bei den Damen Takato Fujimura mit 33 sowie bei den Herren Andreas Kappen mit 30 Punkten.



Das spricht für beste Laune – und nicht nur wegen des „Kurzen“ in der Hand (v.l.): Michael Holl, Martina Clös, Angelika Stadler, Prof. Dr. Peter Stadler und Hella Wendt



Mit diesem nicht nur gut spielenden, sondern auch blendend aussehenden Team schafften die Senioren des GC Haan-Düsseltal zum zweiten Mal hintereinander den Aufstieg in eine höhere Liga und werden somit im nächsten Jahr in der Oberliga aufsteigen. Bei der Gruppenrunde der deutschen Mannschaftsmeisterschaft (Landesliga) im Dr. Velte Golfclub setzte man sich nach dem klassischen Vierer und nach acht Einzeln gegen sechs mitkonkurrierende Teams durch und schaffte Platz 1 mit drei Schlägen Vorsprung vor dem GC Leverkusen. V.l.: Peter Knoch, Martin Piech, Dr. Sven Olaf Krauss, Hamid Mansouree, Uwe König, Andreas Kappen, Volker Hertel, Jürgen Masholder und Captain Rainer Dehn.

GC Duvenhof

PRÄSIDENTEN-CUP UND SOMMERFEST – SEHR GELUNGEN

Beim „Präsidenten-Cup“ im GC Duvenhof gingen nicht weniger als 120 Teilnehmer an den Start, viele davon – da auch wieder eine Teamwertung durchgeführt wurde – in einheitlicher Kleidung. So sah man das „Schnecken-Team“ mit unisono grünen Poloshirts oder „Die Schlüsseler“ mit schwarzen Kellner-Schürzen und Bierdeckelketten, auch die Kombinationen „Rot-Weiß“ von den Teams „Fortuna Düsseldorf“ und „Pommes Rot/Wiss“ sorgten für fröhliche Farbtupfer auf den Grüns. Wie die späteren Ergebnisse zeigten, war die Teamkleidung nicht hinderlich, sondern förderte ungemein die Leistungsbereitschaft: selbst in der Nettowertung der Klasse A wurden sensationelle Ergebnisse eingespielt, wobei 13 Spieler selbst mit 36 bis 39 Punkten nicht in die Siegerplatzierung kamen.

Dem erfolgreichen golferischen Treiben auf der grünen Wiese folgte anschließend das Sommerfest auf der Terrasse des

„L´Auberge“ mit einem Aperitif und Musik. Die neue Gastronomie verwöhnte alle, denn an den liebevoll eingedeckten Tischen wurde ein sehr ansprechendes 3-Gänge-Menü serviert.

Nach dem Hauptgang die Siegerehrung: Bei der Teamwertung konnte das DHC-Generationen-Team mit Tim Große-Schönepauck, Dr. Andreas und Bernd Roos, Florentin Braunewell sowie Tobias und Michael Bergander den Pokal mit Gutschein entgegennehmen. Den zweiten Platz belegten die „Naturrasenfreunde“, Dritter wurde das „Pommes Rot/Wiss-Team“.

In der Einzelwertung gewannen Angelika Francken mit 21 und Max Querling mit 35 Punkten das 1. Brutto. Die Plätze 1 bis 3 der Nettoklasse A belegten Hannelore Pecher mit 42 Punkten vor Marcus Keith und Michael Schulte-Fischedick (beide 40). In der Nettoklasse B siegte Adelheid van Roey mit tollen 44 Punkten,



Gruppenbild mit Siegern beim „Präsidenten Cup“ im GC Duvenhof

Platz 2 ging an Gerlinde Harnack, Dritte wurde Jutta Thiel (beide 41). Mit herausragenden 60 Punkten wurde Tim Große-Schönepauck Sieger der Klasse C vor Dr. Andreas Roos mit ebenfalls sensationellen 55 Punkten und Heidrun Rosenbaum (50).

„Nearest to the Pin“ gingen an Hannelore Pecher und Peter Eisenträger, und beim „Longest Drive“ waren Claudia Braun und Manfred Beek nicht zu schlagen.

Das Fazit: Ein sehr gelungener Turniertag mit anschließendem stimmungsvollem Sommerfest!

„DUVENHOF OPEN“ UND „PREIS DER UNTERNEHMER“

Zum zweiten Mal wurde die „Duvenhof Open“ in Verbindung mit dem „Preis der Unternehmer“ mit 100 Teilnehmern, auch aus verschiedenen Clubs der Umgebung, ausgetragen, wobei Präsident Gerhard Frank wieder erfolgreich 11 Bahnen an Sponsoren aus dem Club „vermarkten“ konnte.

Bei der abendlichen Siegerehrung überreichte er den Besten in der Bruttowertung Clau-

dia Braun (27 Punkte) und Ralf Jungermann (28), hochwertige Silber- und Sachpreise. Die Plätze 1 bis 3 der Nettoklasse A beleg-



Guten Appetit (v.l.): Mechthild Keith, Eduardo da Cunha, Uschi Weigelt und GC Duvenhof-Präsident Gerhard Frank

ten Philipp Wittfeld (38 Punkte), Eva Hartwig (37) und Alexander Rubach (36). In der Nettoklasse B siegte Ulrich Bergmann mit sensationellen 42 Punkten vor Tobias Bergander und Alexander Frank (beide 39). Gewinner der Nettoklasse C wurde Isabelle Klopsch vom GC Rittergut Birkhof mit herausragenden 45 Punkten vor Michael Cruickshank (42) vom GC Issum-Niederrhein und Gerhild Siegel (37).

TEXT
BIRGIT KEMNITZ

TEXT
RALF WEIHRAUCH

GSV Düsseldorf

„PREIS DES SPIELFÜHRERS“ AN ANDREA NEUHAUS

Beim „Preis des Spielführers“, einem Turnierhighlight des Jahres im GSV Düsseldorf, nahmen 90 Starter teil. Das Wetter war super und die Rundenverpflegung mit Liebe gemacht. Michael Faßbender hatte natürlich selbst die Siegerehrung vorgenommen und bedankte sich zunächst beim Greenkeeper-Team für den erstklassig gepflegten Platz. Auch die Teams vom Restaurant Trüpfelschwein und des Sekretariates wurden gelobt für ihre gute Arbeit. Nicht zuletzt wurde sein Spielführer-Kollege Joe Eisen-schmidt für die ebenfalls gute Zusammenarbeit in der vergangenen Zeit gebührend hervorgehoben. Der Wanderpokal „Preis

des Spielführers“ ging in diesem Jahr an Andrea Neuhaus, die in der Handicap-Klasse C (23,5 bis...) startete und hier mit 53 Nettopunkten die meisten Stableford-Punkte aus allen Klassen spielte. Sie darf nun für ein Jahr den Pokal behalten und ihn im nächsten Jahr verteidigen.

Sichtlich stolz auf ihren gewonnenen Pokal beim „Preis des Spielführers“: Andrea Neuhaus, es gratulieren Vereinsmanagerin Birgit Kemnitz und Spielführer Michael Faßbender



In der Bruttowertung kam Daniel Jajko mit hervorragenden 35 Punkten auf den ersten Platz, er war auch mit 40 Zählern fleißigster Punktesammler in der Netto-Klasse A (bis Handicap 15,4). Aber auch Nadine Kleiner kam auf diese erstaunliche Zahl von 40 Punkten. Unmittelbar dahinter folgten Manfred Beckers (39), Petra Spaan und Stephanie Ilbrink mit je 38 Punkten. In der Netto-Klasse B (15,5 bis 23,4) gab es an der Spitze diese Reihenfolge: Platz 1 für Lilian Mijatovic (42 Punkte), 2. Olaf Conrad (41), 3. Marcel Friedrich (39) und Isabella Doeblner (38).

Hinter der überragend punktenden Andrea Neuhaus (53) folgten in der Klasse C Sven Kühnen (46), Claudia Engelhardt (46) und Charlotte Roth (44) auf den nächsten Plätzen.

WIEDER MAL KÖSTLICH: USCHI'S TURNIER

Auch in diesem Jahr hatte Uschi Weidenbach zu ihrem berühmten-berühmten „Uschi's-Benefiz-Turnier“ eingeladen. Diesmal gingen die Spenden an den ambulanten Kinderhospizdienst in Düsseldorf, das NordCarree. Das Turnier war erfreulicherweise schnell ausgebucht, und die über 100 Turnierteilnehmer gingen bei brauchbarem Wetter mit Elan und Spaß an den Start.

Am Abend nach der Siegerehrung konnte es sich die „schräge Kabarettistin“ Käthe Köstlich nicht nehmen lassen, nach einem Jahr Pause wieder durch die Verlosung der super Tombola-Preise zu führen.

Doch das eigentliche Highlight folgte dann mit der Verkündung der Spende für den ambu-



lantem Kinderhospizdienst. Es kamen über 6.600 € zusammen, und somit wurde ein neuer Rekord aufgestellt, denn noch nie zuvor konnte so viel Geld eingenommen werden. Danke, danke, danke!

Es gab aber auch Sieger auf dem Golfplatz. Die ersten Bruttopreise gingen an Nadine Kleiner mit 23 und Boris Venedey mit

Deutlich sichtbar: gute Laune bei „Uschi's-Benefiz-Turnier“

Nahm die Verlosung der Tombola-Preise vor und war wieder mal köstlich: Käthe Köstlich

33 Punkten. Michael Faßbender war mit 39 Punkten Erster in der Netto-Klasse A (bis Handicap 17,4), bei gleicher Punktzahl verwies er Carsten Windisch auf Platz zwei vor Andreas Brenger (37). Die Klasse B (17,5 bis 28,4) entschied Heinz Schmäilzl vom G&CCVelderhof mit 41 Punkten zu seinen Gunsten, sein Clubkamerad Kevin Caspers wurde mit 40 Punkten Zweiter, und Andreas Wolfram wurde mit 38 Punkten Dritter.



GC Hünxerwald

NICHT SCHLECHT: 45 BRUTTOPUNKTE BEIM „PREIS DES PRÄSIDENTEN“

Anders als in der Politik oder beim Fußball gibt es beim Golf keine Sommerpause - und schon gar kein Sommerloch. Im GC Hünxerwald gingen die Golfer sowohl in der Hitzeperiode bei weit über 30 Grad als auch im schaurigen Regenwetter in hohen Zahlen auf die Runden.

Das war nicht immer einfach, denn an den heißen Tagen war es schwer, so viel zu trinken, dass einem nicht der Schweiß ausging. So war es auch beim „Preis des Präsidenten“ im Juli. In diesem Dreier-Scramble gingen die Hünxer in Sechersflights an den Start, so dass sich bei 108 Teilnehmern eine wahre Golf-Karawane in Marsch setzte.

Die Ergebnisse eines Scrambles gehen ohnehin meist in höhere Regionen, doch die 45 Bruttopunkte von Stephan Plewa, Heidi und Tobias Gall haben für ein Raunen (und Staunen) im Siegerehrungs-Publikum gesorgt. Der Familien-Verbund von Hermann, Claudia und Nils Sandscheiper kam mit 62 Nettopunkten ins Ziel. Auch nicht schlecht!

Zum Abschluss der Siegerehrung hatte Clubmanagerin Birthe Küpper noch etwas ganz Besonderes vorbereitet: Sie enthüllte ein wunderbares Gartenzwerg-Exemplar. Zum Hintergrund: Im vergangenen Jahr war dieser Zwerg während der Fußball-WM von einem holländischen Mitglied als „Lucky Loser“-Preis gestiftet worden. Damals war es noch ein Fußballzwerg. Die Gewinner dieses Preises kreierte daraus einen echten Golferzwerg mit Mütze, Handschuh, Golfball

und allem, was dazu gehört plus Club-Logo, und fertig war der neue „Loser-Zwerg“. Und der wurde jetzt vergeben an das schlechteste Netto- und Brutto-Ergebnis – und das waren – Achtung – mit 49 Netto- und 35 Brutto-Punkten (!) Dirk Gehling sowie Kerstin und Georg Kürten. Bei ihrer Ansprache zu diesem Preis war die Absurdität perfekt: Dirk Gehling, der des öfteren aufgrund seines guten Handicaps Bruttorede halten darf, stand nun vor den Teilnehmern und versuchte Worte für das schlechteste Ergebnis zu finden – ein riesiger Spaß für alle Beteiligten.

Der GC Hünxerwald hat natürlich auch ein großes Herz für den Nachwuchs. Seit einigen Wochen spielen die Jüngsten nun von den „Talent Tees“. Diese neuen Abschläge sind extra für die kleinsten Golfer geratet, damit sie auf den ersten neun Löchern unter Wettkampfbedingungen spielen können. Sie bekommen im Clubhaus nun auch eigene Scorekarten. Die silbernen Abschläge feierten im Borklesel-Cup für die Junggolfer ihre Premiere.

Die meisten Turnierserien im Hünxerwald sind in vollem Gange, so dass noch keine Vorher-



„Preis des Präsidenten“		Punkte
BRUTTO		
1. Stephan Plewa sowie Heidi und Tobias Gall		45
NETTO		
1. Hermann, Claudia und Nils Sandscheiper		62
2. Klaus Rappers, Ulrike Rappers und Joachim Vogel		61
3. Klaus Gbiorczyk, Lothar Blumenroth und Hans-Jürgen Adolphs		61
4. Ingrid Ern-Ruske, Gerda Adolphs und Marion Blumenroth		60
5. Rosemarie Müller sowie Rosemarie und Günter Krauß		60



sagen auf den Gesamtsieger möglich sind. Ganz besonders hat man sich aber über das Hole in One des Herren-Captains Dieter Niechcial gefreut. Er traf im Juni-Monatspreis das Loch auf der „5“, einem Par 3 mit 170 Metern, in einem Schlag. Eine weitere Besonderheit gelang Volker Lierhaus beim Sparkassen-Deka-Cup. Er spielte an der „14“ ein Eagle, das ist ein Par 4 mit saten 404 Metern.

Eine gute Neuigkeit gab es von der Willi Schniewind Mannschaft. Sie hat den Abstieg aus der vierten Liga erfolgreich abgewendet. An der Elfrather Mühle lief es für die Mannschaft nicht ganz so klasse. Dafür gab es dann im entscheidenden Lochspiel gegen die „Ritter vom Gut Birkhof“ einen ganz deutlichen Sieg. Olaf Herzig, Holger Kramer, Günter Paasen, Amjad Liaquat, Dirk Gehling, Volker Schuka und Oliver Volaj hatten abends also allen Grund zum Feiern.

Die Gewinner des „Loser Zwergs“ im GC Hünxerwald (v.l.): Kerstin Kürten, Dirk Gehling und Georg Kürten

TEXT
HANS-B. KLECKEL

GC Essen-Heidhausen

GROSSE FREUDE BEI DEN SIEGERN – SIE FAHREN NACH MÜNCHEN



Der eine freut sich, weil der andere spendet: GCEH-Jugendwart Sven Brückmann erhält von BMW-Niederlassungsleiter Wolfgang Jardner den symbolischen Scheck

Die BMW Niederlassung Essen unter Leitung von Wolfgang Jardner als treuer Partner des Golfsports und besonders des GC Essen-Heidhausen richtete bei ansprechendem Wetter und 77 Teilnehmern den diesjährigen BMW Golf Cup International 2015 in Essen aus. Nach dem für einige Akteure recht erfolgreichen Spiel über 18 Loch des Platzes „Hespertal“ und der Siegerehrung wurde im Clubhaus ordentlich mit Gerichten der französischen Küche und reichlichen Getränken abgefeiert. Die Freude der Sieger der vier Handicap-Klassen, die zum

Landesfinale nach München fahren, war natürlich sehr groß! Wie auch in den Jahren davor wurde ein Teil der Startgelder wieder für gemeinnützige Projekte gespendet, was mit großer Freude registriert wurde. Dieses Mal ging die eine Hälfte an die gemeinnützige Vereinigung „Regenbogen Stiftung integrativer Förderung Reiterhof Carolinenhof“ in Essen und die andere Hälfte an den GCEH für die Jugendarbeit.

DIE ERGEBNISSE: Brutto 1. Petra Holle 18 Punkte und Manfred Tiegelkamp (beide GC Essen-Heidhausen) 26; Netto Damen Handicap bis 28,4: 1. Heike Lambertztal 33 Punkte, 2. Sylke Schumacher 31, 3. Kay Julia Tümmers (alle GC Essen-Heidhausen) 29; Herren Handicap bis 12,4: 1. Manfred Tiegelkamp 34 Punkte, 2. Dr. Oliver Tiegelkamp (beide GC Essen-

Heidhausen) 32, 3. Karsten Patan (Essener GC Haus Oefte) 29; Handicap 12,5 bis 28,4: 1. Ulrich Henrichs (GC Essen-Heidhausen) 42 Punkte, 2. Sascha Geeren (VcG) 36, 3. Sven Brückmann (GC Essen-Heidhausen) 35; Handicap 28,5 bis 45: 1. Stefan Kögel (GC Grevenmühle) 38 Punkte, 2. Ditmar Neumann (GC Essen-Heidhausen) 36, 3. Doris Diesner (GC Am Kloster Kamp) 33 Punkte.

Große Freude bei den Siegern – sie fahren zum Landesfinale nach München



ÜBER 80 BESUCHER BEIM ERLEBNISTAG

Der 9. Mai 2015 war für jeden Besucher auf der Anlage im GC Essen-Heidhausen ein erlebnisreicher Tag im Essener Süden. Es waren für die über 80 Besucher Stationen auf dem Putting-Grün und der Driving-Range aufgebaut, wo unter professioneller Anleitung die ersten golferischen Schritte unternommen werden konnten. Auf den Bahnen 5 und 6 des Platzes „Hespertal“ konnten mehrere Zweier Flights – Spieler waren Clubmitglieder - beim Spielen begleitet werden. Danach gab es für jeden Besucher die Möglichkeit, sich unter kom-

petenter Führung eines Clubmitgliedes im Cart ein Bild über den 18 Loch-Platz Hespertal zu machen.

Über 30 Clubmitglieder betreuten unter der Leitung des Clubmanagers Jochem Schumacher den Golferlebnistag. Neben der Darstellung und der Einfüh-



Spiel-Stationen beim Erlebnistag auf dem Putting-Grün



Herzlich willkommen zum Erlebnistag im GC Essen-Heidhausen

rung in das Golfleben wurde auf der Clubterrasse mit Currywurst und Waffeln mit Kirschen für das leibliche Wohl aller Interessenten gesorgt. Bei dieser Stärkung fand ein reger Informationsaustausch zwischen den begleitenden Clubmitgliedern und den Gästen über das Erlebte und auch das golferische Leben statt.

GC Ford Köln

EIN ASS VON FRANZ FUCHS BEIM BENEFIZ-TURNIER

Nicht weniger als 96 Teilnehmer starteten Anfang Juni zum Benefiz-Turnier im GC Ford Köln für die Kinderkrebshilfe, wobei zwei Organisationen in Köln – „Wünschdirwas“ und die „Brezelkinder“ – schon seit Jahren die Unterstützung des Clubs erhalten. Die Bruttowertung bei den Damen ging an Marina Rottmann mit guten 23 Punkten, bei den Herren siegte Pascal Manger mit noch besseren 27 Zählern.

In den drei Nettoklassen setzten sich durch: Handicap-Klasse



Stolz präsentiert Franz Fuchs seine „hole-in-one“-Urkunde...

Sichtliche Freude bei den Siegern des Benefiz-Turniers im GC Ford Köln

A (bis 15,3): 1. Norbert Kölzer 38 Punkte, Klasse B (15,4 bis 23,1): 1. Terry Maskell 42 Punkte, Klasse C (23,2 bis 54): 1. Barbara Riebeling 40 Punkte.

Den „Shot of the day“ schlug Franz Fuchs. An Loch 12 – Par 3, 149 m lang – gelang ihm ein lupenreines „hole-in-one“! Herzlichen Glückwunsch! Und das wenige Tage, nachdem sein Sohn

Christian ein „Ass“ schlug auf der Golfbahn in Texel. Zufälle gibt's!



...und fast zeitgleich gelingt seinem Sohn Christian ein „Ass“ im niederländischen Texel



Gabi Jansen und Michael Schiefer

Dem Aufruf, am beliebtesten TUI-Reisebüro-Golfturnier – gesponsert von GC Ford Köln-Mitglied Margit Laakmann – teilzunehmen, folgten knapp 100 Teilnehmer. Mit 29 Sieger-Brutto- und 42 Sieger-

Nettopunkten, die zudem zu einem neuen Handicap von 10,2 führten, war Gabi Jansen die erfolgreichste Spielerin des Turniers. Bei den Herren trug sich Michael Schiefer mit erstklassigen 33 Punkten in die Brutto-Siegerliste ein. Auch er verbesserte sein Handicap auf jetzt 4,7. Sensationelle 54 Punkte sammelte Jonatan Kandiko als Sieger der Nettoklasse C; er verbesserte sein Handicap von 39 auf nunmehr 29,0.



GC Ford Köln-Präsident Michael Purper (r) und Federico Wermelskirchen vom Sportausschuss bedanken sich bei Margit Laakmann für die erfolgreiche Ausrichtung des TUI-Reisebüro-Golfturniers

Erfolgreiche Reisetilnehmer über den Golfplatz beim TUI-Reisebüro-Golfturnier im GC Ford Köln



Über 100 Starter beteiligten sich im GC Ford Köln am „Preis der Gastronomie“. Die Bruttowertungen gingen an Sonja Kemnitzer mit 27 und an Erik Düppen mit ganz starken 33 Punkten. Das 1. Netto der Klasse A gewann Christina Weiß mit 39 Zählern vor Federico Wermelskirchen (39) und

Pascal Manger (38). In der Klasse B setzte sich Frank Leopoldt mit 40 Punkten knapp durch gegen Elke Ullrich (39), Platz 3 belegte Kaja Bredemeyer (37). Karl Schäfer mit erstklassigen 47 Punkten siegte in der Klasse C knapp vor Uwe Weber (45) und sicher vor Klaus-Dieter Stawowski (41).



TEXT
DENNIS BARKOW

TEXT
TORSTEN HERTEL

GC Hösel

DAMEN-CLUBMANNSCHAFT: „2. BUNDESLIGA – WIR KOMMEN“

Erstmals in der Geschichte des GC Hösel ist die Damenmannschaft in die 2. Bundesliga der Deutschen Golf Liga (DGL) aufgestiegen. Beim letzten Spieltag, der auf den heimischen Grüns stattfand, verteidigten die Damen erfolgreich die Tabellenführung, die sie seit dem 2. Spieltag inne hatten. „Wir sind überglücklich über das Erreichte und freuen uns, dass die harte Arbeit dieses Jahr belohnt wird“, resümierte Trainerin Melanie Niesing über die soeben abgelaufene DGL-Saison 2015.

Bereits im vergangenen Jahr hatten die Damen die Chance, aus der Regionalliga West in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Letztlich scheiterten sie knapp an einem übermächtigen Gegner vom GC Hummelbachau.



Geschafft! Mit dem insgesamt vierten Tagessieg und 24 Punkten Aufstieg in die II. Bundesliga mit diesem strahlenden Team (v.l.): Tamina Römer, Marie Moog, Charline Nowicki, Christiane Maser-Huss (Captain), Susana Schulze-Schleppinghoff (Captain), Isabel Gadea, Melanie Niesing (Trainerin), Marie-Theres Zeitz, Celine Wachsmann, Anke Kopecky, Süntje Ludewig-Riecke, Silke Rothkamm und Angela Bothe

Dieses Jahr aber gab es kein Vorbeikommen an den Hösel Damen – bereits vor dem letzten Spieltag hatten die Mitspielerinnen um den Aufstieg nur noch theoretische Chancen, die Hösel Damen einzuholen, denn unter Umständen hätte sogar ein letzter Platz in der Tageswertung gereicht, je nachdem, was der Verfolger aus Mülheim für ein Ergebnis ins Clubhaus bringt. „Nächstes Jahr wird es naturgemäß nicht

leichter, aber wir sind guter Dinge, den Klassenerhalt mit einer nahezu unveränderten Mannschaft feiern zu können“, freuen sich Trainerin Melanie Niesing und Captain Christiane Maser-Huss jetzt schon auf die kommende Saison.



Durch den dritten Platz beim DMM Regionalfinale im GC Wasserburg Anholt hinter dem Sieger GC Hubbelrath und dem GC Teutoburger Wald qualifizierte sich dieses AK 18-Team von Trainer Christian Niesing für das Bundesfinale Anfang Oktober im Golfresort Bad Griesbach: (obere Reihe v.l.): Dominik Hüsen, Lorenz Wöhl, Peter Nowak, Tristan Breyer, Julian Hausweiler und Trainer Christian Niesing; (untere Reihe v.l.): Moritz Borgmann, Julius Seifert, Valentino Sgobba, Olivier Westermann und Jan-Hendrik Bogen



Das Jungen-Team AK 14 des GC Hösel mit Trainer David Hahn feierte hinter dem GC Hubbelrath die Vizemeisterschaft beim DMM Regionalfinale im GC Wasserburg Anholt. Damit ist dieses Team für das Bundesfinale am 3./4. Oktober 2015 im GC Maria Bildhausen qualifiziert. (v.l.): Luis Daniel, Florian Kiessling, Malte Michaelis, Gi-Hyun Paik, Trainer David Hahn, Tim Bertenbreiter, Jonas Baumgartner und Linus Lüntz; auf dem Foto fehlt Malte Gardemann

AUFSTIEG DER AK 50 IN DIE 2. BUNDESLIGA

Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Aachener GC gelang der AK 50-Mannschaft des GC Hösel ein souveräner Start-/Zielsieg mit 77 Schlägen über Par aus zehn gewerteten Spielergebnissen und einem deutlichen Vorsprung von 21 Schlägen vor dem Zweitplatzierten, dem GC Castrop-Rauxel in Frohlinde, mit 98 Schlägen



Aufstieg in die 2. Bundesliga – die erfolgreichen AK 50-Herren des GC Hösel mit (v.l.): Norbert Dahloff, Norbert Mischke, Dietrich Kersting, Alex Walker, Volker Premm, Werner Bellgardt, Friedrich-Karl Hohendahl und Carl Hamacher. Im Arm der Herren: Marie-Theres Zeitz

über Par. Verbunden mit diesem Erfolg war der ersehnte Aufstieg in die 2. Bundesliga. Natürlich wurde der Wiederaufstieg in die zweithöchste deutsche Spielklasse unter Leitung von Captain Norbert Dahloff gebührend gefeiert.

Alle Spieler erzielten gute Einzelspielergebnisse. Hervorzuheben ist eine „2 unter“ von Frik Hohendahl, der mit einem Abstand von fünf Schlägen auf den zweitbesten Spieler das beste Einzelergebnis aller Spieler im Turnier erzielte. Zudem gelangen zwei sehr gute Vierer-Ergebnisse mit jeweils „7 über Par“ von den Teams Marie-Theres Zeitz und Werner Bellgardt sowie Alex Walker und Dietrich Kersting.

Europäischer GC Elmpter Wald

ES IST VOLLBRACHT!

Mit Wirkung zum 1. Juni 2015 hat der Europäische Golfclub Elmpter Wald e.V. den Spielbetrieb nun auch offiziell übernommen. Die letzten formaljuristischen Hürden konnten kurzfristig gelöst werden, so dass die unterzeichneten Verträge mit dem West Rhine GC und der Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten (BImA) ihre Gültigkeit haben und der Betriebsübergang nach § 613a BGB stattgefunden hat. Besonders erfreulich: mit dem Betriebsübergang wurden alle bisherigen Mitarbeiter des britischen Clubs übernommen. Die anhaltende Ungewissheit über ihre berufliche Zukunft hat nun auch für sie ein gutes Ende gefunden. Das alte Team ist auch

Das alte und das neue Team des Europäischen GC Elmpter Wald



Sie freuen sich über die Spielbetriebs-Übernahme (v.l.): Europäischer GC Elmpter Wald-Präsident Dr. Helmut Küster, Niederkrüchtens Bürgermeister Herbert Winzen, Vizepräsidentin Gudrun Rebell und Geschäftsführer Dr. Albert Kirchofer



das neue Team. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten, Herbert Winzen, gratulierte dem Vorstand des Europäischen Golfclubs Elmpter Wald e.V. und freute sich, dass der Golfplatz der Gemeinde Niederkrüchten erhalten bleibt. Der Vorstand und die Mitglieder möchten den Charme und die Tradition des englischen Clubs beibehalten. Rudi Schaarschmidt, leitender Redakteur der GOLFPUNK, äußert sich in der Juli-Ausgabe folgendermaßen: „Ein surrealer Ausflug in eine andere Golfwelt. Surrey mitten in Deutschland, als wäre

der Parkland-Kurs auf sandigem Heidefeld westlich von London beheimatet statt in Niederkrüchten-Elmpt.“ Wer dieses Erlebnis teilen möchte, ist als Gastspieler herzlich willkommen. Da der Golfplatz immer noch im militärischen Sicherheitsbereich liegt, ist ein freier Zugang (noch) nicht möglich, eine vorherige Anmeldung im Clubsekretariat ist deshalb unumgänglich (Telefon 02163 – 4996131). Die Einlasskontrollen wurden jedoch jetzt bereits deutlich vereinfacht, somit ist auch ein kurzfristiger spontaner Besuch auf dieser Anlage möglich.

WELCOME DAY 2015 – ODER DAS ETWAS ANDERE TURNIER



Positive Resonanz nach dem „Welcome Day“-Turnier (v.l.): Sportoperation Manager Gary Hutchinson, das Siegerteam Gitta Finn mit ihrem Sohn Brian und Schatzmeister Torsten Hertel

Day“ des Europäischen Golfclubs Elmpter Wald. Pünktlich zur Übernahme des britischen Clubs wurde ein 9-Loch-Spaß-Turnier veranstaltet.

Die Regeln waren ganz einfach: das Vereinsmitglied spielt den Ball bis aufs Grün, und auf dem Grün puttet der Gast. So musste, trotz Treffens des Greens in Regulation, auch schon mal eine „8“ oder „9“ auf der Scorekarte notiert werden. Als Ausgleich wurde den jeweiligen Teams ein „Puffer“ von neun

zusätzlichen Schlägen gegönnt. Dies führte dazu, dass trotzdem sehr gute Ergebnisse erzielt werden konnten. Mit 25 Punkten gewann Gitta Finn mit ihrem Sohn Brian das Turnier.

Sowohl von den Gästen als auch den Mitgliedern gab es am Ende des Tages so viel positive Resonanz, dass diese Spielform auch nächstes Jahr wieder in den Turnierkalender aufgenommen wird. Dann aber unter dem Namen „Members and Friends“.

TEXT
URSULA KLUMP

GC Op de Niep

JUBILÄUMSFEIER MIT DEM HERRN BÜRGERMEISTER

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums weilte erstmals auch der Bürgermeister der Stadt Neukirchen-Vluyn, Harald Lenßen, bei einer Feier im Golfclub Op de Niep. In seiner Ansprache im Rahmen des Festabends ging er besonders auf die ehrenamtlichen Helfer in der Stadt ein, wobei unter seiner Führung in der Stadt besonderer Wert darauf gelegt wird, das Engagement dieser Personen anzuerkennen und es durch Vergabe von Ehrennadeln zu würdigen.

Zuvor hatte GC Op de Niep-Präsident Dr. Peter Fünders in seiner Rede – nach Sektempfang und einem gemeinsamen Abendessen – u.a. die Namen der Vor-



standsmitglieder der letzten 20 Jahre genannt und ihnen noch einmal für ihre Tätigkeit im Club gedankt.

Über den Tag wurde bei allerdings nicht bestem Wetter das Jubiläum sportlich mit einem

Gratulation zum 20-Jährigen vom Bürgermeister Harald Lenßen an GC Op de Niep-Präsident Dr. Peter Fünders

vorgabenwirksamen Turnier über 18 Löcher und einem nicht vorgabenwirksamen Turnier über die Halb-Distanz begangen. Gerlinde Land siegte bei den Damen im Brutto über 18 Loch mit 17, Peter Kapfer entsprechend bei den Herren mit 31 Punkten. Beim 9-Loch-Turnier hießen die Bruttosieger Petra Reek (13 Punkte) und Winfried Prell (10).



MARLIES PREUSSER UND JÜRGEN UFRS

Wieder mal ein voller Erfolg war der diesjährige Präsidenten-Cup, auch dank des großzügigen Rahmens mit Startgeschenken, Halfway-Verpflegung, einem Büffet am Abend mit Livemusik und natürlich mit einem guten Golfplatz. Gespielt wurde nicht vorgabenwirksam nach Stableford über 9 und 18 Löcher. Insgesamt waren 55 Teilnehmer am Start, über ein paar weitere Teilnehmer hätte sich der Vorstand jedoch schon gefreut.

Bei dem 9-Loch Turnier siegten im Brutto Sybill Olejnik und Carsten Wilms. Auf der 18-Lochanlage gewannen Gerlinde Land und Manfred Osthoff die Bruttowertungen. Netto-Sieger wurden neben den President`s-Cup Ge-

winnern Dr. Peter Fünders, Jens Peter Görgen, Eberhard Creutz und Gerhard Olejnik.

Am Abend folgten die Feierlichkeiten, wie sie zu diesem Anlass gehören. Ein Sektempfang, die Rede des Präsidenten und die Siegerehrung. Den Preis des Präsidenten durften Marlies Preußner und Jürgen Ufers in Empfang nehmen.



President`s-Cup-Siegerin Marlies Preußner

Jürgen Ufers (m) präsentiert stolz die President`s-Cup-Sieger-Trophy, GC Op de Niep-Präsident Dr. Peter Fünders (r) und Spielführer Tim von Holdt freuen sich mit ihm



Die Ladies des GC Op de Niep zog es bei ihrer jährlichen Zwei-Tages-Tour diesmal zum Golfpark Repetal, im Süden des Sauerlandes gelegen. Es war für die Flachland-Ladies nicht so einfach, auf dem bergigen Gelände einen guten Score zu erreichen. Aber was zählte, waren die fröhliche Gemeinschaft, die schöne Landschaft, verbunden mit der Herausforderung eines guten Spiels, dazu ein Hotel, das für Wohlgefühl und gutes Essen sorgte. Den Wanderpokal für die meisten erzielten Nettopunkte durfte Antja Haubold entgegennehmen. Dieser Pokal steht nächstes Jahr wieder zur Eroberung bereit.

Kölner GC

PREMIERE FÜR DEN GOLF-TRIATHLON



Erster Golf-Triathlon zugunsten der Cornelius Klauth-Stiftung

Die drei Golfclubs, GC Erftaue, Kölner Golfclub und GC Gut Lärchenhof, veranstalten am 6. September 2015 den ersten Golf-Triathlon in der Region: ein gemeinsames Benefiz-Turnier für „Low Handicapper“ (Stammvorgabe max. 18,0) zugunsten der Cornelius Klauth-Stiftung. Damit möchten die drei Golfclubs das Wirken von Cornelius Klauth fortsetzen. Der leidenschaftliche Golfspieler war auf allen drei

Golfanlagen tätig. Beruflich und privat engagierte er sich besonders für gesellschaftliche Belange und konnte mit seiner Begeisterungsfähigkeit sowie mit seinem Optimismus viele junge Menschen mitreißen. Im Februar 2012 kam Cornelius Klauth auf tragische Weise bei einem Unfall auf der A 57 ums Leben.

Die Cornelius Klauth-Stiftung unter dem Dach des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds fördert jährlich mit einem Stiftungspreis junge Menschen, die sich in unserer Gesellschaft in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren. Die drei Golfclubs unterstützen dies gerne und veranstalten einen Golf-Triathlon: ein 27-Loch-Turnier im kombinierten Matchplay und Zählspielmodus an einem Tag als besonders sportliche Herausforderung. Auf jeder der drei Golfanlagen werden da-

bei 9 Löcher gespielt und im GC Gut Lärchenhof am Abend die Sieger gekürt. Die drei Golfclubs stellen die Plätze kostenfrei zur Verfügung und verzichten auf Greenfee. Die Höhe des Startgeldes ist freiwillig. Die Teilnehmer tragen mit ihrer freiwilligen Spende – die sich lediglich an ihrer persönlichen Großzügigkeit bemisst – zum Weiterleben der Ideale von Cornelius Klauth bei. Der Erlös des Turniers geht vollständig an die Cornelius Klauth-Stiftung.

Nähere Informationen zur Cornelius Klauth-Stiftung entnehmen Sie bitte der Internetseite www.stiftungsfonds.org unter „Stifter“. Bitte beachten Sie auch die gesonderte Turnierausschreibung, die ab August 2015 auf den Websites bzw. in den Sekretariaten der austragenden Golfclubs einsehbar ist.

TIM TILLMANNS MIT PLATZREKORD

Ein Platzrekord, viele Unterspielungen und eine Rekordbeteiligung – das ist das Ergebnis der diesjährigen Jugend-Clubmeisterschaft im Kölner GC. In den Kategorien Handicap-Klasse 1 bis 5, in der Klasse 6 und bei den DGV-Abzeichen Bronze/Silber wurde auf drei Courses am gleichen Tag gespielt. Die niedrigeren Handicaps durften Samstag und Sonntag ihre(n) Meister(in) ausspielen. In der Klasse 1 bis 5, Links- und Championship-Course gewannen Tim Tillmanns (62+67=129 Schläge) und Julia Ley (69+88=157) die Clubmeister-Titel. Die „67“ von Tim Till-



Rekordbeteiligung bei der Jugend-Clubmeisterschaft – und es gab nur strahlende Gesichter bei den Siegern und Platzierten

manns bedeutete auf dem Par 74-Championship-Course einen neuen phantastischen Platzrekord. In der Klasse 6, Links Course, belegten Carlos Hoffmann-Lin-



So elegant und formschön wird sich das neue, lang gestreckte Clubhaus des Kölner GC mit seinen vielen Funktionen und seinen großen Terrassen ab dem Jahr 2016 präsentieren – viel mehr als nur ein Restaurant, eine zweite Heimat für Golfer und Gäste.

hard (12 Bruttopunkte) und Hele-na Frechen (13) die ersten Plätze. Clubmeister DGV-Abzeichen auf dem Pitch-Course wurde Maximilian Malcher (38 Schläge).

TEXT
KUNO CONVENT

G&CC Mühlenhof

BEIM DUATHLON IM BRUTTO VORNE: SABINE ORMANN'S UND OLIVER NILL



Freuten sich über ein Teilnehmerfeld von 35 Startern beim Duathlon im G&CC Mühlenhof: Claudia Padden und Andreas Klein

Vier Golfstunden an zwei Tagen sind auch für Spieler mit guter Kondition eine echte Herausforderung. Das Pfingstwochenende scheint ideal zu sein für diese Duathlon-Veranstaltung im G&CC Mühlenhof. Deshalb konnten Claudia Padden und Andreas Klein vom Sportpark Isselburg auch in diesem Jahr 35 Teilnehmer begrüßen.

Am Samstag in der Früh ging es bei idealem Wetter, das beste Ergebnisse versprach, auf die erste Runde. Diese Erwartungen erfüllten Marion Klein-Hitpaß (Handicap 22,9) mit 42 und Christoph von Hartmann (19,0) mit sogar 43 Netto-Punkten. Waren es in der ersten Runde immerhin acht Teilnehmer, die sich unterspielen konnten, gelang dies in der zweiten Runde nur noch Andrea Hombücher (35,3) mit 42 und

Anika Selle (32,4) mit 38 Netto-Punkten.

Ausgeruht ging es am Sonntagmorgen auf die dritte Runde. Die Strapazen des Vortages wurden am besten von Margret Westerheider (28,5) mit 42, Renate Horstmann (21,3) und Bas Venhuizen (21,3) mit je 41 Netto-Punkten bewältigt. In der vierten Runde zeigten Margret Westerheider und Bas Venhuizen beste Kondition und konnten nochmals jeweils 39 Netto-Punkte erzielen.

Wie im Vorjahr blickten die Sponsoren und Organisatoren Claudia Padden und Andreas



Claudia Padden und Andreas Klein ehren den Bruttosieger Oliver Nill

Erschöpft, aber nicht k.o.: Die Teilnehmer des Duathlon-Wettbewerbs im G&CC Mühlenhof

Klein bei der Siegerehrung in zufriedene Gesichter, vor allem in die der beiden Brutto-Sieger Sabine Ormanns vom GC Mönchengladbach Wanlo und Oliver Nill.

Nach den 72 Löchern wurden folgende Sieger geehrt:

Die Sieger: Punkte

BRUTTO DAMEN

- 1. Sabine Ormanns (GC Mönchengladbach Wanlo) 57
- 2. Claudia Padden 56

BRUTTO HERREN

- 1. Oliver Nill 98
- 2. Gunter Meßner 84

NETTO DAMEN

- 1. Anika Selle 150
- 2. Margret Westerheider 145
- 3. Andrea Hombücher 140

NETTO HERREN

- 1. Bas Venhuizen 147
- 2. Arian Verbrugge 146 (GC Het Rijk van Nijmegen)
- 3. Christoph von Hartmann (VcG) 146



In Max-Kieffer-Manier: Ein Fingerbreit links von der rechten Lochkante – Ludger Klein-Hitpaß

Velbert-Gut Kuhlendahl reisen. Sie haben dort die Chance, sich für das Deutschlandfinale im GC St. Leon-Rot zu qualifizieren.

BSG Stadt Düsseldorf

ERSTMALS NACH 20 JAHREN – EIN ASS VON RALF LINGEL

Man kann förmlich bei allen Teilnehmern die Strapazen der Hitzeschlacht im GC Duvenhof erkennen



Das ist der Beweis – und das ist der glückliche Ass-Schütze: Ralf Lingel

Verständlich – beste Laune bei den Siegern des Grafenberg-Cups

Aufgrund von Terminkollisionen mit anderen Turnieren des westdeutschen Betriebssportverbandes wurde das erste Turnier des Jahres der BSG Stadt Düsseldorf erst Mitte Juni gestartet. Mit den „Rabbits“ wurden sechs Newcomer auf den Platz der Golfsport Willich GmbH geschickt, um dort über neun Loch die Trainingseindrücke der letzten Woche bestätigen zu können. Begleitet von zwei erfahrenen Golfern konnten sich die sechs Beginner ganz ihrem Spiel widmen, was drei von ihnen dann auch zur Verbesserung ihrer Stammvorgabe nutzen konnten. Sieger wurde Wolfgang Weißenbach mit 41 Punkten vor dem schlaggleichen Ronny Lehmann und Sabine Weißenbach mit 40 Punkten. Es ist doch schön zu sehen, wenn sich das Training auch im Turnier auszahlt.

Das größte Turnier mit dem Grafenberg-Cup fand dann Ende Juni statt. Mit knapp 70 Teilnehmern war das Starterfeld nicht ganz so groß wie im vergangenen Jahr, dennoch hatten die Spielerinnen und Spieler bei besten äußeren Bedingungen die Möglichkeit, sich für die Endrunde der deutschen Betriebssportmeisterschaften Ende August in Wuppertal zu qualifizieren. Aus zehn verschiedenen Betriebssportgruppen (neben der Stadt Düsseldorf auch die Deutsche Rentenversicherung, BTC 3M, Sparkasse Aachen, Stadt Köln, Kreissparkas-

se Düsseldorf, Delphi, Vodafone, Polizei NRW, Bergische Golfer Wuppertal) fand man sich am Düsseldorfer Grafenberg zusammen, um diesen anspruchsvollen Platz in Angriff zu nehmen. Wie so oft war es nicht leicht, auf diesem Platz zu bestehen, auch wenn er sich in optimalem Zustand befand. Die engen Spielbahnen (zumindest auf den ersten neun), querstehende Hecken, hohes Rough und Hindernisse in recht ungünstigen Landezonen lassen nur wenige gute Ergebnisse zu. So war die CBA-Ergebnisanpassung von -2 schon fast zu erwarten. Man musste also schon einen Sahnetag erwischen, um sich hier durchsetzen zu können.

Sieger im Brutto wurden Sabine Watzke (Polizei) und Timon Gottschalk (Stadt Düsseldorf), der mit 31 Punkten gewinnen konnte. In den Nettoklassen triumphierten Markus Reufsteck (BTC, wegen Doppelpreisausschluss vor Timon Gottschalk), Wolfgang Weiß (Bergische Golfer), Ralf Lingel (Stadt Düsseldorf) und Rolf Bigger (Allianz).

Erstmals in der 20-jährigen Geschichte der Betriebssportturniere gelang ein Hole in One. Dass dies ausgerechnet dem Turnier-Ausrichter Ralf Lingel an Bahn 12 passierte, passte so recht ins Bild dieser Veranstaltung. Das Altbi-

erlass dieses Glücksschlags ließ alle Turnierteilnehmer mitfühlen. Ein ganz besonderes Dankeschön an dieser Stelle nochmals dem gesamten Team um Angela Vollrath und Katinka Jacobi sowie der Gastronomie des Grafengrüns. Es gab auch im Nachhinein viel Lob für die Durchführung und Bewirtung dieses Events.

Nur wenige Tage später gingen die „Tiger“ auf der Anlage des GC Duvenhof im Zählspiel auf die Runde. Leider mit nur 15 Teilnehmern wurde bei tropischen 34 Grad die Leidenschaft der Mitspieler geprüft. Es kamen tatsächlich alle Mitstreiter wohlbehalten im Clubhaus an, wenn auch die Scores bei der überwiegenden Mehrheit nicht den Vorstellungen entsprochen haben. Mit 90 Schlägen gewann Andreas Schneider die Bruttowertung vor Lutz Schwarz und Hans-Peter Schröder. In der Nettowertung gewann Bernd Först vor Andreas Schneider und Ralf Lingel. Aufgrund der Strapazen auf der Runde wurden vom Veranstalter kurzfristig einige Getränke bei der neuen Gastronomie im Duvenhof geordert, um den Flüssigkeitshaushalt wieder in Lot zu bringen. Auch hier der Dank an die Teams um Michael Kerkhoff und der Gastronomie, die uns einen wunderbaren Urlaubstag ermöglicht haben.



GC Wasserburg Anholt

KNAPP 70 TEILNEHMER UND EIN ASS BEIM PRÄSIDENTENCUP

Der Einladung von Heinrich-Fritz Stellmach zur Teilnahme am Präsidentencup im GC Wasserburg Anholt folgten knapp 70 Golferinnen und Golfer. Das Wettspiel startete um Punkt „12“ mit einem Kanonenstart, und während des Spiels lud eine Catering-Station zwischen den Bahnen 7 und 11 zum Schlemmern ein. Der Modus, ein Vierball-Bestball mit 3/4 Vorgabe, forderte sportlich alle Teilnehmer, und der Platz, der sich in einem hervorragenden Zustand präsentierte, ließ die Golferherzen höher schlagen.

Das 1. Brutto konnten sich Chris Schäffer und Lennart Krotzhaus mit 38 Punkten erspielen. Die nachfolgenden Plätze gingen an Philip Terwey/Sebasti-



Der Herr Präsident und die siegreichen Damen: Anette Menke und Susanne Heppner mit Heinrich-Fritz Stellmach

an Schneider mit 37 sowie an Angelika und Matthias Mümken mit 35 Punkten.

Im Nettobereich lagen gleich vier Teams gleichauf mit 40 Punkten an der Spitze, so dass ein Stechen entscheiden

musste. Die glücklichen Sieger waren dann Annette Menke und Susanne Heppner, die die Paarungen Philip Terwey und Sebastian Schneider sowie Matthias und Angelika Mümken auf die Plätze 2 und 3 verwiesen. Leider leer aus ging bei gleichfalls 40 Punkten das Team Dagmar Schlichtenbrede/Veronika Stellmach.

Die Sonderpreise erspielten sich Philip Terwey (longest drive), Sebastian Schneider (nearest to the pin) sowie Heike Werwach-Schlichtenbrede (longest drive und nearest to the pin).

Ein weiteres Highlight des Tages war das „Hole in One“ von Rainer Paus auf Bahn 7 - herzlichen Glückwunsch!

HERRENTTEAM WEITER IN LIGA II DER DGL

Obwohl die Mannschaft von Trainer George Mayhew mit Selbstbewusstsein und einem großen Ziel zum vorletzten Spieltag der Deutschen Golf-Liga in den Oldenburgischen GC gereist war, gab es in der Tageswertung „nur“ Platz 2 hinter dem hohen Liga-Favoriten und voraussichtlichen Aufsteiger Marienburger GC. Dennoch hielt sich die Enttäuschung des GC Wasserburg Anholt-Teams in Grenzen, stand doch schon vor dem letzten Spieltag, der im GC Teutoburger Wald im westfälischen Halle stattfand, der Verbleib in der 2. Bundesliga fest. Und das war ja das eigentliche Saisonziel.

Präsident Heinrich-Fritz Stellmach, der ebenso wie weitere Clubmitglieder die Mannschaft vor Ort unterstützt hatte, gratulierte sehr herzlich zu diesem Erfolg. „Unsere Mannschaft ist mit den Erfolgen der letzten Jahre und speziell in dieser Saison ein Aushängeschild in unserer Region - sicher nicht nur für den Golfsport. Teamgeist und sportliches Können ergänzen sich hervorragend, so dass das Team sich den Klassenerhalt in beeindruckender Art sicherte und zudem die NRW-Vize-Mannschaftsmeisterschaft erspielte“, so Heinrich-Fritz Stellmach.

Im Oldenburgischen GC beeindruckte bei nicht gerade op-

Spielte im Oldenburgischen GC eine tolle „68“: Max Griesbeck



timalen äußeren Bedingungen Max Griesbeck, der in seinem Einzel eine „68“, also „4 unter Par“, spielte und damit das beste Ergebnis aller 40 Spieler ablieferte.

GC Weselerwald

REMIS BEIM KONTINENTALVERGLEICH „USA GEGEN EUROPA“



Präsidentin Ulla Paul mit Altpäsident Heribert Krämer, dem Sieger der Sonderwertung Nearest to the line



Präsidentin Ulla Paul stattet Hildegard Klügge-Runge mit dem blauen Startbändchen aus

Es war ein spannender Golf-Tag für 76 Teilnehmer und für noch viele mehr ein nachfolgend toller Abend – insgesamt also ein denkwürdiges Turnier „Preis der Präsidentin“ im GC Weselerwald, der unter dem Motto stand „Deutschland fährt zum Solheim Cup“.

Präsidentin Ulla Paul begrüßte bei der Anmeldung jeden Teilnehmer persönlich und stattete ihn mit einem „Erkennungsbänd-

chen“ aus. Da man mit diesem Turnier die Aufmerksamkeit der Clubmitglieder auf den vom 18. bis 20. September 2015 im GC St. Leon Rot stattfindenden Solheim Cup – das weibliche Pendant zum Ryder Cup – lenken wollte, bildete man logischerweise auch zwei Teams. Die Mannschaft der USA bekam ein rotes, die aus Europa ein blaues Bändchen.

Ob Anfänger oder Köhner – alle konnten am Turnier teilnehmen und die Faszination des Lochwettspiels spüren. Die jeweiligen Mannschaften wurden von ihren Captains zusammengestellt. Gespielt wurde nach den Regeln des so genannten Vierballs, einer



Nett geschmückt in den europäischen und amerikanischen Farben rot und blau



Keinen Sieger gab's – ein gerechtes Unentschieden zwischen den „USA“ und „Europa“

Spielform des Solheim Cups, bei der jede/r Spieler/in ihren/seinen eigenen Ball spielt.

Im Rahmen des Siegerabends begrüßte Ulla Paul die Anwesenden, und Vorstandsmitglied Hans-Gert Brodwolf dankte Ulla Paul für das schöne Turnier und ihren unermüdlichen Einsatz für den Golfclub Weselerwald.

Nach der Auswertung der Einzelspiele, die Altpäsident Heribert Krämer vornahm, ergab sich bei diesem Kontinentalvergleich ein schiedlich-friedliches Unentschieden: 9,5 zu 9,5. Ein gerechtes Ergebnis und, wie man schnell feststellen konnte, gut für die Stimmung aller Teilnehmer.

ZUM 18. MAL „RUND UM DIE EICHE“

Nicht weniger als 126 Mitspieler hatten ihre Freude an dem Golftag, an dem es „Rund um die Eiche“ ging. Wie in jedem Jahr hatten 22 Sponsoren bis zu fünf Teammitglieder eingeladen und waren als Sechser-Mannschaft gestartet, die ersten Flights um 8:00 Uhr, die letzten gegen 15:00 Uhr. Viele der Teams waren schon von weitem an einem einheitlichen Outfit zu erkennen.

Nach Ende des Wettspiels begann der offizielle Teil mit dem obligatorischen Champagner-Emp-

fang, danach begrüßte Präsidentin Ulla Paul die Sponsoren mit deren Gästen und gab das Buffet frei, das „Chefkoch“ Jörg Klauß und sein Team mit viel Liebe und Können vorbereitet hatten.

Nach dem Hauptgang begann die Siegerehrung durchgeführt



Das „Rund um die Eiche“-Siegerteam

Die „Rund um die Eiche“-Teams Lucky 6 und STEEL



von Manager John Emery, unterstützt wurde er vom Platz- und Liegenschaftswart Hans-Gert Brodwolf. Mit 213 Punkten holte sich das Team „Ge-Re-St“ mit Dr. Dirk Höpfl, Sigrid und Rainer Bass, Paul Birkner, Bernd Martin Koch und Dr. Andrea Thiele den 1. Nettopreis und gewann damit das Turnier „Rund um die Eiche“.

TEXT
DANIELA TREVOR-OWEN

TEXT
HAIDE WATERMEIER
FOTOS
HELGA SCHIFFER

Düsseldorfer GC

„PREIS DES PRÄSIDENTEN“ UND „WEISSE NÄCHTE“



Düsseldorfer GC-Präsident Jörg Penner mit Bruttosiegerin Clara Sophie Cramer

Beim „Preis des Präsidenten“ im Düsseldorfer GC mit über 90 Teilnehmern als sportlich anspruchsvollem „Fähnchenwettbewerb“ erklimmen Clara Sophie Cramer und Christian Melzig die höchste Stufe des



Sieger Christian Melzig bei seiner Brutto-Dankesrede

Siegetreppchens. Im Nettobereich wurden die Sieger und Platzierten in drei Klassen ermittelt. In der ersten Kategorie gewann Alexander Heckmanns vor Cornelius Schäfer und Claus Cramer, in der Klasse B siegte Susanne Kranzbühler vor Sabine Günther und Susanne Franken. Und Sonja Hoynigg sicherte sich in der Klasse C den ersten Platz vor Guido Franken und Sabine

Meister. Die Sonderwertungen „Longest Drive“ gewannen Clara Sophie Cramer und Moritz Krug, bei „Nearest to the Pin“ schlugen Birgit Schmitz-Laetsch und Ulf Weisner den Ball am nächsten an die Fahne. Damengolfcaptain Dr. Ingrid Hornstein hatte mit ihrem Team für das Sommerfest das Clubhaus zum Thema „Weiße Nächte“ bildhübsch dekoriert.

DGC-HERREN WIEDER IN DER II. BUNDESLIGA

Nach einer hochgradig spannenden Regionalliga-Saison mit manch unglücklichen zweiten Plätzen in der Tageswertung haben es die Herren des Düsseldorfer GC letztlich doch noch geschafft und sind in die II. Bundesliga Gruppe West der Kramski DGL 2016 aufgestiegen. Am letzten Spieltag holte das Team

von Trainer Holger Böhme und Kapitän Christian Fuchs auf eigenem Terrain den angepeilten Tagessieg und die dringend notwendigen fünf Punkte, um sich bei Punktgleichheit (21) aufgrund des besseren Wertes über CR gegenüber dem Krefelder GC an die Tabellenspitze zu setzen. Platz 3 ging an den Niederrheinischen

GC Duisburg, Absteiger sind der GC Mülheim an der Ruhr und der G&LC Schmitzhof.



Nach sechs Jahren konnte die Herrenmannschaft des Düsseldorfer GC endlich wieder einen Aufstieg feiern. Im GC Grevenmühle gelang dem Team von Trainer Holger Böhme und Kapitän Christian Fuchs im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis (3. Liga) ein letztlich hochverdienter Erfolg im Matchplay-Finale gegen den Gastgeber. Robert Wibbels, Anthony Netto, Tobias Strathmann, Cedric Otten, Axel Tilse, Marcel Liesenfeld, Christoph Kiesendahl und Melchior Meister waren die erfolgreichsten Akteure, die für den Aufstieg in die 2. Liga sorgten.



Sehr erfolgreich schnitten die Jugend-Teams des Düsseldorfer GC bei der NRW-Mannschaftsmeisterschaft im GC Bergisch Land ab. Die AK 14-Mädchen wurden Erste mit deutlichem Vorsprung vor dem GC Hummelbachaue mit diesem Team (v.l.): Anna Lina Otten, Viktoria Limmer, Lara Bernsmeister und Anna Marie Hommel Döring mit Trainer Jochen Kupitz.



Hinter der siegreichen Mannschaft des GC Hubbelrath kamen die AK 18-Mädchen des DGC gleichfalls im GC Bergisch Land – an beiden Tagen nicht in Bestbesetzung spielend – auf den erstklassigen zweiten Platz und feierten somit die NRW-Vizemeisterschaft. Beide Teams werden von Jochen Kupitz trainiert, neben ihm (v.l.): Vanessa Schloo, Kim Franken, Sophie Hausmann, Clara Sophie Cramer und Maike Schlender.

GC Erftaue

DIE FIDELEN SENIOREN AUF REISEN



Der Dank des Präsidenten Günter Kill an Marianne Breuer und Konrad Huse für die sorgfältige Vorbereitung und umsichtige Durchführung der Golf-Senioren-Reise

Schon im dritten Jahr sind die Senioren des GC Erftaue mit ihren Captains Marianne Breuer und Konrad Huse im Sommer auf Tour. Ziel war dieses Mal der Golfclub Repetal nahe Attendorn. Die hügelige Mittelgebirgslandschaft des Sauerlandes mit vielen Schräglagen war für die 42 Seniorinnen und Senioren vom Niederrhein bei den hochsommerlichen Temperaturen schon eine besondere Herausforderung in konditioneller wie spielerischer Hinsicht, erstreckt sich doch das Gelände des 18 Loch Platzes über 120 Hektar: jede Bahn etwa ein eigenes Tal – mit entsprechend langen Wegen dazwischen.

Das Romantikhôtel direkt gegenüber dem Golfclub empfing die fidele Truppe am Vormittag mit Kaffee und Kuchen, bevor es an den Start zum Texas Scramble ging. Carts waren ausreichend vorhanden, aber manche/r wollte mit Rücksicht auf das üppige Essen doch lieber zu Fuß über Berg und Tal. Und hatte sich dann auch neben der Bewunderung der Cartfahrer eine



In bester Stimmung und kräfteschonendem E-Cart auf die Runde: Anita Mocken und Manfred Schmitz



Warten auf den ersten Abschlag im GC Repetal

Extraportion verdient. Nach der Runde warteten der Hotelpool mit Wellnessangeboten auf die 42 „Helden der Hitze“ sowie ein ausgezeichnetes Menü mit reichlich frischen und erfrischenden Getränken.

Sieger am ersten Tag mit jeweils 64 Nettopunkten wurden: 1. Adolf Portz, Alex Paffenholz, Lilo Maassen; 2. Norbert Zöller, Otti Dieffendahl, Jolly Joker; 3. Sabine Otten, Wilfried Schnitzler, Monika Schmidt.

Der nächste Tag war ebenso heiß wie der erste und ohne ein Lüftchen, so entschied die Spielleitung, noch einmal einen Scramble zu spielen. Es waren schon mehr E-Carts am Start,



Präsentation für Platz 3 beim Texas-Scramble für (v.l.): Annette Ulrich, Walter Schiffer und Renate Kerzl; es gratulieren Marianne Breuer und Konrad Huse

und die Halfway-Pause wurde wohl auch ein wenig intensiver genossen, aber am Ende kamen alle erschöpft und glücklich an Loch 19 an. Die Auswertung des Texas-Scrambles nach den „internationalen Schmitz'schen Regeln“ des GC Erftaue unter Aufsicht eines veritablen Professors ergab folgende Siegerflights: 1. mit 61 Nettoschlägen Norbert Zöller, Sabine Stevens, Berthold Reinartz; 2. Karl-Heinz Stevens, Rudi Scholz, Jolly Joker (63); 3. Walter Schiffer, Annette Ulrich, Renate Kerzl (65).

Prämiert wurden die wenigsten Nettoschläge beim Texas-Scramble als Zählspiel, minus 5/16 Vorgabeabzug. Und das bei über 30 Grad Celsius! Die Stimmung war hervorragend und die Ausdauer der Senioren vor allem am Loch 19, einem separaten Veranstaltungsraum des Hotels, wirklich beeindruckend.

Am Ende dankte Präsident Günter Kill den Veranstaltern Konrad Huse und Marianne Breuer für die sorgfältige Vorbereitung und umsichtige Durchführung der zweieinhalb-tägigen Veranstaltung. Die Senioren zeigten mal wieder, dass sie gespannt zu golfen und zu feiern verstehen.

IMPRESSUM

Herausgeber
NONNSTOP Marketing Services
Wolfgang Nonn
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0, Fax: 02151 650768-11
info@golfrheinruhr.de, www.golfrheinruhr.de

Art-Direktion
DaffneDesign
info@daffnedesign.de, www.daffnedesign.de

Chefredaktion
Claus-Peter Doetsch

Redaktion
Uschi Beer, Haide Watermeier, Wolfgang Nonn
E-Mail: redaktion@golfrheinruhr.de

Autoren dieser Ausgabe
Ute Andermann, Uschi Beer, Petra Berthold, Janine Fanenbruck, Ines Heimbuch, Birgit Kemnitz, Sabine Kiencke, Ursula Klump, Beate Licht, Katrin Rassel, Daniela Trevor-Owen, Haide Watermeier, Kerstin Wittke-Laube, Günter von Ameln, Dennis Barkow, Dirk Dratsdrummer, Sören Duda, Thomas Edler, Thomas Gerres, Karl-Heinz Grasskamp, Harry Hamdan, Torsten Hertel, Manfred Huschner, Hans-B. Kleckel, Cuno Konvent, Dr. Sven-Olaf Krauss, Dennis Küpper, Ralf Lingel, Stefan Mülders, Frank Rentmeister, Erik Stach, Ulli Staeger, Dieter Steffens, Werner Strauß, Hans-Wilhelm Stremmel, Stefan Vogelskamp, Ralf Weihrauch, Franz-Peter Wirtz

Fotoredaktion
Inga Baum, Heike Katthagen, Andrea Lemke/Schaufenster Dormagen, Barbara Liebetrau, Helga Schiffer, Air Partner, Joachim Badura, Klaus Beyer, Stefan Blümer/DGV, GETTYIMAGES, Golfverband Luxemburg, Claus Hermann, Torsten Hertel, Manfred Huschner, Torsten Laube (TORBILD.DE), LGCG, Mercedes Benz, Stefan Mülders, Wolfgang F. Nonn, PGA NRW, Marc Rühl, Ulli Staeger, Christopher Tiess/DGV

Titelbild
Howard Carpendale (Foto: Joachim Badura)

Anzeigen
Klaus Kaliebe
Flünnerdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976, klaus.kaliebe@arcor.de

Jörg Fütterer Consulting
Auf der Reide 8, 40468 Düsseldorf
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

Anzeigenpreisliste
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2015

Copyright
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Zu guter Letzt

DA KOMMT FREUDE AUF

Wochenende, Samstagmorgen, arbeitsfrei. Wettspieltag in der AK-Mannschaftsmeisterschaft in einer tiefklassigen Liga. Es regnet. 97 km Anfahrt. Nach dem üblichen Vorbereitungs-Procédere geht's auf die Runde. Ball auf's Tee, ab das Ding. Der erste Mitspieler rechts im Wald, der nächste links gefährlich nah an der Driving-Range, der dritte Ball landet mitte Bahn. Nach dem „Provisorischen“ wird zunächst rechts viereinhalb Minuten gesucht, dann endlich den Ball gefunden. Danach auf die andere Seite, Ball aber schon nach drei ganz kurzen Minuten gesichtet. Jetzt der dritte Spieler, mitte Bahn, 130 m zur Fahne, steil bergauf. Wind von vorne – oder doch von leicht seitlich? Den Regen beachten. Eisen 7 oder doch die „6“? Wirft noch mal ein paar Grasbüschel in die Luft. Zwei, drei Probeschwünge, man hat ja den ersten Schlag vor knapp 10 Minuten gemacht, konzentriert sich, schlägt, Ball fliegt und landet auf dem Grün. So, und jetzt kommt der Hammer: Der Spieler, dessen Ball erst mal für viereinhalb Minuten rechts in den Bäumen verschwand, geht auf den gerade schlagenden Mitbewerber zu und sagt in ganz strengem Ton: „Silvio (Name von der Redaktion nicht geändert), Silvio, du hast

soeben 1 Minute und 15 Sekunden am Ball gestanden, ehe du geschlagen hast. Erlaubt sind nur 50 Sekunden Wartezeit für den ersten Spieler und 40 Sekunden für den Nachfolgenden. Das sind die Golfregeln, und das sind dann auch Strafschläge für dich.“ Hallo! Ganz falsch! Bitte erst mal genau nachlesen in den Regeln, wann die „50“ bzw. „40 Sekunden“ zum Einsatz kommen und dann erst den Oberlehrer spielen! An der „2“ die nächste Attacke. O-Ton: „Silvio, du wartest schon wieder viel zu lange, ich muss wohl die Wettspielleitung informieren!“ Unten im Tal aber stand noch der Vorflücht in Reichweite. Silvio: „Soll ich die erschlagen?“ Man kann sich wohl vorstellen, wie diese muntere Runde ausgegangen ist? Stimmungs- und leistungsmäßig. Wohl gemerkt, man war ja erst an der „2“! Da kommt Freude auf. Samstagmorgen, Freizeitspaß, 6. Liga und dann das! Die knappe „U 100“ muss man dann später auch erst mal verdauen. Und dann steht einem ja auch noch die Rückfahrt von 97 km bevor. Ja, ja, so schön kann ein freier Samstag sein.



VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTE AUSGABE

- Turnierberichte von der LPGA, der US PGA und der European Tour
- Final Four der Kramski DGL im GC Lich
- Deutsche Meisterschaften Damen und Herren im GC Hardenberg
- Interessantes aus den Clubs an Rhein und Ruhr

DIE AUSGABE 04/2015 VON GOLF RHEIN-RUHR ERSCHEINT ANFANG OKTOBER 2015

WIR TAUSCHEN

UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE!
SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH
GEGEN BARGELD!

Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

die 1. Adresse für Ankauf!



WELTWEIT NR. 1 IN PRÄZISION!

Richtungsweisende GPS-Technologie im neuen Design
 Die nächste Generation GolfBuddy: höchste Präzision durch handvermessene Daten.
 Bewiesen durch unzählige internationale Testsiege!



WT5



EINE GPS-UHR VOLLER FUNKTIONEN

Der nächste Schritt in der Entwicklung der GolfBuddy GPS-Uhren. Im Vergleich zum Vorgängermodell weist die WT5 ein deutlich schlankeres Design auf und bietet höchsten Tragekomfort.

Die dynamische Grünansicht passt die Entfernungsangabe automatisch an den Winkel an, von dem aus der Golfer das Grün auch tatsächlich anspielt. Die Fahnenposition lässt sich schnell und einfach über die Bedienelemente individuell anpassen.

Selbstverständlich ist die GolfBuddy WT5 auch eine voll funktionsfähige Uhr mit aufladbarem Akku. **VK-Preis: 259,95 €**

BB5



Weltweit erstes Golf-GPS-Armband!

STYLISCHES GOLF-GPS-BAND

GolfBuddy machte seinem Ruf als innovativer Vorreiter der Branche wieder einmal alle Ehre und präsentiert das erste Golf-GPS-Armband auf dem Markt!

Das einzigartige und stylische Band zeigt auf dem integrierten LED-Display alle relevanten Informationen an. In dem GolfBuddy BB5 vereinen sich Komfort, Funktionalität und Design.

Zum Funktionsumfang zählen neben der bekannt exakten Distanzangabe auf dem Golfplatz auch der Uhrzeit-Modus und ein Pedometer. **VK-Preis: 259,95 €**

PT4



Das größte Display aller Golf-GPS-Geräte!

RICHTUNGSWEISEND - IN XL!

Der GolfBuddy PT4 definiert seit 2014 die Premiumklasse im Segment der Handheld-Rangefinder neu.

Im schlanken und äusserst hochwertigen Gehäuse, mit der Anmutung eines aktuellen Smartphones, verbirgt sich GPS-Technologie vom Feinsten. Der 4" Touchscreen setzt ungeahnte Maßstäbe in Größe und Auflösung.

Für den Golfer mit höchsten Ansprüchen an sein Material ist der GolfBuddy PT4 die erste Wahl. **VK-Preis: 399,95 €**